KÖLNER ARBEITEN ZUM BIBLIOTHEKS- UND DOKUMENTATIONSWESEN • HEFT 4

Annemarie Nilges

Nationalbibliographien Lateinamerikas

GREVEN VERLAG KÖLN

KÖLNER ARBEITEN ZUM BIBLIOTHEKS- UND DOKUMENTATIONSWESEN

Im Auftrage der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln herausgegeben von Rudolf Jung und Jürgen Hönscheid

ISSN 0721-7587

Autorin des Heftes:
Annemarie Nilges
Assessorin des Bibliotheksdienstes

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Nilges, Annemarie:
Nationalbibliographien Lateinamerikas / Annemarie Nilges. – Köln : Greven, 1983.
(Kölner Arbeiten zum Bibliotheks- und Dokumentationswesen ; H. 4)
ISBN 3-7743-0557-9

NE: GT

© Greven Verlag Köln 1983

Vorwort

Die Schwierigkeiten bei der Beschaffung und der Erwerbung des lateinamerikanischen Schrifttums, über die der deutsche Buchhandel und viele Bibliotheken häufig klagen, lassen es angeraten erscheinen, die Nationalbibliographien Lateinamerikas einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.

Die größte Schwierigkeit besteht auch hier bei der Beschaffung des Materials. Es ist in der Bundesrepublik Deutschland zum größten Teil nur in der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin vorhanden, bei dem ich mich an dieser Stelle für die Erlaubnis bedanken möchte, den bibliographischen Apparat zu benutzen.

Selbst diese größte europäische Spezialbibliothek für Ibero-Amerikana arbeitet in der bibliothekarischen Praxis nicht mit den Nationalbibliographien, sondern mit Buchhandelsverzeichnissen und mit "standing orders". Die vorliegende Arbeit soll daher durch eine systematische Analyse der lateinamerikanischen Nationalbibliographien dazu beitragen, künftig eine stärkere Nutzung dieser Verzeichnisse zu ermöglichen. Sie sind bei näherem Zusehen vielleicht doch besser als ihr augenblicklich schlechter Ruf; unentbehrlich sind sie, um z.B. das nicht über den Buchhandel erhältliche Schrifttum der jeweiligen Länder zu ermitteln.

Ein Wort des Dankes gilt Herrn Prof. Dr. Rudolf Jung von der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln, der mit vielen wertvollen Anregungen die Entstehung dieser Arbeit begleitet hat, die als Hausarbeit zur Prüfung für den Höheren Bibliotheksdienst im Frühjahr 1983 vorgelegt wurde und hier in leicht überarbeiteter und aktualisierter Fassung mit Genehmigung des Staatlichen Prüfungsausschusses erscheint.

Gruissem im April 1983 Annemarie Nilges

Abkürzungsverzeichnis

AACR	Anglo-American Cataloguing Rules
ACURIL	Association of Caribbean University and Research Institute Libraries
CALCO	Catalogação Legivel por Computadora
CERLAL	Centro Regional para el Fomento del Libro en América Latina y el Caribe
CICH	Centro de Información Científica y Humanística
CONACYT	Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología
DDC	Dewey Decimal Classification
ICFES	Instituto Colombiano para el Fomento de la Educación Superior
LOC	Library of Congress
MARC	Machine Readable Cataloguing
MARCAL	Manual de Automatización de las Reglas de Catalogación para América Latina
NATIS	National Information Systems
OAS	Organization of American States
SALALM	Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials
SAMBLA	Seminario sobre Adquisición de Material Bibliográfico Latino-Americano
SNEL	Sindicato Nacional de Editores de Livros
UAP	Universal Availability of Publications
UBC	Universal Bibliographic Control
UDC	Universal Decimal Classification
UNISIST	United Nations International System of Informations both Scientific and Technical

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Vorwort		III
Abkürzungsverzeichnis		IV
Verzeichnis der Tabellen		VIII
1.	Einleitung	1
1.1.	Die Behandlung des Themas in der bibliothekarischen Fachliteratur	1
1.2.	Eingrenzung des Themas	3
2.	Lateinamerika als bibliothekarisches Entwicklungsland	5
2.1.	Bevölkerungsexplosion und Analphabetentum	5
2.2.	Die Bibliotheken	8
2.3.	Der Buchmarkt	15
3.	Die Bedeutung internationaler Organisationen für das Entstehen und die Entwicklung der Nationalbibliographien	19
3.1.	Situation und Selbstverständnis der Nationalbibliotheken im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts	19
3.2.	Die UNESCO und die Förderung der lateinamerikanischen bibliographischen Aktivitäten	22
3.2.1.	Grundkonzeption	22
3.2.2.	Die Bemühungen um das Bibliothekswesen	23
3.2.3.	Die UNESCO und die Nationalbibliographien Lateinamerikas	25
3.3.	Die Zusammenarbeit von IFLA und UNESCO	27
3.3.1.	Das Projekt der "Universal Bibliographic Control"	27
3.3.2.	Der internationale Kongreß über Nationalbibliographien in Paris 1977	28
3.4.	Die IFLA in Lateinamerika	31
3.5.	Die "Organization of American States" (OAS) und das lateinamerikanische Bibliothekswesen	33
3.6.	Das "Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials" (SALALM)	34
3.7.	Die "Convenio Andrés Bello"	35
3.8.	Zusammenfassende Überlegungen	35

4.	Die Nationalbibliographien Lateinamerikas	36
	Argentinien	39
	Bolivien	45
	Brasilien	50
	Chile	56
	Costa Rica	61
	Dominikanische Rupublik	63
	Ecuador	68
	El Salvador	73
	Guatemala	77
	Honduras	81
	Kolumbien	85
	Kuba	90
	Mexico	96
	Nicaragua	100
	Panama	103
	Paraguay	106
	Peru	108
	Puerto Rico	113
	Uruguay	116
	Venezuela	120
5.	Auswertung der erfaßten Daten und Vergleich der Nationalbibliographien	124
6.	Länderübergreifende Verzeichnisse zum Schrifttum Lateinamerikas	134
6.1.	Laufende Bibliographien	134
6.2.	Abgeschlossene Bibliographien und Bibliothekskataloge	148
7.	Schlußüberlegung: Tendenzen zur Weiterentwicklung der lateinamerikanischen Nationalbibliographien	149
7.1.	Die Bedeutung der Datenverarbeitung	149
7.2.	Überlegungen zu Aktualität, Inhalt und Aufbau der zukünftigen Nationalbibliographien	150
7.3.	Schlußüberlegung	152

8. Literaturverzeichnis 153
8.1. Allgemeines 153
8.2. Literatur zu einzelnen Ländern und ihren Nationalbibliographien 157

Verzeichnis der Tabellen

1. Analphabetentum in Lateinamerika
2. Die Bibliothekslandschaft Lateinamerikas
3. Die Buchproduktion in Lateinamerika
4. IFLA-Mitglieder in Lateinamerika
5. Erscheinungsweise der laufenden Nationalbibliographien
6. Herausgebende Institutionen und Pflichtexemplarrecht
7. Inhalt und Art der verzeichneten Medien
8. Der Aufbau der laufenden Nationalbibliographien

1. Einleitung

1.1. Die Behandlung des Themas in der bibliothekarischen Fachliteratur

Neben den zahlreichen Bibliographien der Bibliographien zu Lateinamerika[1], die vor allem gute Dienste leisten, wenn es darum geht, sich allgemein über die bibliographische Erschlossenheit eines Landes zu informieren, ist hier vor allen Dingen ein Werk anzuführen, das im Rahmen des "Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials (SALALM)" (vgl. Kap. 3.6.) entstand. Es handelt sich dabei um Irene Zimmermans "Current national bibliographies of Latin America. A state of the art study. - Gainesville, Fla. 1971". Dieses Werk[2], das nach den Ausarbeitungen und Arbeitspapieren des oben genannten Seminars den Zeitraum von der Entstehung der ersten Nationalbibliographien bis 1969 abdeckt, ist die erste und bisher einzige zusammenhängende Darstellung des Themas und wird darum in der Fachliteratur stets als grundlegend zitiert. Sein Schwerpunkt liegt aber weniger in einer systematischen Beschreibung der Bibliographien als in deren Einbettung in die Entwicklung von SALALM.

Neueren Datums sind die von der IFLA angeregten Untersuchungen der UNESCO, die Gerhard Pomassl unter dem Titel "Synoptic tables concerning the current national bibliographies. - Berlin, Leipzig 1975" vorgelegt hat. Auf den Tafeln 4-6 werden hier die Nationalbibliographien Mittelamerikas, auf Tafel 9

---

1) Exemplarisch seien hier folgende Werke genannt:
Geoghegan, Abel R.: Obras de referencia de America Latina. Buenos Aires 1965
Gropp, Arthur E.: A bibliography of Latin American bibliographies. Metuchen, N. Y. 1969
Ders.: A bibliography of Latin American Bibliographies. A Supplement. Metuchen, N. Y. 1971
Ders.: A bibliography of Latin American bibliographies published in periodicals. Metuchen, N. Y. 1976

2) Rez. von Sigfred Taubert u. d. T.: Lateinamerikanische Nationalbibliographien. In: Börsenblatt f. d. dt. Buchhandel. Frankfurter Ausg. 29(1973), Nr. 29, S. 563

die Südamerikas schematisch dargestellt. Die Studie ist hauptsächlich das Ergebnis der Auswertung eines Fragebogens, den alle Länder erhalten hatten. Auf einige von den Untersuchungen der vorliegenden Arbeit abweichende Ergebnisse wird bei der Besprechung der einzelnen Nationalbibliographien hingewiesen. Im Rahmen des Internationalen Kongresses über Nationalbibliographien 1977 in Paris (vgl. Kap. 3.3.2.) entstand eine auf Pomassl basierende Folgestudie zum Inhalt der Nationalbibliographien von Richard H. A. Cheffins[3], die Angaben zu Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Peru, Puerto Rico, Uruguay und Venezuela enthält. Im Gegensatz zu Pomassl beruht diese Untersuchung auf Autopsie, zieht aber im Zweifelsfalle die "Synoptic tables" zu Rate. Nützlich für diese Arbeit war auch eine Übersicht der einzelnen Pflichtablieferungsgesetze, die ebenfalls von Gerhard Pomassl zu dem Pariser Kongreß erstellt wurde[4].

Neben den Einzelveröffentlichungen anläßlich dieses Kongresses bietet die UNESCO regelmäßig einen Überblick über die weltweiten bibliographischen Dienste. Bis 1978 erschien dieser in der Zeitschrift "Bibliography, Documentation, Terminology" und in der Fortsetzung im "UNISIST Newsletter"[5] unter dem Titel: "Bibliographical services throughout the world". In fünf- bis zehnjährigen Kumulierungen liegen zudem seine Ergebnisse ab 1951 in Einzelveröffentlichungen vor[6]. Die Zusammenstellung

---

3) Cheffins, Richard H. A.: A survey of the contents of existing national bibliographies. Paris 1977 (PGI-77/UBC/Ref.1). - Im folgenden zitiert als: Cheffins, Survey

4) Pomassl, Gerhard: Survey of existing legal deposit laws. Paris 1977. - Im folgenden zitiert als: Pomassl, Legal deposit

5) zuletzt als Supplement zu 8(1980) 1

6) Die beiden letzten Kumulierungen sind:
- Avicenne, Paul: Bibliographical services throughout the world. 1965-1969. Paris 1972. - (Documentation, libraries and archives: bibliographies and reference works; 1)
- Beaudiquez, Marcelle: Les services bibliographiques dans le monde. 1970-1974. Paris 1977. - (Documentation, libraries and archives: bibliographies and reference works; 3)

von Marcelle Beaudiquez "Bibliographical services throughout the world. 1975-1979" steht im Augenblick kurz vor der Veröffentlichung, während das erste Supplement dazu, "Bibliographical services throughout the world in 1980. - Paris: Unesco/GIP, Unisist, 1982" bereits erschienen ist. Grundlage dieser Reihe ist ein Fragebogen, der um Auskünfte zu folgenden Themen bittet: zu den bibliographischen Zentren, den Pflichtablieferungsgesetzen, zu den Nationalbibliotheken in ihrer Relation zu diesen Gesetzen, zu Projekten der Automatisierung, zum Inhalt der Nationalbibliographien etc.

1.2. Eingrenzung des Themas

Ziel der vorliegenden Arbeit kann es nicht sein, bereits bekannte und in ausreichendem Maße publizierte Tatbestände zu wiederholen. Da der Zeitraum bis 1969 durch die Bibliographien der Bibliographien und Irene Zimmerman weitgehend abgedeckt ist, soll der Schwerpunkt auf der systematischen Beschreibung der laufenden Nationalbibliographien der neueren Zeit liegen. Die abgeschlossenen und retrospektiven Nationalbibliographien werden hier hauptsächlich als Bausteine in einer Entwicklungskette betrachtet. Auf eine genaue inhaltliche Beschreibung kann wegen der oben genannten Publikationen verzichtet werden.

"Nationalbibliographie" wird hier in der Definition von IFLA und UNESCO gebraucht, wie sie Cheffins folgendermaßen beschreibt:[7)]

> As an ideal therefore, a national bibliography should be a record produced by an appropriate national authority in each country of the published output of that country on an ongoing basis derived from legal deposit.

In Abweichung von dieser Definition wird die Bibliographie Werner Guttentag Tichauers wegen ihrer Qualität als Nationalbiblio-

---

7) Cheffins, Survey, S. 7

graphie Boliviens dargestellt (s. S. 46), obwohl es sich bei dem Herausgeber nicht um ein offizielles Organ handelt und er sich auch nicht auf die Pflichtablieferung stützen kann. Allerdings arbeitet er in den letzten Jahren verstärkt mit den zuständigen Behörden zusammen, die ihrerseits keinerlei Anstrengung zur Herausgabe einer vergleichbaren Publikation machen.

Unter "Lateinamerika" wird hier die Gesamtheit der spanisch-portugiesischsprachigen Länder verstanden. Die sprachliche und geschichtlich-kulturell gemeinsame Tradition dieser Länder läßt sie für eine vergleichende Übersicht geeignet erscheinen. Die Länder mit englisch-niederländisch- oder französischsprachigem Hintergrund aus der Kolonialzeit werden nicht berücksichtigt.[8] Sie verfügen teilweise (z. B. Trinidad und Tobago, Barbados, Guayana) über ausgezeichnete Nationalbibliographien und ihre Buchproduktion wird darüberhinaus auch an anderer Stelle verzeichnet; exemplarisch sei hier nur angeführt: "CARICOM. Bibliography of the Caribbean Community Secretariat Library. - Georgetown, Guayana 1.1977-"

Wird ein Werk in den Fußnoten mehrfach erwähnt, so wird es ab dem zweiten Mal verkürzt angegeben, und zwar bei Monographien bestehend aus dem Verfassernamen und Erscheinungsjahr, bei unselbständigen Arbeiten aus Verfasser und dem ersten Teil des Titels. Bei besonders häufig angeführten Werken enthält die erste Fußnote die Angabe, wie im folgenden zitiert wird. Jeder Titel findet sich außerdem mit vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis.

Zwei einleitende Kapitel, die in den sozio-kulturellen und bibliothekarischen Hintergrund des Subkontinentes einführen und ein auswertender Vergleich der bibliographischen Situationen der einzelnen Länder sollen den Daten und Fakten des Verzeichnisses Farbe und Aussagekraft verleihen.

---

8) Hierzu gehören: Antigua, Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Grenada, Guayana, Haiti, Jamaica, Montserrat, St. Kitts/Nevis/Anguilla, St. Lucia, St. Vincent, Trinidad und Tobago etc.

2. Lateinamerika als bibliothekarisches Entwicklungsland

Bevor man darangeht, sich mit den Nationalbibliographien Lateinamerikas zu beschäftigen, sind einige grundsätzliche Überlegungen unerläßlich. Anderenfalls geriete man leicht in Gefahr, den bibliographischen Entwicklungsstand dieser Länder am Beispiel der bekannteren europäischen Nationalbibliographien zu messen. Das Hauptanliegen dieses Kapitels ist es daher, den sozio-kulturellen Kontext um die Bibliographien und damit die allgemeinen Schwierigkeiten Lateinamerikas aufzuzeigen.

2.1. Bevölkerungsexplosion und Analphabetentum

Stieg die Weltbevölkerung von 1970-1980 pro Jahr um durchschnittlich 1,8 % an, so liegt die betreffende Steigerungsrate für Lateinamerika bei 2,7 %. Sie wird auch von 1990-2000 nur auf 2,4 % zurückgehen und liegt damit sogar über dem Wert für Asien (1,6 %) an der Weltspitze.[9] Das bedeutet, daß in Lateinamerika ein riesiges Potential an jungen Menschen vorhanden ist, die schulisch und erzieherisch betreut werden müssen, um bessere soziale und ökonomische Bedingungen für die Allgemeinheit zu schaffen.

Einen ersten Schritt in dieser Richtung stellt die Bekämpfung des Analphabetentums dar. Nach den von der UNESCO für 1981 veröffentlichten Zahlen sind ungefähr die Hälfte der 368 476 000 Einwohner Lateinamerikas Analphabeten (vgl. Tab. 1). Bei der weiblichen Bevölkerung liegt die Analphabetenquote deutlich höher. In den ländlichen Gebieten gibt es infolge von Landflucht und der daraus resultierenden kulturellen Verarmung

---

9) nach: UNESCO Statistical Yearbook 1981. - Paris 1982, S. I-16 - I-18.

Tabelle 1: Analphabetentum in Lateinamerika

Land	Jahr	Analphab. ü. 15 J.	in %	weibl. in %	männl. in %
Argentinien	1971	1 177 400	8,4	-	-
Bolivien	1976	1 012 212	37,3	49,0	24,8
Brasilien	1978	16 223 404	23,9	25,7	22,0
Chile	1970	594 749	11,0	11,8	10,1
Costa Rica	1973	121 312	11,6	11,8	11,4
Dominik. Rep.	1970	678 910	32,8	34,3	31,2
Ecuador	1974	932 723	25,8	29,6	21,8
El Salvador	1975	1 064 159	38,0	41,1	34,5
Guatemala	1973	1 526 600	53,9	61,5	46,1
Honduras	1974	594 194	43,1	44,9	41,1
Kolumbien	1973	2 110 850	19,2	20,2	18,0
Kuba	1979	218 358	4,6	4,9	4,3
Mexiko	1980	9 400 000	19,0	21,2	16,7
Nicaragua	1971	410 755	42,5	42,9	42,0
Panama	1980	166 669	15,4	16,0	14,7
Paraguay	1972	256 690	19,9	24,5	14,9
Peru	1972	2 062 870	27,5	38,2	16,7
Puerto Rico	1970	208 981	12,2	13,4	10,8
Uruguay	1975	124 664	6,1	5,7	6,6
Venezuela	1971	1 373 561	23,5	26,6	20,3

Aus: Unesco Statistical Yearbook 1981, S. I-21-22; aktualisiert für 1982, S. I-19-20.

ebenfalls erhöhte Raten. Die Bekämpfung des Analphabetentums konzentriert sich auf drei Schwerpunkte:

1) Kinder im schulpflichtigen Alter
2) Erwachsene und ältere Leute, die nie die Schule besucht haben
3) Absolventen einiger Grundschulklassen, die, haben sie keine Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und wachzuhalten, schnell wieder zu Analphabeten werden.

Zwar besteht in den meisten Ländern Lateinamerikas eine Schulpflicht von 6 bis 7 Jahren, aber vor allem in den ländlichen Gebieten wird ein großer Teil der Kinder dadurch gar nicht erfaßt bzw. verläßt die Grundschule nach den ersten Schuljahren wieder, um die Eltern bei der täglichen Arbeit zu unterstützen. Der durchschnittliche Schulbesuch eines Lateinamerikaners beträgt 4 Jahre; weniger als 1 % der Schulanfänger besucht die Schule länger[10]. Nur ca. 2 % der Einwohner haben eine abgeschlossene höhere Schulbildung[11]. Da die Schulen in den meist zentralistisch regierten Staaten den Kultusministerien in allen Fragen von der Tafelkreide bis zum Curriculum unterstellt sind, sind sie natürlich von der politischen Instabilität der Länder stark betroffen. Meist folgt, bedingt durch den raschen Wechsel in den Ämtern, eine Bestimmung der anderen auf dem Fuße. Der Lehrermangel und die allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Länder sind ebenfalls als Gründe dafür zu nennen, daß die Erfüllung der Schulpflicht nicht stärker durchgesetzt wird.

Geht man davon aus, daß der Grundschulbesuch zumindest für eine gewisse Zeit als gesichert gilt, so ist damit noch nicht das Problem des Erwachsenenanalphabetentums gelöst. Hier setzt man in der letzten Zeit zunehmend erfolgreich audio-visuelle Medien, d. h. Radio und Fernsehen ein, die neben der Leseerziehung ja noch zu vielen Entwicklungshilfefragen genutzt werden können. Dabei hat sich das Radio wegen seiner größeren Verbreitung und da es kostengünstiger ist, als effektiver als das Fernsehen erwiesen[12]. Zudem kommen diese Medien einer traditionell oralen Lernmethode, von der noch zu sprechen sein wird, entgegen.

---

10) Whitmore, Marilyn: The role of education in Latin American librarianship. In: International Library Review 10 (1978), S. 140

11) Unesco Statistical Yearbook 1981, S. I-31-I-34

12) Whitmore, The role of education, S. 142-148; Beispiel Radio Sutatenza in Bogotá

Einen dritten vom Analphabetentum bedrohten Komplex stellen all diejenigen dar, die nach einigen wenigen Jahren des Schulbesuchs jetzt, völlig alleingelassen, wegen mangelnder Übung der neu erworbenen Kenntnisse langsam in das Stadium der Unwissenheit zurückfallen. Für sie wäre ein steter Anreiz in Form von leicht zu lesenden, interessanten Medien wichtig, um ihre Lernmotivation aufrecht zu erhalten. Seit 1962 ist das amerikanische "Franklin Book Program" in diesem Bereich tätig, das sich gerade der Bedürfnisse der Leseanfänger in abgelegenen Gebieten annimmt[13]. Die Beschaffung dieser Art von Literatur stellt für den Buchhandel ein Desiderat dar, ihre Bereitstellung und sachkundige Vermittlung fällt in den Aufgabenbereich der Öffentlichen Bibliotheken[14].

2.2. Die Bibliotheken

Doch die Öffentliche Bibliothek nach dem Muster der englisch-amerikanischen "Public Library" ist in den meisten Ländern bisher nur ein Wunschtraum und weit von der Realisierung entfernt (vgl. Tab. 2). Die Bibliothekslandschaft in Lateinamerika ist in engem Zusammenhang mit dem traditionellen Bildungswesen zu sehen.

---

13) Van Dyke, Flora Zoe: Library services to children in Latin Amerika. In: International Library Review 1 (1969), S. 442; Sigfred Taubert (Hrsg.): The book trade of the world. Vol. II: The Americas, Australia, New Zealand. Wiesbaden u. a. 1976. - Im folgenden zitiert als: Taubert, Book trade, hier S. 18

14) Eine weitere Initiative auf diesem Sektor geht von der "Pan American Union" aus, die zur Gründung einer Gesellschaft "Books for the people, Inc" beitrug. Diese fördert mit ihrem Projekt "leer" (= spanisch "lesen") Kinderliteratur und leichte Erwachsenenlektüre, die in spanischer Sprache erhältlich sind. - Vgl. dazu Van Dyke, Library services to children, S. 441

Tabelle 2: Die Bibliothekslandschaft Lateinamerikas

Land	Jahr	Bibliothekstyp National-	Hochschul-	Schul-	Spezial-	ÖB
Argentinien	1977	1	29	-	-	1528
		1880	2136	-	-	9532
Brasilien	1974	1	613	-	572	2332
		2624	9412	-	7528	12665
Chile	1977	1	182	296	-	130
		1200	2695	261	1024	449
Costa Rica	1977	1	-	-	-	-
		300	-	-	-	-
El Salvador	1978	1	-	-	-	-
		200	-	-	-	-
Guatemala	1974	1	3	1	3	3
		764	24	4	73	54
Honduras	1977	-	1	-	3	-
		-	82	-	73	-
Kolumbien	1974	1	-	-	191	-
		450	-	-	898	-
Mexiko	1974	3	190	1004	121	1084
		963	1511	2132	882	2777
Panama	1977	27	2	54	1	1
		249	14	203	49	9
Peru	1977	1	1	81	-	-
		2137	1	272	-	-
Puerto Rico	1977	-	30	-	1	-
		-	1948	-	4	-
Uruguay	1974	1	-	-	-	-
		554	-	-	-	-
Venezuela	1978	1	131	46	35	1
		544	-	105	224	216

1. Zeile: Anzahl der Bibl. - 2. Zeile: Bestand in Tsd.
Aus: Unesco Statistical Yearbook 1982, S. VIII-13-14.

> A study of the historical evolution of libraries in Latin America shows it to be similar to that of educational institutions - not as regards the degree of evolution and progress, which has been less marked in the case of libraries, but as regards the very conception of library services. For many years, education was organized with a view to meeting the needs and desires of a public at a certain level, and libraries were organized for the same purpose; ...[15)]

Die Bildungseinrichtungen orientieren sich bis heute vorwiegend an einer kulturell interessierten, kleinen Oberschicht. So erklärt sich auch die mehr kustodiale Rolle der Bibliothekare. Vorherrschend sind Präsenzbibliotheken mit alten Buchbeständen, die man als Luxusgüter hegt und pflegt und eigentlich nicht außer Haus in womöglich unkundige Hände geben will. Auf diesem Hintergrund bedeutet die regelmäßige Herausgabe einer Bibliographie eine erste Abkehr von einer mehr passiv rezeptiven Haltung und ein Umdenken. Die ersten Nationalbibliographien entwickeln sich aus Neuerwerbungsverzeichnissen und richten sich somit an potentielle Benutzer, sie sind eine Art Einladung zur Benutzung. Betrachtet man den ersten Benutzerkreis für den die Bibliotheken schon rasch nach den Unabhängigkeitserklärungen Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts gegründet wurden, so ist es verständlich, daß es sich bei den Neugründungen um wissenschaftliche Universalbibliotheken handelte.

Ihre Arbeit - und das betrifft natürlich auch die bibliographischen Aktivitäten - wird erschwert durch chronische finanzielle und personelle Schwierigkeiten. Die Bibliotheken, vor allem die Nationalbibliotheken, sind wie die Schulen den entsprechenden Ministerien direkt unterstellt und haben meist keinen eigenen festen Etat. Politische Wechsel treffen sie darum besonders hart und lassen die Durchführung längerfristiger Projekte nicht zu. Das Kompilieren der Nationalbibliographie wird dadurch fast unmöglich. Als Beispiel kann man in diesem Zusammenhang den Fall Argentinien zitieren. Hier bestehen sorgfältig ausgearbeitete Pläne zur Herausgabe einer Nationalbibliographie,

---

15) Sabor, Josefa E.: Reconsideration of the concept of library functions in Latin America. In: UNESCO Bulletin for Libraries 20(1966), S. 109

mit deren Hilfe man das Projekt bereits wie eine tatsächlich erscheinende Publikation beschreiben kann[16]. Alle Daten für 1971 stehen zur Verfügung, doch an eine Realisierung ist nicht zu denken (s. S. 40).

Da kaum ein lateinamerikanisches Land eine geschlossene nationalbibliographische Tradition aufzuweisen hat, bestehen bei der Einrichtung einer Nationalbibliothek vielfach auch Projekte, retrospektiv bis zu den Anfängen der Druckkunst im Staat zurückzugehen. Auch diese Vorhaben sind nur unter Schwierigkeiten zu verwirklichen. Die geringen Mittel der Nationalbibliotheken bzw. der Institutionen mit ähnlichen Funktionen erlauben keine großen Ankäufe. Man ist auf Geschenke und Pflichtablieferungen angewiesen. Letztere aber erfolgen nur spärlich. Auch von offiziellen Stellen wird das "depósito legal" nicht beachtet, obwohl es nahezu überall gesetzlich verankert ist. Zudem publizieren viele Autoren in sehr geringen Auflagen im Eigenverlag, und ihre Werke sind oft schon vor Bekanntwerden vergriffen. Werke über ein betreffendes Land und im Ausland verlegte Publikationen von Landeskindern können wegen der Finanznot häufig nicht gekauft werden. Die Nationalbibliotheken verfügen meist gar nicht über einen vollständigen Bestand des nationalen Schrifttums.

Groß ist auch der Mangel an ausgebildetem Personal. Von den Ministerien werden oft namhafte Persönlichkeiten des Landes, z. B. Schriftsteller oder Gelehrte, zu Direktoren bestellt. Sie setzen in ihrer Arbeit andere Schwerpunkte als ausgebildete Bibliothekare[17].

Geschulte Bibliothekare wollen jedoch vielfach nicht in ihrem Beruf arbeiten, da er so schlecht bezahlt wird, daß sie

---

16) Rossi, Iris: La Argentina y su bibliografía nacional. In: Documentatión bibliotecológica 6(1976), S. 20

17) Außerordentlich hilfreich, um den Aktivitäten der einzelnen Bibliotheken gerecht zu werden, wäre eine vergleichende Übersicht, die zu Etat, Personalsituation, Publikation etc. der einzelnen Bibliotheken Stellung nähme.

davon gar nicht ihren Lebensunterhalt bestreiten können[18]. Man arbeitet in den Bibliotheken meist mit angelernten oder ungeschultem Personal.

Gelegentlich haben die Nationalbibliotheken kraft Gesetz sogar nur einen Sammelauftrag und keinerlei Befugnisse zur Veröffentlichung. Diese liegen dann in der Hand fachfremder Institutionen.

Nicht zuletzt wegen der genannten Schwierigkeiten ist es kennzeichnend für Lateinamerika, daß viele große Bibliographien das (Lebens-)Werk von einzelnen Persönlichkeiten sind. In der Vergangenheit wären hier z. B. José Toribio Medina, Gabriel René-Moreno und viele andere mehr zu nennen, stellvertretend für die neuere Zeit und Gegenwart seien hier Fermín und Elena Peraza, Miguel Angel García und Werner Guttentag Tichauer angeführt.

Sehr schlecht bestellt ist es um das Öffentliche Bibliothekswesen. Ihm wird von einer Oberschicht, die Bildung als ihr Privileg betrachtet, gleichermaßen geringes Interesse beigemessen wie von der Masse der übrigen Bevölkerung, die kaum genug zum Leben verdient und für die Bücher Luxusgegenstände ohne Sinn sind, da kaum jemand lesen kann. Erschwerend kommt bei diesem Teil der Bevölkerung noch die orale Tradition hinzu, in der vor allem die Indianer stehen und die gänzlich ohne Bücher auskommt. Selbst in der Schule diktiert der Lehrer den Stoff, und die Schüler verinnerlichen ihn durch Auswendiglernen. Heute kommt auf 13 Einwohner im Schnitt ein Buch in einer Öffentlichen Bibliothek[19]. In jüngster Zeit auf das Problem aufmerksam geworden, melden Argentinien, Brasilien, Ecuador und Vene-

---

18) Der Artikel "Latin American librarianship" von Richard Krzys und Gaston Litton in: Encyclopedia of library and information science. Vol. 14. New York 1975, S. 51-74 bietet auf den Seiten 58-64 eine Fülle tabellarischer Übersichten zum Ausbildungsstand der Bibliothekare und vergleicht auf Seite 64 ihren Verdienst mit dem von Lehrern und Naturwissenschaftlern.

19) Piñeiro, Miguel Angel: Unesco and library services in Latin America. In: UNESCO Bulletin for Libraries 20(1966), S. 245

zuela erste Schritte auf dem Kinderbuchsektor[20]. Peru, Kolumbien, Brasilien und Argentinien bilden sogar ausgesprochene Schulbibliothekare aus und schaffen gesetzliche Grundlagen für Schulbibliotheken. Argentinien z. B. hat dann aber in der Realität für 5165 Schulbibliotheken nur 5 ausgebildete Bibliothekare und kein eigenes Budget für seine Schulbibliotheken[21].

Beim Aufbau der ersten Öffentlichen Bibliotheken in Lateinamerika orientierte man sich stark am Vorbild der englisch-amerikanischen "Public Library" und bemühte sich vor allem um die mehr technische Seite der bibliothekarischen Tätigkeiten wie z. B. die Formalkatalogisierung. Dabei dachte man wohl zu sehr an die zu schaffende Institution und ihr Vorbild, ohne zu berücksichtigen, daß der potentielle Benutzerkreis und die sozio-kulturelle Umwelt sich nicht vergleichen lassen. Man müßte nicht nur einen anders gewichteten Bestand haben - nämlich sehr viel an leicht zu lesender, aber dennoch ansprechender Lektüre für Leseanfänger aller Altersstufen - sondern auch pädagogisch geschultes Personal, das aktiv auf den Benutzer zugeht, seine Schwierigkeiten kennt und mit seinen Lebensgewohnheiten vertraut ist. Wenn Bücher für den Einzelnen zu teuer sind, dann muß die Bibliothek sie für ihn kaufen und ihm zeigen, daß sie für ihn da sind und wie man sie benutzt. Sie sollte sich auch gerade um den jungen Schulabgänger kümmern und sein Interesse am Buch wachhalten. So könnten die Öffentlichen Bibliotheken zu kommunikativen Zentren der Gemeinden werden. Auch für die Nationalbibliotheken bieten sich auf diesem Gebiet vielfältige neue Aufgaben. Da sie wohl nach wie vor den besten Einblick in die angebotene Literatur haben, könnten sie beratend tätig werden und die Öffentlichen Bibliotheken durch das Angebot zentraler Dienstleistungen (Katalogisieren etc.) entlasten. El Salvador entwickelte so 1975 einen Plan, wonach die Nationalbibliothek sich als Subsystem eines nationalen Informationssystems verstehen und eine eigene Abteilung für Kinder-, Öffentliche

---

20) Vgl. Van Dyke, Library services to children, S. 439, über die "Biblioteca Infantil" in São Paulo

21) Meacham, M.: Development of school libraries around the world. In: International Library Review 8(1976), S. 459

und Schulbibliotheken aufbauen soll[22]. Ähnliche Gedanken werden immer wieder geäußert[23], und in diese Richtung geht auch die Kritik an den bestehenden Ausbildungseinrichtungen für junge Bibliothekare.

In der Tat umfaßt z. B. der Lehrplan der "Escuela Inter-Americana de Bibliotecología" in Medellín/Kolumbien ein breites Spektrum aller Wissenschaftsfächer von den Naturwissenschaften bis zur Kunstgeschichte. Daneben bietet diese von der "Organization of the American States" (OAS) mit Hilfe der "Rockefeller Foundation" gegründete Schule typisch bibliothekarische Disziplinen an, wie Katalogisieren, Klassifizieren, Bibliothekswirtschaftslehre etc. Benutzerschulung und pädagogisch/psychologische Kenntnisse für den bibliothekarischen Alltag werden nicht vermittelt[24].

Zu erwähnen sind neben diesen eher konzeptionellen Schwierigkeiten aber auch solche, die die Beschaffung der Bücher betreffen. Hohe Herstellungskosten, strenge Export/Importgesetze, langsamer Transport, bedingt durch die schlechte Infrastruktur, und schwieriger Devisentausch auch zwischen den Ländern Lateinamerikas machen es, selbst wenn man einen ausreichenden Etat voraussetzt, unmöglich, ein einigermaßen aktuelles, ansprechendes Angebot zu haben.

---

22) Alvarenga, Ana Cristina: Algunas consideraciones sobre los métodos de control bibliográfico y el funcionamiento del depósito legal en la República de El Salvador. In: SALALM, Octubre 13-17, 1975. Bogotá 1975, S. 11-12

23) Vgl. Sabor: Reconsideration of the concept of library function (Anm. 15)

24) Florén, Luis: The Inter-American School of Library Science. University of Antioquia. Origins and future plans. In: UNESCO Bulletin for Libraries 20(1966), S. 178/79. - Zur Kritik an der Arbeit der Bibliotheksschulen vgl. Whitmore, The role of education, S. 150 und Sabor, Reconsideration of the concept of library functions, S. 116, 135. - Zur Ausbildung allgemein vgl.: Latin American librarianship. In: Enyclopedia of library and information science, Vol. 14(1975), S. 65-69

2.3. Der Buchmarkt

Mit ähnlichen Schwierigkeiten hat auch der Buchmarkt zu kämpfen.

Obwohl Papier schon bei den Maya bekannt war und sogar als Tribut an den Atztekenherrscher abgeliefert wurde, beginnt der eigentliche Buchhandel erst mit den katholischen Priestern im Gefolge der spanischen Eroberer. Sie sind die ersten, die aus missionarischen Gründen ein Interesse an der Verbreitung von Schrifttum haben, in diesem Falle von religiösen Schriften unter den Indios. Die erste Druckerpresse wird 1536 in Mexiko aufgestellt und zwar auf Betreiben des Bischofs Zumárraga, der Juan Pablos, den Gesellen des deutschstämmigen Sevillaners Johan Cromberger in Mexico City unterbringt. Bedeutend für die eigentliche Entwicklung sind dann die Zeit nach dem Selbständigwerden der Kolonien Anfang des 18. Jahrhunderts und die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts. Allmählich wird jetzt die Armut des lateinamerikanischen Buchmarktes erkannt und die Importeure bemühen sich erstmalig darum, Bücher, vor allem Schulbücher, in Spanisch und Portugiesisch anzubieten[25].

Sieht man von einigen wenigen Ländern wie Argentinien, Brasilien und Mexiko ab, so ist der lateinamerikanische Buchmarkt noch stark unterentwickelt. 1955 stellte die Dritte Welt nur ca. 22 % der Weltbuchproduktion und steigerte ihre Aktivitäten bis 1975 nur um 5 % auf 30 %. Lateinamerikas Anteil an der Weltbuchproduktion betrug im Jahre 1976 nur 5,2 %[26]. Dabei stellen Brasilien, Argentinien und Mexiko, gefolgt von Kolumbien, als Hauptproduzenten ca. 70 % der lateinamerikanischen Buchproduktion[27].

---

25) Taubert, Book trade, S. 11-13

26) Augsburger, Alberto E.: Der Buchmarkt in Lateinamerika. In: Buch und Lesen international. Gütersloh 1981, S. 404-405; im folgenden zitiert als: Augsburger, Buchmarkt Lateinamerika

27) Augsburger, Buchmarkt Latainamerika, S. 407. Für die folgenden Überlegungen vgl. Tabelle 3

Der nachstehenden Tabelle sollte nur exemplifizierende Bedeutung beigemessen werden, da die Angaben, um sichere Thesen daraus abzuleiten, zu düftig und ungenau sind. Betrachtet man demgegenüber die Nationalbibliographien, so zeigt sich erstaunlicherweise, daß der Zusammenhang zwischen einem relativ hohen Buchaufkommen und bibliographischen Aktivitäten willkürlich ist. Argentinien z. B. besitzt noch kein offizielles Organ, Bolivien und Ecuador dagegen verfügen über verläßliche Nationalbibliographien. Rückschlüsse auf eine mögliche mangelhafte Kooperation zwischen Buchhandel und bibliographischen Zentren drängen sich auf, und in der Tat ist dies auch der Fall (vgl. die Kommentare zu den einzelnen laufenden Nationalbibliographien, z. B. zu Chile). Die Erfüllung der Pflichtablieferung läßt sehr viel zu wünschen übrig.

Tabelle 3: Die Buchproduktion in Lateinamerika

Die Zahl für die Buchproduktion umfaßt Bücher und Broschüren. Angaben, die bei den UNESCO-Statistiken fehlen und aus anderen Quellen ergänzt werden konnten, sind durch * gekennzeichnet und den im Literaturverzeichnis zum Buchmarkt angegebenen Werken entnommen.

Land	Jahr	allgemeine Buchprod.	Schulbücher	Zeitschriften
Argentinien	1980	4698	406	-
Bolivien	1979	596	298	-
Brasilien	1978	18102	2102	1761
Chile	1980	1109	67	89
Costa Rica	1978	24	6	-
Dominik. Re.	1976	* 48	-	-
Ecuador	1978	* 31 (1974)	-	284
El Salvador	1978	144	6	-
Guatemala	1979	41	-	-
Honduras	1974	* 26	-	-
Kolumbien	1980	5492	527 (1976)	1034
Kuba	1980	955	490	-
Mexiko	1977	* 4851 (1976)	-	1964
Nicaragua	-	-	-	-
Panama	1979	130	5	-
Paraguay	-	*ca. 100	-	-
Peru	1980	766	37	595
Puerto Rico	-	*ca. 250	-	-
Uruguay	1980	857	177 (1979)	396
Venezuela	1979	257	-	-

Aus: Unesco Statistical Yearbook 1982, S. VIII-34-38, 111 u. 160-161.

Für die Nationalbibliographien scheint es noch wichtig, eine Folgerung aus den allgemein niedrigen Zahlen der Buchproduktion zu ziehen. Sie erklären, warum monatlich bis vierteljährlich erscheinende Nationalbibliographien so selten sind und der "Anuario", als eine jährliche Zusammenstellung, überwiegt.

Verständlich wird auch, daß einige Länder mit relativ geringem Buchaufkommen ihre bibliographischen Angaben lieber einer anderen größeren Bibliographie zur Verfügung stellen (z. B. der "Bibliografía Actual del Caribe) und eigene Aktivitäten nur unregelmäßig und eher zufällig betreiben.

Alberto Augsburger stellt zur Charakterisierung des Buchmarktes in Lateinamerika folgende These auf:[28]

> ... daß das größte Problem Lateinamerikas nicht in der geringen Produktion liegt, sondern in der unzulänglichen Distribution und Verbreitung des Buches. So sollte man auch weniger um eine größere Anzahl von Titeln als vielmehr um eine erhebliche Steigerung der jeweiligen Auflage bemüht sein.

Es gibt einfach zu wenige selbständige Buchhandlungen, vor allem in den ländlichen Gebieten. Eine Steigerung der Auflagenhöhe käme natürlich auch den Bibliotheken zu Gute, die ja oft gar nicht kaufen können, weil der Titel bereits vergriffen ist. Zu bedenken ist aber auch, daß alle Zahlen, die für den Buchmarkt angegeben werden, die Anzahl der produzierten und nicht die der aktuell verkauften Bücher betreffen; diese ist unbekannt. Für eine höhere Auflage kämen sicherlich die schon beschriebenen "leichten" und attraktiven Titel für den typisch lateinamerikanischen Bedarf in Frage.

Dabei stoßen die Verleger aber auf eine Fülle von Schwierigkeiten, die aus dem völlig unterschiedlichen Wortschatz einzelner Dialekte resultieren, obwohl es sich um die gemeinsame Sprache Spanisch handelt. Kinderbücher z. B. müssen für den Verkauf in bestimmten Regionen semantisch und idiomatisch überprüft werden, sonst bleiben sie unverständlich.

Wegen des enormen Bedarfs steht bei der Herstellung immer noch Quantität über Qualität, und so erfreut sich auch das Taschenbuch großer Beliebtheit. Ein bedeutender Teil der lateinamerikanischen Titel kommt als "paperback" auf den Markt[29],

---

28) Augsburger, Buchmarkt Lateinamerika, S. 408

29) Taubert, Book trade, S. 22

was für die Bibliotheken natürlich erhöhte Bindekosten mit sich bringt[30].

Um den Buchmarkt in Lateinamerika den aktuellen Bedürfnissen des Subkontinentes anzupassen und zu fördern, Zugang zu Buch, Druck, Satz, Wirtschaftlichkeit etc. zu verbessern, wurde 1969 mit Hilfe der UNESCO in Bogotá das "Regionale Zentrum zur Förderung des Buches in Lateinamerika und der Karibik" (Centro Regional para el Fomento del Libro en América Latina y el Caribe, CERLAL) gegründet, das im nächsten Kapitel im Zusammenhang mit der Darstellung der Bemühungen von IFLA und UNESCO um die Nationalbibliographien Lateinamerikas vorgestellt werden soll (vgl. Kap. 3.2.3.).

3. Die Bedeutung internationaler Organisationen für das Entstehen und die Entwicklung der Nationalbibliographien

3.1. Situation und Selbstverständnis der Nationalbibliotheken im 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts

Hervorgegangen aus oft eher zufälligen Büchersammlungen der Kolonialherren, die mehr Wert auf kostbare Ausgaben als auf Aktualität und Informationsgehalt der Bestände legten, werden die ersten Nationalbibliotheken nach der Unabhängigkeitserklärung als Symbol der neu erreichten Freiheit und auch als Statussymbol gesehen. So verstehen sie sich auch selbst, und sie orientieren sich im übrigen am Vorbild europäischer Nationalbibliotheken. Ohne größere eigene finanzielle Mittel und geschultes Personal bauen sie ihre Sammlungen mit Hilfe von Geschenken und der spärlichen Pflichtablieferung ziemlich planlos weiter aus. Der Seltenheitswert der Bücher, die im Handel ja

---

30) Genauere Informationen zum lateinamerikanischen Buchmarkt bieten: Taubert, Book trade, vor allem S. 11-31; 230 und Augsburger, Buchmarkt Lateinamerika, S. 403-415

rasch vergriffen sind, schließt eine Ortsleihe von vorn herein aus. Mangelnde Infrastruktur und große Entfernungen von Stadt zu Stadt verhindern die Fernleihe.

> The end product may be a partly-filled national book mausoleum, accessible only to those inhabitants who happen to live in or near the capital city, and then only between limited hours. It is hard to see how such a national library can possibly be justified in a developing country in economic terms, or indeed in cultural terms either [31].

Dieses Bild einer Nationalbibliothek in einem Entwicklungsland mag überzeichnet erscheinen, stimmt aber wohl in seinen Grundtendenzen. Diese sollten verdeutlicht werden, um den Wandel in der Konzeption klarer erkennen zu können, der sich mit der Hilfe internationaler Organisationen bald einstellte.

Die Orientierung am europäischen Vorbild erklärt vielleicht auch die ersten Schritte, eine Nationalbibliographie herauszugeben. Die Bemühungen darum werden jedoch in der Regel nach kurzer Zeit wieder eingestellt, vermutlich wegen der erdrückenden Übermacht existentieller Probleme. Als Beispiele seien genannt:

- Argentinien: Anuario bibliográfico de la República Arjentina. 1.1879-9.1887
- Brasilien: Boletim das acquisições mais importantes. 1886-1888
- Ecuador: Anuario de la prensa ecuatoriana. 1893-1894
- Mexiko: Anuario bibliográfico nacional. 1888
- Venezuela: Anuario bibliográfico de Venezuela. 1916

Diese ersten Nationalbibliographien waren wohl auch weniger ein Mittel zur Information und Erschließung der Literatur für den interessierten Benutzer als vielmehr Objekte zur Selbstdarstellung der jungen Nationen.

---

31) Line, Maurice B.: The role of national libraries. A reassessment. In: Libri 30(1980), S. 5

Eine zweite Phase der bibliographischen Entwicklung beginnt mit den 30er und 40er Jahren unseres Jahrhunderts, zu einem Zeitpunkt also, wo sich die Staaten politisch etwas gefestigt haben und Industrie, Handel und Wirtschaft an Bedeutung gewinnen. Die jetzt erscheinenden Nationalbibliographien sind sicherlich teilweise bereits als Informationsmedien für einen interessierten Benutzerkreis gedacht; denn ohne Informationsmöglichkeiten und Weiterbildung ist ein allgemeiner Fortschritt nicht zu realisieren. Exemplarisch für diese Entwicklungsstufe seien folgende Nationalbibliographien angeführt:

- Argentinien: Boletín bibliográfico argentino. 1.1937-33.1954/56(1963)
- Brasilien: Boletim bibliographico. 1918-1945, Neubeginn 1.1951(1952) -
- Costa Rica: Boletín bibliográfico. 1947-1955
- Domin. Rep.: Anuario bibliográfico dominicano. 1946-1947
- Guatemala: Boletín de la Biblioteca Nacional. 1932-1939
- Kuba: Anuario bibliográfico cubano. 1937-
- Mexiko: Anuario bibliográfico mexicano. 1931(1932)-
- Nicaragua: Bibliografía de trabajos publicados en Nicaragua en... 1943-1947
- Peru: Anuario bibliográfico peruano. 1943(1945)-
- Puerto Rico: Anuario bibliográfico puertorriqueño. 1948(1950)-
- Uruguay: Anuario bibliográfico uruguayo. 1946(1947)-
- Venezuela: Anuario bibliográfico venezolano. 1942-

Diese Bibliographien werden zu einem großen Teil, wenn auch vielfach unregelmäßig mit zahlreichen Titeländerungen, bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Dabei passen sie sich nach den Ratschlägen der sie unterstützenden Organisationen immer mehr internationalen Gepflogenheiten an. Es entstehen außerdem neue Nationalbibliographien.

3.2. Die UNESCO und die Förderung der lateinamerikanischen bibliographischen Aktivitäten

3.2.1. Grundkonzeption

Die UNESCO erkannte nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges gleich nach ihrer Gründung die Notwendigkeit, das Bibliothekswesen auszubauen bzw. in den Entwicklungsländern aufbauen zu helfen.

> UNESCO realized from the outset that library development offered one of the most effective ways of educating and bringing people together again after a most terrible and devastating war[32].

Dabei sah sie in einem florierenden Bibliotheks- und Informationssystem neben dem Schulwesen in den Entwicklungsländern die Grundvoraussetzung für den Aufbau einer eigenständigen, funktionierenden Wirtschaft und den ersten Schritt zu einem gesellschaftlichen System, das mehr soziale Gerechtigkeit bietet.

Grundsätzlich gibt es für die Bibliotheksarbeit in einem Entwicklungsland zwei Möglichkeiten: Entweder man orientiert sich am Vorbild ausländischer Einrichtungen und versetzt praktisch ein bewährtes Modell aus einem bereits entwickelten in ein unterentwickeltes Land, wobei die Verantwortung und das "know how" in der ausländischen Regie liegen, oder man bemüht sich, in kleineren Schritten eigene Kräfte im Land zu wecken und so zu fördern, daß diese selbst ein auf ihre individuellen Schwierigkeiten zugeschnittenes Modell konstruieren können. Der erste Weg birgt wie bei der Verpflanzung eines Organes des menschlichen Körpers die Gefahr in sich, daß die Umwelt den Fremdkörper nicht assimilieren kann. Die UNESCO wählt darum die andere Möglichkeit. Sie sieht sich selbst in einer Art Hebammen- und Ammenfunktion. Sie ist es, die Anregungen und Hilfen personeller, finanzieller, vor allem aber beratender Art gibt. Verantwortlich sind jedoch stets die Länder. Zu dieser Art der beratenden Hilfe gehören z. B. das Ausrichten von Seminaren zu

---

32) Piñeiro, Unesco and library services, S. 245

bestimmten Fragen, die konzeptionelle Durchführung von Pilot-Projekten und ein umfangreiches Veröffentlichungsprogramm[33].

3.2.2. Die Bemühungen um das Bibliothekswesen

Wenn man sich die bereits angeschnittenen großen Probleme des Subkontinentes (vgl. Kap. 2., vor allem 2.1.) wie Analphabetentum und mangelhafte Ausbildungsmöglichkeiten noch einmal vergegenwärtigt, so wird verständlich, warum sich die UNESCO hier von Anfang an darum bemüht, ihre bibliothekarischen Aktivitäten in die Bemühungen um Schule und Erziehung zu integrieren[34]. So wurde z. B. im Februar 1966 in Quito (Ecuador) ein Treffen von Experten aus dem Erziehungswesen und den Bibliotheken zu Fragen der nationalen Planung von Bibliotheksdiensten organisiert, das einen Meilenstein in der Entwicklung der Öffentlichen und schulischen Bibliotheken darstellt[35]. Exemplarisch sei hier außerdem das Pilot-Projekt einer Schulbibliothek erwähnt, das sich unter der Leitung von UNESCO-Fachleuten von 1967-1977 in zwei Phasen in Honduras vollzog. In der Intensivphase 1967-1972 wurden 396 Schulbibliotheken in 4 unterschiedlichen Größenordnungen eingerichtet[36]. Aus der Fülle der Aktivitäten auf dem Bibliothekssektor allgemein sollen hier nur einige zitiert werden[37]. Bedeutsam war die Eröffnung des

---

33) Vgl. zur konzeptionellen Entwicklung der Bibliotheksarbeit der UNESCO: White, Carl M.: Acceleration of library development in developing countries. In: Advances in librarianship 1(1970), S. 257ff

34) Whitmore, The role of education, S. 145

35) Piñeiro, Unesco and library services, S. 249

36) Jackson, William Vernon: Cooperation in Latin America. In: Library Trends 24(1975/76), S. 387

37) Nähere Angaben und einen umfassenden Überblick bieten: Summary of UNESCO's activities 1947-1966. In: UNESCO Bulletin for Libraries 20(1966), S. 268-276; Hookway, H. T.: An International Association of National Libraries. In: International Library Review 7(1975), S. 394-397.

"UNESCO Regional Office in the Western Hemisphere" (La Habana), das in Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu einer Fülle von Problemen Stellung nahm. Das Manifest zur Öffentlichen Bibibliothek 1966 (Manifesto de la UNESCO para las bibliotecas públicas) war der Anlaß zu einem sehr wirkungsvollen Werbefilm über diese Institution. Mit der Herausgabe der spanischen Version des "UNESCO Bulletin for Libraries" wurde den lateinamerikanischen Bibliotheken nicht nur der Zugang zur internationalen Diskussion über wichtige bibliothekarische Themen eröffnet, sondern sie erhielten auch ein eigenes Forum zur Aussprache über ihre speziellen Probleme[38]. Ähnlich wichtig waren hier auch die "UNESCO manuels for libraries". Verfilmungsprogramme wertvoller alter Bestände[39] und "UNESCO travel coupons" zum Kauf von Büchern und Zeitschriften sollen in dieser Aufzählung den Kanon der allgemeinen Unternehmungen abrunden[40].

Ein Wort muß noch gesagt werden zum Verhältnis zu den betreffenden Regierungen. Kämpfen viele Nationalbibliotheken um ein aussagekräftiges, realisierbares Pflichtablieferungsgesetz und klagen gerade auch über dessen Nichtbeachtung von staatlicher Seite, so kommt hier der UNESCO eine besondere Bedeutung zu, z. B. durch Entwürfe von Gesetzesvorlagen[41] und als Vertreterin der bibliothekarischen Interessen im Gespräch mit der jeweiligen Obrigkeit. Diese mißt den Vorstellungen der UNESCO, die zudem noch internationalen Charakter haben, sicherlich größere Bedeutung zu als vereinzelten Bemühungen von Bibliothekaren. In den gleichen Zusammenhang gehört auch die Organisation des internationalen Austausches von Amtsdruckschriften. Bemühungen

---

38) White, Acceleration of library development, S. 241-285

39) Alvarenga, Algunas consideraciones sobre los métodos, S. 4

40) Piñeiro, Unesco and library services, S. 245-251

41) Vgl. die Empfehlung 1 des Pariser Kongresses von 1977 nach: The International Congress on National Bibliographies, Paris, 12-15 September 1977. Report. In: International Cataloguing 6(1977), S. 43

darum setzten bereits 1948 in Paris ein, entsprechende Regelungen wurden dann 1958 in Brüssel in einer Konvention festgelegt. 1965 hatten von den Staaten Lateinamerikas jedoch nur Brasilien, Ecuador, Guatemala, Kuba und Panama das Abkommen ratifiziert[42].

3.2.3. Die UNESCO und die Nationalbibliographien Lateinamerikas

Auf der bereits erwähnten Expertenkonferenz zu Fragen der nationalen Planung von Bibliothekseinrichtungen in Lateinamerika billigte man den Nationalbibliotheken unter anderem folgende Funktion zu:[43]

> ... to provide national und foreign readers and research workers with an adequate and efficient information service by assembling the requisite general and reference works, preparing a union catalogue covering the stocks of all libraries in the country and compiling the national bibliography and other bibliographies necessary for the fulfilment of the task; ...

Hier wird explizit der Wandel in der Konzeption der Nationalbibliographie vollzogen. Sie ist nicht mehr hauptsächlich oder beinahe ausschließlich Repräsentationsinstrument, sondern Teil eines aktiven Informationsservices, bei dem Information und Bereitstellen der Literatur Hand in Hand gehen sollen[44].

Um die durch andere Aufgaben schon stark belasteten Nationalbibliotheken zu entlasten, fördert die UNESCO, vor allem auch seit dem gemeinsamen Kongreß mit der IFLA über Nationalbibliographien, den Aufbau selbständiger bibliographisch/dokumentarischer Zentren bzw. die Gründung solcher Kommissionen. Diese sollen in enger Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek und den zuständigen Behörden die bibliographischen Tätigkeiten

---

42) Piñeiro, Unesco and library services, S. 251

43) UNESCO. Recommendations relating to school, public, national, university, and special libraries. In: International Library Review 1(1969), S. 320-321

44) Vgl. Line, The role of national libraries, S. 2-5

übernehmen. Außerdem sind sie verantwortlich für die allmähliche Automatisierung der Bibliographien und ein Hinarbeiten auf die Teilnahme an einem weltweiten Zusammenschluß aller nationalen Informationssysteme (NATIS), dessen Grundlage in der "Universal Bibliographic Control (UBC)" liegt[45].

Da der Weg zu on-line-Informationssystemen jedoch nur über verläßliche und aktuelle Nationalbibliographien gehen kann, und diese wiederum auf einem erschlossenen und kooperativen Buchmarkt fußen, soll hier abschließend noch das "Regionale Zentrum zur Förderung des Buches in Lateinamerika" (Centro Regional para el Fomento del Libro en América Latina y el Caribe, CERLAL) vorgestellt werden. Die Idee zur Gründung dieses Zentrums entstand 1969 anläßlich eines Expertentreffens zur Förderung des Buches in Lateinamerika in Bogotá, Kolumbien, und wurde 1973 verwirklicht.

> Dem Zentrum wurde die Aufgabe übertragen, die Produktion und Distribution des Buches und im besonderen die Lektüre, speziell über Bildungspläne und die unbedingt notwendige Aufstockung (Mehrung) adäquater nationaler Einrichtungen (wie Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken) in jedem Land zu fördern[46].

Zu den sich aus diesem Grundkonzept entwickelnden Einzelaufgaben gehört auch "die Unterstützung von Bemühungen um die periodische und regelmäßige Zusammenstellung einer Bibliographie der Werke in spanischer Sprache"[47].

Seit Juli 1974 gibt CERLAL ein zweimonatliches "Boletín bibliográfico" heraus, das, nach DDC aufgebaut, bibliographisch selbständige Publikationen aus allen spanischsprachigen Ländern

---

45) Vgl. dazu Kap. 3.3.1. - Ähnlich wichtig ist die Ausstattung der bibliographischen Zentren mit EDV auch für das Programm UNISIST. Dieses hat für die Entwicklungsländer eine besondere Bedeutung und wird daher von offizieller Seite vordringlich betrieben. Vgl. dazu Anderson, Dorothy: Universal bibliographic control. Pullach b. München 1974, S. 26 und Hookway, An International Association of National Libraries, S. 396

46) Augsburger, Buchmarkt Lateinamerika, S. 409

47) Augsburger, Buchmarkt Lateinamerika, S. 409

Lateinamerikas verzeichnet (vgl. Kap. 6). Diese Bibliographie erscheint sehr brauchbar, nicht nur wegen ihrer Aktualität und ihrer Zuverlässigkeit, sondern auch weil hier bibliographisch viele Länder erfaßt sind, deren Nationalbibliographien unregelmäßig, mit großem Verzug oder gar nicht erscheinen (z. B. Panama,Paraguay, Argentinien, Guatemala etc.). Bereits einmal hatte die UNESCO die Herausgabe einer Bibliographie mit den gleichen Vorzügen wie die der oben genannten veranlaßt. Die "Bibliografía de Centroamérica y del Caribe. La Habana, 1956-1959(1961)" (vgl. Kap. 6) konnte jedoch nicht weitergeführt werden. Die Gründe werden nicht genannt, vielleicht spielt die Revolution am Erscheinungsort eine Rolle.

3.3. Die Zusammenarbeit von IFLA und UNESCO

In ihren Bemühungen um die Lösung der Probleme der Entwicklungsländer arbeitet die UNESCO häufig auch eng mit anderen Organisationen zusammen. Als fruchtbar für den Kontext der Nationalbibliographien Lateinamerikas erwies sich die Zusammenarbeit von UNESCO und IFLA.

3.3.1. Das Projekt der "Universal Bibliographic Control"

Eine gemeinsame Grundlage in der Förderung der Nationalbibliographien bildet für beide Organisationen der Gedanke der weltweiten bibliographischen Zugriffsmöglichkeit, den Dorothy Anderson folgendermaßen definiert:[48]

> Under the title Universal Bibliographic Control (UBC) IFLA is proposing that Unesco adopts as a major policy objective the promotion of a world-wide system for the control and exchange of bibliographic information. The purpose of the system is to make universally and promptly available, in a form which is internationally acceptable, basic bibliographic data on all publications issued in all countries.

---

48) Anderson. 1974, S. 11. - Eine umfassende Darstellung des Projektes bietet der Aufsatz von Jung, Rudolf: Universal Bibliographic Control. In: ZfBB 30(1983), S. 111-119

Das Projekt entwickelte sich aus den vielfältigen Überlegungen der IFLA zur bibliographischen Standardisierung. ISBD(M) und ISBD(S) bilden bis heute eine Grundvoraussetzung zur Teilnahme an dem Unternehmen UBC. Vorüberlegungen zum Stand der gegenwärtigen, laufenden Nationalbibliographien, die 1973 anläßlich der IFLA-Tagung in Grenoble in Gerhard Pomassls "Synoptic tables concerning national bibliographies" konkretisiert wurden, bilden den nächsten Schritt in der Entwicklung von UBC, gefolgt von der Gründung des "IFLA International Office for UBC" 1974. Anläßlich einer von der UNESCO einberufenen internationalen Regierungskonferenz über den Ausbau nationaler Dokumentationseinrichtungen, an der auch die IFLA teilnahm, stellte diese ihr UBC-Projekt vor, das auch das Interesse der UNESCO und ihre Unterstützung fand. UBC wird in das NATIS-Programm integriert. Beide Organisationen verlieren jedoch nicht die Notwendigkeit aus den Augen, Informationen über die Nationalbibliographien als der Grundlage für alle weiteren Aktivitäten auf internationaler Basis auszutauschen. So fand vom 12.-17. September 1977 in Paris der "Internationale Kongreß über Nationalbibliographien" statt, gemeinsam getragen von IFLA und UNESCO.

3.3.2. Der Internationale Kongreß über Nationalbibliographien in Paris 1977

Der Kongreß, an dem 150 Fachleute aus über 60 Ländern teilnahmen, fand in vielen Fragen zu einer gemeinsamen Linie. Seine Ergebnisse wurden in zehn Empfehlungen zusammengefaßt, die zu folgenden Themen Stellung nehmen:[49)]

1) Pflichtexemplargesetzgebung
2) die Auswahl von Materialien für die Nationalbibliographie
3) die Aufmachung und Erscheinungsweise der Nationalbibliographie
4) Katalogdienste

---

49) The International Congress on National Bibliographies. Report, S. 43

5) der Inhalt der Nationalbibliographie
6) Veröffentlichungen von amtlichen Stellen
7) internationale Informationssysteme
8) das "International Serials Data System" (ISDS)
9) multi-nationale Bibliographien
10) die Aufgaben der UNESCO zur Förderung der Verwirklichung dieser Empfehlungen

Für die Nationalbibliographien schlägt der Kongreß vor, daß sie wenigstens alle Monographien des Landes, die ersten Nummern jeder Zeitschrift und deren Titeländerungen verzeichnen sollen, ebenso die Amtsdruckschriften, und zwar in all den Sprachen, in denen sie im Land erscheinen. Sie sollen wenigstens vierteljährlich und mit zumindest jährlichen Kumulierungen erscheinen, vorzugsweise im DIN-A-4-Format. Die Titelseite soll Angaben zum Titel, Berichtszeitraum, Erscheinungsort, Verleger und Erscheinungsjahr enthalten. Die ISSN hat oben rechts zu erscheinen. Wenigstens jedes Vierteljahresheft sollte eine Einleitung mit genauen Angaben zur Bibliographie enthalten. Der generelle Aufbau verlangt ein Titelverzeichnis und einen Registerteil, wobei die Titel in einem international gebräuchlichen Klassifikationsschema sachlich aufgebaut sein sollten. Die bibliographische Beschreibung hat den internationalen Standards zu entsprechen, vor allem bei den Zeitschriften.

Diese detaillierten Angaben bedeuten für Länder ohne Nationalbibliographie bei der Planung sicherlich eine große Hilfe, setzen jedoch auch einen hohen Anspruch. Wie noch zu zeigen sein wird, ist bei den lateinamerikanischen Nationalbibliographien eine jährliche Erscheinungsweise die Regel, und für viele Länder mit einer geringen Buchproduktion würde sich eine häufigere Veröffentlichung auch nicht lohnen.

Deutlich spürbar ist der Einfluß der Empfehlungen bei einer neuen Nationalbibliographie, die seit 1979 erscheint, der "Ecuador. Bibliografía Analítica", herausgegeben vom "Centro de Investigación y Cultura" in Cuenca (vgl. Kap. 4: Ecuador). Sie erscheint vorerst vierteljährlich, soll jedoch in Zukunft häufiger erscheinen und hat eine jährliche Kumulierung, eine Fünfjahresstufe ist ebenfalls geplant. Monographien und Zeitschrif-

tenliteratur werden getrennt aufgeführt. Die Bibliographie ist nach der UDC aufgebaut. Exemplarisch für den Einfluß der Pariser Empfehlungen seien hier ferner die "Bibliografía Mexicana", die sogar schon die ISBN bei ihren Titelaufnahmen angibt, und die neue, seit 1978 erscheinende peruanische Nationalbibliographie genannt[50].

Drei Jahre nach diesem Kongreß fand während der IFLA-Tagung in Manila eine kritische Reflexion der Pariser Empfehlungen unter dem Gesichtspunkt ihrer tatsächlichen Verwirklichung statt. Zu diesem Zweck waren bereits 1979 entsprechende Fragebogen an 62 der teilnehmenden Nationen geschickt worden, von denen bis Juli 1980 nur 32 beantwortet vorlagen. Demnach schuf Bolivien nach den Anregungen von 1977 im Juli 1979 ein neues Pflichtexemplargesetz, das genaue Angaben zur Anzahl der abzuliefernden Exemplare und zu den Maßnahmen macht, die im Falle der Nichterfüllung der Pflicht angewandt werden können. Die Dominikanische Republik arbeitet an einer retrospektiven Nationalbibliographie, die den Zeitraum von 1800 bis 1978 abdecken und nach den Empfehlungen des Kongresses angelegt werden soll. Mexiko führte bei seinen Titelaufnahmen die ISBN ein und arbeitet zur Zeit an einer verbindlichen Liste für die Ansetzung der Körperschaften[51].

Schon 1978 hatte Marcelle Beaudiquez den rein empfehlenden Charakter des Kongresses bemängelt. Vielleicht wären die Arbeiten an der Verwirklichung der damals gesteckten Ziele mit mehr Nachdruck versehen worden, hätte man Termine für die Realisierung einzelner Abschnitte des Programms (z. B. das Verfassen

---

50) Spezielle Hilfeleistungen von IFLA und UNESCO an einzelne Länder sind jeweils in den Spalten "Projekte" bzw. "Kommentar" bei der Beschreibung der laufenden Nationalbibliographien angegeben.

51) Angaben nach: Survey on implementations of the recommendations of the International Congress on National Bibliographies, Paris, 1977. In: International Cataloguing 8(1980) S. 41-42.

einer Einleitung, die Änderung des Formates auf DIN A 4, die Neugestaltung des Titelblattes etc.), festgelegt[52].

3.4. Die IFLA und Lateinamerika

Lateinamerika nimmt erst seit 1974 an den Aktivitäten der IFLA teil, seit einige lateinamerikanische Bibliothekare zum 40. "Council Meeting" der IFLA nach Washington eingeladen wurden. Man richtete eine Arbeitsgruppe für Lateinamerika und die Karibik ein[53]. Sie beschäftigt sich mit den speziellen Problemen der einzelnen Länder und gibt in jährlichen Treffen Gelegenheit zum Meinungsaustausch. Seit 1980 hat die Arbeitsgruppe sogar eine eigene vierteljährliche Zeitschrift "IFLA News" (ISSN 0120-1581), die in Englisch und Spanisch über die IFLA-Programme im allgemeinen und im besonderen unterrichtet[54].

1977 hatte die IFLA in Lateinamerika 6 nationale und 14 institutionelle Mitglieder aus 8 Ländern.

---

52) Beaudiquez, Marcelle: Quelques réflexions sur les travaux de la Section de Bibliographie de l'IFLA et le Congrès International sur les Bibliographies nationales. In: IFLA-Journal 4(1978), S. 17-20

53) Gallardo, A. Rodriguez: IFLA's function in Latin America. In: IFLA-Journal 3(1977), S. 272

54) angezeigt in: IFLA-Journal 6(1980), S. 167

Tabelle 4: IFLA-Mitglieder in Lateinamerika

Land	Institution
Nationale Mitglieder	
Argentinien	Asociación de Bibliotecarios Graduados de la República Argentina; Asociación de Bibliotecarios Profesionales
Brasilien	Associação Paulista de Bibliotecários; Federação Brasileira das Associações de Bibliotecários
Jamaica	Jamaica Library Association
Kolumbien	Asociación Colombiana de Bibliotecarios
Mexiko	Asociación Mexicana de Bibliotecarios
Puerto Rico	Sociedad de Bibliotecarios de Puerto Rico
Institut. Mitglieder	
Brasilien	Biblioteca, Câmara dos Deputados; Biblioteca Central, Universidade de Brasília; Biblioteca Nacional; Instituto Brasileiro de Informação em Ciência e Tecnologia
Costa Rica	Biblioteca, Universidad de Costa Rica
Ecuador	Servicio de Informaciones Técnicas
	Department of Library Studies; Jamaica Library Service
Mexiko	Universidad Nacional Autónoma de México; Biblioteca de Mexico
Puerto Rico	Caribbean Regional Library; Graduate School of Librarianship, University of Puerto Rico
Uruguay	Biblioteca Nacional
Venezuela	Universidad de los Andes, Biblioteca Central

Aus: Monte-Mór, Jannice: ISBD application to Latin American national bibliographies. In: UNESCO Bulletin for Libraries 31(1977)4, S. 238

Bedauerlich ist, daß die Nationalbibliotheken meist keine Mitglieder sind, zumal ja auf ihrer Mitwirkung und ihren bibliographischen Leistungen das Projekt der UBC beruht. Die brasilianische Nationalbibliothek gehört zu den institutionellen Mitgliedern. Mexiko, Costa Rica und Venezuela sind durch andere

Bibliotheken vertreten. Argentinien ist zwar als Staat Mitglied, seine Nationalbibliothek jedoch nicht. Chile, die Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kuba, Nicaragua, Panama, Paraguay und Peru haben zwar alle Nationalbibliotheken, sind aber weder durch diese noch als Länder Mitglied[55]. Die allgemeinen Bemühungen der IFLA gehen daher dahin, möglichst viele Länder und Nationalbibliotheken zu integrieren.

3.5. Die "Organization of American States" (OAS) und das lateinamerikanische Bibliothekswesen

Die Aktivitäten der OAS auf dem Bibliothekssektor begannen bereits im Jahre 1889 mit der Gründung und Unterhaltung der "Columbus Memorial Library" durch ihr Generalsekretariat, die "Pan American Union", in Washington, D.C. Die eigentlichen Bemühungen im Rahmen ihres "Library Development Program" begannen jedoch erst im Jahre 1956 mit einem Veröffentlichungsprogramm, das in der Herausgabe der Zeitschrift "Inter-American Library Relations" gipfelte.

Das Bibliotheksentwicklungsprogramm setzt in seiner Arbeit drei Schwerpunkte:[56]

1) die allgemeine Unterstützung des Bibliothekswesens in Lateinamerika und die von entsprechenden Untersuchungen in USA und Lateinamerika
2) Verbesserung und Ausbau von Schul- und Universitätsbibliotheken
3) die Unterstützung der Forschung zur Entwicklung von Informationssystemen in Lateinamerika.

Dabei erfährt Punkt 3 heute die größte Förderung. So gründete die OAS in Mexiko das "Inter-American Center for the Transmis-

---

55) Hookway, An International Association of National Libraries, S. 386-387

56) Jackson, Cooperation in Latin America, S. 394-398

sion of Automatic Bibliographical Information" (CONACYT) als Abteilung des nationalen Rates für Wissenschaft und Technik. Dieses Zentrum befaßt sich vor allem mit der Entwicklung von MARCAL (Manual de Automatización de las Reglas de Catalogación para América Latina).

Als Beispiel zu Punkt 1 sei die Gründung des "Inter-American Center for the Standardization of Library Techniques" an der Universität von Costa Rica erwähnt. Dieses Institut soll sich mit den Vorbereitungen von zentralen Katalogisierungsdiensten und mit der Erstellung spanischer Anleitungen zu Fragen der internen Bibliotheksorganisation beschäftigen.

Zur Verbesserung des schulischen und universitären Bibliothekswesens unterstützt die OAS seit 1977 das "Instituto Colombiano para el Fomento de la Educación Superior" (ICFES) vor allem bei einem gemeinsamen Katalogisierungsprojekt der Universitätsbibliotheken des Landes.

3.6. Das "Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials" (SALALM)

Unter der Schirmherrschaft der OAS steht seit seiner Einrichtung im Jahre 1956 auch das "Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials" (SALALM) (spanisch: Seminario sobre Control y Adquisición de Material Bibliográfico Latino-Americano), das sich unter der Beteiligung führender Bibliothekare aus den USA und aus Lateinamerika in seinen jährlichen Zusammenkünften mit stets wechselndem Tagungsort vor allem mit Fragen zur bibliographischen Erschließung lateinamerikanischer Veröffentlichungen auseinandersetzt. Die Ergebnisse dieser Sitzungen bis 1969 spiegeln sich in Irene Zimmermans "Current national bibliographies. A state of the art study. - Gainesville, Fla. 1971" (vgl. Kap. 1.1.) wider. Die zu diesen Konferenzen vorgelegten Arbeitspapiere sind oft die einzigen verfügbaren Informationen zum Stand der bibliographischen Situation in einzelnen Ländern und werden darum auch ausführlich im "Handbook

of Latin American Studies" angegeben[57].

3.7. Die "Convenio Andrés Bello"

Abschließend muß noch auf einen für das Bibliothekswesen Lateinamerikas bedeutenden Schritt hingewiesen werden, die "Convenio Andrés Bello" zur regionalen Kooperation. Dieses Abkommen zur Integration von Bildung und Erziehung, Wissenschaft und Kultur wurde 1970 von den Andenstaaten Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela unterschrieben und war die Grundlage zu einer Folgekonferenz in Kolumbien (Bogotá, Rio Negro und Medellín), im November 1972, die sich speziell mit Fragen der Struktur und Funktion nationaler Bibliotheksdienste und Informationssysteme beschäftigte. Hier wurde auch die Idee zu einer "Bibliografía América Latina y España" geboren, deren Erarbeitung derzeit CERLAL obliegt, das ja bereits mit der Herausgabe eines "Boletín bibliográfico" (vgl. Kap. 6) begonnen hat.

3.8. Zusammenfassende Überlegungen

Für die nun folgende Betrachtung der bibliographischen Situation in den einzelnen Ländern und die Beschreibung der laufenden Nationalbibliographien Lateinamerikas sollte man folgende Gesichtspunkte nicht aus den Augen verlieren:

- die Entwicklung der Nationalbibliographien vom Statussymbol junger Nationen zum Bestandteil aktueller Informationssysteme

---

57) Vgl. z. B. Freudenthal, Juan R.: Advances in Latin American bibliography and librarianship. Papers of the 18th SALALM conference. In: Internationel Library Review 6(1974), S. 293-298 zu SALALM 1973; Latin American Seminar on the Control and Acquisition of Bibliographic Material, Bogotá, 13-17 October 1975. In: International Cataloguing 5(1976)2, S. 3-4.

- die Bemühungen der bibliographischen Zentren, unterstützt durch die beratende Mitarbeit internationaler Organisationen, ihre Nationalbibliographien zu aktualisieren und internationalen Gepflogenheiten anzupassen
- die Empfehlungen des Pariser Kongresses von 1977 zur Gestaltung der Nationalbibliographien
- die Nationalbibliographien als grundlegende Bestandteile internationaler Programme wie UBC und NATIS.

4. Die Nationalbibliographien Lateinamerikas

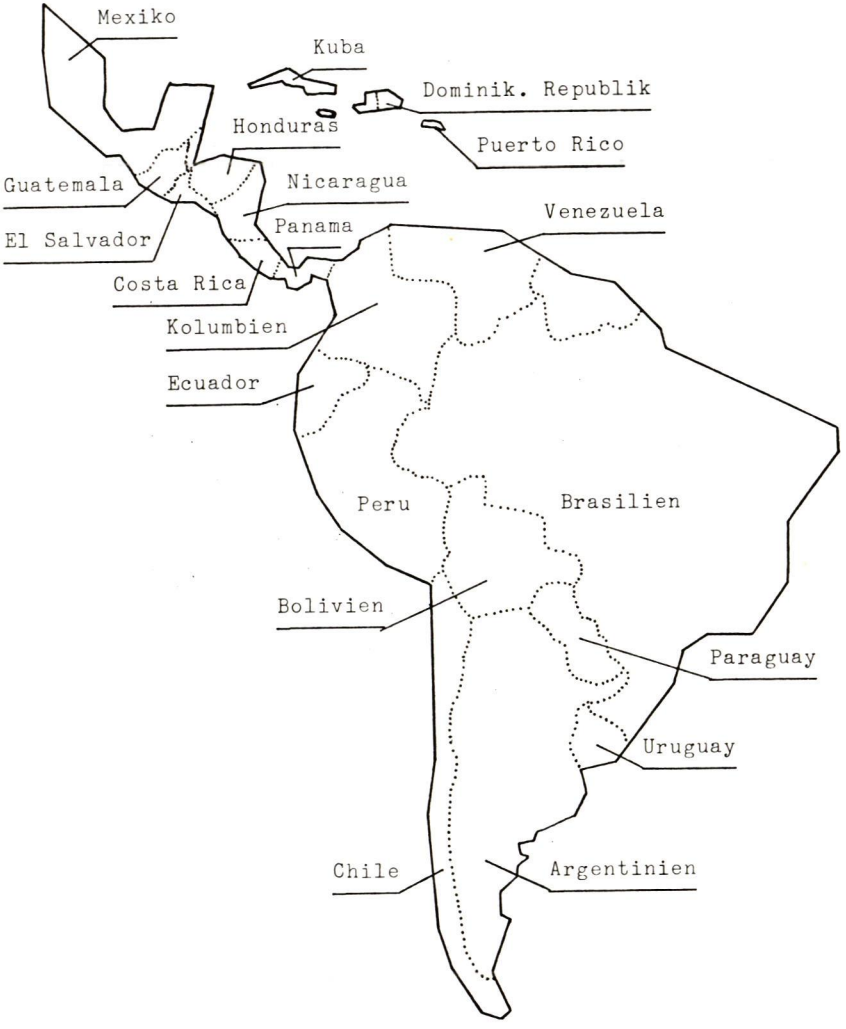
Vorbemerkung

In diesem Kapitel werden die Nationalbibliographien und die wichtigen sonstigen bibliographischen Hilfsmittel für jedes Land schematisch einheitlich dargestellt. Auf eine kurze Einführung mit Angaben zu Bevölkerungsdichte, Analphabetentum, Buchproduktion und Pflichtexemplarrecht folgt die ausführliche Beschreibung der laufenden Nationalbibliographie, deren Darstellung generell auf Autopsie beruht. Wo dies nicht der Fall ist, findet sich ein Quellenvermerk. Die bibliographische Situation in einigen Ländern blieb unklar. Briefe an die entsprechenden bibliographischen Zentren mit der Bitte um Aufklärung wurden bisher nicht beantwortet. Dies gilt für die Dominikanische Republik, Guatemala, Nicaragua, Panama und Paraguay. Soweit möglich, wird bei den laufenden Nationalbibliographien die Signatur des Ibero-Amerikanischen Institutes in Berlin (Sigel: B 204) angegeben. Die laufenden Nationalbibliographien sind zudem mit Ausnahme der von El Salvador und Guatemala in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesen, ebenso wie die meisten der länderübergreifenden Verzeichnisse zum Schrifttum Lateinamerikas, die in Kapitel 6 vorgestellt werden. Spezielle Hintergrundsinformationen zu den einzelnen Bibliographien finden sich jeweils im Abschnitt "Kommentar".

Um sicherzustellen, daß dem allgemein interessierten Leser genügend bibliographische Informationen zu allen Zeiträumen geboten werden, werden nach den laufenden Nationalbibliographien

auch deren Vorgänger angegeben. Die Rubrik "Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse" bietet weitere Informationen, indem sie selektiv laufende Bibliographien, Buchhandelverzeichnisse und abgeschlossene Bibliographien und Kataloge - stets in dieser Reihenfolge - angibt. Der Hinweis auf die in Frage kommenden länderübergreifenden Verzeichnisse, die in Kapitel 6 behandelt werden, schließt jeweils die Darstellung der bibliographischen Situation eines Landes ab.

Die hier behandelten Staaten Mittel- und Südamerikas (vgl. 1.2. Eingrenzung des Themas) werden aus Gründen der Übersichtlichkeit und des direkten Zugriffs in einem Alphabet aufgeführt. Die Bezeichnungen sind - auch orthographisch - die deutschsprachigen. Die amtlichen Benennungen sind in Klammern angegeben.


Mexiko
Kuba
Dominik. Republik
Honduras
Puerto Rico
Guatemala
Nicaragua
Venezuela
El Salvador
Panama
Costa Rica
Kolumbien
Ecuador
Peru
Brasilien
Bolivien
Paraguay
Uruguay
Chile
Argentinien

Argentinien

(República Argentina)

Bevölkerungsdichte:[1]

27 Millionen Einwohner, das sind 10 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

8,4 % der erwachsenen Bevölkerung über 18 Jahre (1971).

Buchproduktion:

4 634 Titel über 49 Seiten in 29,2 Millionen Exemplaren (1971); 3 961 Titel (1973)[2].

Pflichtexemplarrecht:

Das argentinische Pflichtexemplarrecht ist zum einen Bestandteil der 1957 geänderten Copyright-Gesetzgebung von 1933 und 1965, zum anderen im Gesetz über die Nationalbibliothek festgelegt (decreto ley Nr. 727/971). Verpflichtet sind Autor oder Verleger, 4 Exemplare jeder Publikation in Buchform an die Urheberrechtszentrale (Dirección Nacional del Derecho de Autor) zu senden, von denen eines an die Nationalbibliothek abgegeben wird. Diese wiederum ist zur Herausgabe einer Nationalbibliographie verpflichtet. Non-book-Materialien sind in einem Exemplar auf direktem Wege an die Nationalbibliothek zu schicken. Weitere Empfänger der Pflichtabgabe sind der Kongreß und das Generalarchiv.

Nach den Untersuchungen von M. Beaudiquez[3] kam es am 1. Januar 1971 zu einer Resolution der "Subsecretaría de

1) Die Angaben zu Bevölkerungsdichte und Analphabetentum in diesem Kapitel stammen, sofern nicht anders angegeben, stets aus dem UNESCO Statistical Yearbook 1982, die zur Buchproduktion aus Taubert, Book trade... unter dem jeweiligen Länderstichwort.

2) Pomassl, Gerhard: Synoptic Tables concerning the current national bibliographies. Berlin, Leipzig. 1975, Tafel 9, Argentinien; im folgenden zitiert als: Pomassl, Synoptic tables

3) Angaben nach: Beaudiquez, Marcelle: Les services bibliographiques dans le monde 1970-1974. Paris 1977, S. 60-68; im folgenden zitiert als: Beaudiquez, Les services... 1970-1974. Pomassl, Legal deposit, S. 16. - Vgl. ebenfalls: Rossi, La Argentina y su bibliografía nacional, S. 17

Cultura de la Nación". Danach schickt das "Registro Nacional de la Propriedad Intelectual" täglich eine Liste aller abgegebenen Pflichtexemplare (Bücher, Broschüren, Amtsdruckschriften, Periodica, Dissertationen, Karten, Tonträger, Filme) an das "Boletín Oficial de la República Argentina. Primera Sección: Legislación, Avisos Oficiales", wahrscheinlich die konkreten Vorbereitungen zur Herausgabe einer laufenden Nationalbibliographie.

Laufende Nationalbibliographie (Projekt!)

Es gibt zur Zeit noch keine laufende Nationalbibliographie Argentiniens, wohl aber ein Projekt, das seit Jahren kurz vor der Realisierung steht. Dieses Vorhaben ist bereits so durchstrukturiert, daß es im folgenden wie die realiter erscheinenden Nationalbibliographien anderer Staaten dargestellt werden soll. Mangelnde Einschätzung der Wichtigkeit einer solchen regelmäßigen Veröffentlichung und Finanzierungsschwierigkeiten sowie Personalmangel werden als Gründe dafür angeführt, daß die Planung noch nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, obwohl die Ausgabe für den Berichtszeitraum 1971 fertig zur Veröffentlichung wäre.

Gerhard Pomassl gibt in seinen "Synoptic Tables" diese geplante Bibliographie übrigens schon als Nationalbibliographie an.

Quelle:

Rossi, Iris: La Argentina y su bibliografía nacional. In: Documentación bibliotecológica. 6(1976), S. 14-24
Sabor, Josefa E.: La bibliografía general argentina en curso de publicación. In: Handbook of Latin American Studies 25 (1963), S. 374-379.

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Buenos Aires.

Titel:

Bibliografía nacional en curso. 1971-

Erscheinungsweise:

Zuerst halb-, später vierteljährlich.

Inhalt:

Pflichtablieferung, Geschenke und Tausch, d. h. alle argentinischen Publikationen; die Veröffentlichungen argentinischer Autoren im Ausland und ausländische Publikationen über Argen-

tinien; separat sollen neue Zeitschriften, Noten, Tonträger, Karten und Atlanten und Amtsdruckschriften aufgeführt werden.

Nicht berücksichtigt werden: Verwaltungsdrucksachen, Dissertationen, falls sie schon in Veröffentlichungen der Hochschulen erscheinen.

Aufbau:

Nach UDC; allgemein soll diese Nationalbibliographie wie die "Bibliografía argentina de artes y letras" aufgemacht werden, um bei allen argentinischen Bibliographien einen einheitlichen Standard zu gewährleisten.

Register:

Autorenregister; die nationalen Autoren werden besonders gekennzeichnet.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend, nach internationalen Gepflogenheiten; mit ISBN bzw. ISSN-Angabe und Preisangabe, falls bekannt.

Kumulierungen:

Jährliche Kumulierung der Register.

Projekte:

Der Plan sieht 3 Vollzugsphasen vor:

1) sofort: 1971, 1972 und 1973
2) in naher Zukunft: 1974, 1975 und 1976
3) weitere Zukunft: retrospektiv 1780-1970

Im weiteren Verlauf denkt man auch an die Erstellung der Bibliographie mit Hilfe der Datenverarbeitung. Die 1976 neu eingesetzte Leitung der Nationalbibliothek revidierte den Plan geringfügig.

Kommentar:

Es ist natürlich sehr bedauerlich und unverständlich, daß ein derartig detailliert ausgearbeitetes Projekt noch nicht verwirklicht werden konnte. Glücklicherweise ist Argentinien jedoch durch eine Vielzahl anderer Bibliographien gut abgedeckt.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anuario bibliográfico de la República Arjentina : críticas,

noticias, catálogo. - Buenos Aires 1.1879(1880); 2.1880 (1881) - 9.1887(1888), damit Erscheinen eingestellt. - Reprint: Nendeln: Kraus, 1971.

- Boletín bibliografico argentino. - Buenos Aires 1.1937-25./26.1949(1951)

  Hrsg.: Comisión Nacional de Cooperación Intelecutal.

  Es handelt sich um eine halbjährlich erscheinende Bibliographie, die nach einer eigenen Klassifikation aufgebaut ist.

- Fortsetzung:

  Boletín bibliográfico nacional. - Buenos Aires 27./30.1951/53-33.1954/56(1963)

  Hrsg.: Dirección General de Cultura del Ministerio de Educación, ab 1955 die Biblioteca Nacional.

  Nach der eigenen Klassifikation ist jetzt die UDC Grundlage für den Aufbau der Bibliographie. Argentinien gibt 1971 in der UNESCO-Zeitschrift "Bibliography, Documentation, Terminology" (S. 199) an, daß die Jahrgänge bis 1966 in Vorbereitung seien. Die Weiterführung ist jedoch noch nicht erfolgt.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Bibliografía argentina. 1961-

  in: Revista Universitaria. Buenos Aires 5. época, año 6, n° 1, ene.-mar. 1961, S. 201-207 -

  Hrsg.: Grupo Bibliográfico Argentino.

  Diese unregelmäßig erscheinende Bibliographie ist systematisch nach der UDC aufgebaut. Sie besitzt ein Sachregister, kein Autorenregister. Dichtung und Neuauflagen werden nicht berücksichtigt, wohl aber ins Spanische übersetzte Titel.

- Bibliografía argentina. - La Plata

  Hrsg.: Ministerio de Educación, Instituto Bibliográfico de La Plata.

  Diese Zeitschriftenaufsatzbibliographie mit systematischem Aufbau, mit Autoren- und Titelregister, erscheint in verschiedenen Sektionen:
  - Bibliografía argentina de agronomía y veterinaria
  - Bibliografía argentina de ciencias de la educación
  - Bibliografía argentina de filosofía
  - Bibliografía argentina de historia
  - Bibliografía argentina de psicología

- Bibliografía argentina de artes y letras (BAAL). -

Buenos Aires 1.1959-51./52.1975, damit Erscheinen eingestellt

Hrsg.: Fondo Nacional de las Artes.

Diese Bibliographie, nach UDC aufgebaut, enthält insgesamt 8 525 Titel bibliographisch selbständiger und unselbständiger Literatur; berücksichtigt sind auch Übersetzungen ins Spanische. Der Tod des Herausgebers A. R. Cortazar (1974) führte dazu, daß die Bibliographie 1975 ihr Erscheinen einstellen mußte.

- Biblioteca Nacional, Buenos Aires :
Catálogo de la biblioteca : obras. - Buenos Aires 1.1965-

Neuerwerbungsverzeichnis der Bibliothek

- Biblos : informativo bibliográfico. - Buenos Aires 1.1941-

Hrsg.: Cámara Argentina del Libro.

Dieses Buchhandelverzeichnis besteht aus zwei Teilen, wobei der erste Teil in seinen Anzeigen dem Börsenblatt vergleichbar ist. Der zweite Teil enthält eine systematisch aufgebaute Bibliographie der argentinischen Neuerscheinungen, hat jedoch keine Register. Gelegentlich (z. B. für 1960-61) kommt ein "Repertorio de ediciones" heraus, das, chronologisch und nach Verlagen aufgebaut, die Titel systematisch und mit Autoren- und Verlagsregister zusammenstellt. Geplant ist eine regelmäßige Kumulierung im Laufe der Zeit, etwa nach Art des "Cumulative Book Index".

- Libros de Argentina : Servicio de información de bibliográfico de Tres Américas ; publicación trimestral. - 2ª época. - Buenos Aires 1963-

Hierbei handelt es sich um das vierteljährlich erscheinende Lieferverzeichnis von Tres Américas, einem der großen Verlagshäuser in Buenos Aires.

- Argentina : a bibliography. - Los Angeles: Latin American Studies Center, Calif. State Univ., 1977. - IV, 515 S. - (Latin America : Bibliography Series ; 3).
- Argentine bibliography : a union catalogue of Argentine holdings in the libraries of the University of Buenos Aires. - Vol. 1-7. - Boston, Mass.: Hall, 1980.

In Anbetracht des Fehlens einer aktuellen Nationalbibliographie ist dieser Katalog besonders wertvoll, da er in der Art der bibliographischen Beschreibung umfassend und relativ aktuell ist. Im Ibero-Amerikanischen Institut in Berlin wird er oft als Ersatz für die fehlende

Nationalbibliographie zu Recherchen herangezogen.

Ferner behandelt in:[4)]

- Bibliografía de Centro América y del Caribe, Argentina y Venezuela. La Habana
- CERLAL, Bogotá : Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

4) Alle in diesem Abschnitt angegebenen Werke werden in Kapitel 6 ausführlich behandelt.

Bolivien

(República de Bolivia)

Bevölkerungsdichte:

5,6 Millionen Einwohner, das sind 5 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

36,8 % der Einwohner über 15 Jahre (1976).

Buchproduktion:

In den letzten Jahren jährlich zwischen 250 und 400 Titel (incl. Broschüren).

Pflichtexemplarrecht:

Entsprechende Regelungen bestehen seit 1909, werden jedoch erst mit einem Dekret vom 14. Mai 1967 wirksam (Nr. 4650). Neben der Einrichtung eines Ministeriums für Kultur, Information und Tourismus wird 1969 auch ein "Repositorio Nacional" in La Paz gegründet, dem als Empfänger der Pflichtablieferung auch bibliographische Aufgaben übertragen werden.

Dem Gesetz nach sind Verleger, Drucker oder Autoren verpflichtet 4 Exemplare aller in Bolivien veröffentlichten Schriften abzuliefern. 2 Exemplare gehen an die Nationalbibliothek in Sucre, die beiden anderen an das neue bibliographische Zentrum in La Paz[1].

Durch das Dekret Nr. 10367, vom 14. Juli 1972, werden die früheren Erlasse dahingehend geändert, daß jetzt drei Exemplare nach La Paz an das Erziehungsministerium abgegeben werden müssen, das seinerseits die weitere Verteilung an die Nationalbibliothek in Sucre, die Bibliothek des "Congreso" und an eine künftige eigene Ministeriumsbibliothek übernimmt. 2 weitere Exemplare müssen an den "Banco del Libro" abgegeben werden. Im Falle der Nichterfüllung der Ablieferungspflicht können 50 Exemplare konfisziert werden. In der Praxis geben jedoch nur große Verleger 5 Exemplare ab. Auch die Amtsdruckschriften können über den Weg der offiziellen Pflichtablieferung kaum erfaßt werden[2].

1) Vgl. Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 93-94; Pomassl, Legal deposit, S. 21-22

2) Taubert, Book trade, S. 58-59

Im Juli 1979 verkündet Bolivien ein neues Pflichtexemplargesetz, das sich eng an die Empfehlungen des Kongresses über Nationalbibliographien von Paris 1977 hält. Es macht klare Aussagen zu den Zielen, der Art der Materialien, der Anzahl der Exemplare und den möglichen Maßnahmen bei Nichterfüllung[3].

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: z/1789

Herausgeber:

Werner Guttentag Tichauer, Cochabamba u. a.

Titel:

Bio-bibliografía del año... 1975(1976)-

Erscheinungsweise:

Jährlich

Inhalt:

Hauptsächlich Literatur aus Bolivien; Nachträge und Medienarten wie bei der Vorgängerbibliographie.

Aufbau:

4 Teile: 1) Autorenalphabet mit DDC-Zahlen
2) Nachtrag zum vorigen Band
3) Bücher über Bolivien
4) Register.

Register:

Titel-, Sach- und Verlegerregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; mit biographischen Angaben zu den Autoren, bestehend aus Lebensdaten und Beruf; teilweise annotiert.

Kumulierungen:

1976(1977) enthält ein alphabet. Autorenregister für 1962-1976; 1979(1981) enthält ein Sachregister für 1962-1979; es sind jedoch keine regelmäßigen Kumulierungen geplant.

---

3) Survey on implementations of the recommendations of the International Congress on National Bibliographies, Paris 1977. In: International Cataloguing 8(1980), S. 41

Titelmenge pro Jahr:

1975: 303 Titel; 1976: 397 Titel; 1977: 455 Titel; 1978: 523 Titel; 1979: 485 Titel; 1962-1976: 5 183 Titel (nach 1975, S. 14-15).

Verzugszeiten:

1975(1976); 1976(1977); 1977(1978); 1978(1980); 1979(1981).

Projekte:

Ausweitung des Verlegerregisters um die Adressenangabe; Ausweitung der Angaben zu den Personen und der Annotationen; Erweiterung des Teiles der Literatur über Bolivien, was vielleicht über die Mithilfe der bolivianischen Botschaften möglich wäre (nach 1979(1981), S. 13.).

Kommentar:

Guttentag Tichauer arbeitet noch immer quasi privat, ohne Pflichtablieferung, kann jedoch verstärkt die Hilfe der "Cámara de Diputados y la de Senadores" und allgemein die der Presse in Anspruch nehmen. Zurückgreifen kann er stets auf die Auskünfte des "Registro del Depósito Legal". Sehr interessant und aufschlußreich sind die Vorworte zu den Bibliographien, die einen Einblick in aktuelle Schwierigkeiten des Landes geben und die verzeichnete Literatur thematisch aufzuschlüsseln versuchen. Bemerkenswert ist, daß der im Absatz "Projekte" aufgezeigte Trend zur Weiterentwicklung dieser Bibliographie in eine Richtung geht, die anders ist als die international anempfohlene für Nationalbibliographien. Die stärkere Berücksichtigung der verschiedenen Medien und ein offiziellerer Charakter der Bibliographie wären vermehrten Angaben zu den Autoren sicherlich vorzuziehen, mögen diese auch buchhändlerisch noch so interessant und attraktiv sein.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

Da diese Bibliographie der unmittelbare Vorgänger der laufenden "National"bibliographie ist, soll sie ebenso beschrieben werden wie diese.

Besitzvermerk:

B 204: 8 Bol ar 15

Herausgeber:

Werner Guttentag Tichauer vom Verlagshaus "Los Amigos del Li-

bro", Cochabamba.

Titel:

Bibliografía boliviana del año... 1962-1974

Fortsetzung: Bio-bibliografía boliviana del año...

Vgl. "Laufende Nationalbibliographie".

Erscheinungsweise:

Jährlich; enthält jeweils kumulierende Supplemente zu den vorangegangenen Jahren.

Inhalt:

Bücher, Broschüren, Noten, die in Bolivien veröffentlicht werden; ab 1973(1974) biographische Angaben zu den Autoren, Kartenverzeichnis; im Anhang Bücher über Bolivien und Übersetzungen bolivianischer Autoren in andere Sprachen; sporadisch Rezensionen wichtiger Bücher.

Aufbau:

alphabetisch nach Autoren; die DDC-Nummer wird angegeben.

Register:

Titel-, Körperschaften-, Verleger- und Sachregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; ohne Preisangabe; gelegentlich auch kurze Annotationen.

Titelmenge pro Jahr:

216 Titel 1963(1964); 330 Titel 1974(1975).

Verzugszeiten:

1968(1970); 1969(1971); 1973(1974); 1974(1975).

Kommentar:

Die Bibliographie arbeitete ohne den Rückhalt in der Pflichtablieferung. Im Vorwort zu 1974(1975) beklagte der Herausgeber die inflationären Herstellungskosten und den großen Papiermangel. 1974(1975) enthält außerdem eine spezielle Bibliographie von Jules Siles Guevara zu dem Thema: "Bibliografía selecta de historia de Bolivia", die, sachlich gegliedert, ca. 100 Titel aus diesem Jahrhundert zur Geschichte des Landes enthält.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Abecia, Valentín:
  Adiciones a la Biblioteca boliviana de Gabriel René-Moreno.

con un apéndice del autor ; 1602-1897. - Santiago de Chile: Impr., litogr. y encuadern. Barcelona, 1899. - 440 S.

- Costa de la Torre, Arturo:
  Catálogo de la bibliografía boliviana : libros y folletos ; 1900-1963. - La Paz: Univ. Mayor de San Andrés 1.1968. - 1 255 S.; 2.1973. - 1 069 S.
  Baut auf Gabriel René-Moreno auf und enthält ca. 20 000 Titel. In Bd. 1, S. 23-236 eine kritische "Historia de la bibliografía boliviana".
- Gutiérrez, José R.:
  Datos para la bibliografía boliviana : primera sección. - La Paz: Impr. de la Libertad de E. Arzadum, 1875. - VI, 225 S. - (Biblioteca Americana : Pte 1, Bibliografía boliviana).
  Berichtszeitraum: 1825-1875.
- René-Moreno, Gabriel:
  Biblioteca boliviana : catálogo de la sección de libros y folletos. - Santiago de Chile: Impr. Gutenberg, 1879. - VIII, 880 S.
- René-Moreno, Gabriel:
  Primer suplemento a la Biblioteca boliviana : Epítome de un catálogo de libros y folletos ; 1879-1899. - Santiago de Chile: Impr., litogr. y encuadern. Barcelona, 1900. - X, 349 S.
- René-Moreno, Gabirel:
  Segundo suplemento a la biblioteca boliviana : libros y folletos ; 1900-1908. - Santiago de Chile: Impr. y encuadern. Universitaria, 1908. - 349 S.

Ferner behandelt in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Brasilien
(Brasil)

Bevölkerungsdichte:

123 Millionen Einwohner, das sind 15 Einwohner pro km^2 (1980).

Der Südosten und der Süden sind die am dichtesten besiedelten Gebiete, wo über 60 % der Bevölkerung auf 18 % der Gesamtfläche von 8 511 965 km^2 leben.

Analphabeten:

23,9 % der Bevölkerung über 15 Jahre 1978; im Nordosten liegt der Prozentsatz um einiges höher als im Süden.

Buchproduktion:

1971 wurden 7 190 Titel mit mehr als 48 Seiten in insgesamt 80 Millionen Exemplaren hergestellt, davon waren 5 219 Erstauflagen.

1978[1] waren es bereits 11 822 Titel, davon 5 416 Erstauflagen, von denen 40 % Übersetzungen waren.

Brasilien ist der größte Buchproduzent Lateinamerikas. Ca. 90 % der Bücher werden in Rio de Janeiro oder São Paulo verlegt. Dabei gilt Rio als Stadt des Verlagsbuchhandels allgemein, São Paulo als Schulbuchzentrum. Die Einwohner des Südens nehmen auch 80 % der Produktion ab, nur bei Schulbüchern ist die Streuung größer.

Pflichtexemplarrecht:

Nach den Dekreten Nr. 433 vom Juli 1847, Nr. 1825 vom 20. Dezember 1907 und Nr. 824 vom 5. September 1969 sind Verleger oder Drucker mit Sitz in Brasilien bzw. Autoren verpflichtet, je ein Exemplar von jeglicher Produktion (also auch Tonträger, Karten, Filme etc.) an die "Biblioteca Nacional" und an das "Instituto Nacional do Livro" abzuliefern. Die Nationalbibliothek ihrerseits ist zur Erstellung einer Nationalbibliographie mit Hilfe der Pflichtablieferung verpflichtet. Die Ablieferung soll innerhalb von 10 Tagen nach dem Beginn

---

1) Lottmann, Herbert R.: "Brasilien - das Buch hat Zukunft", in: Buch und Lesen international. Gütersloh 1981, S. 182

des Vertriebes eines Werkes erfolgen[2].

Zur Zeit überprüft man, ob sich die ISBD in das Format CALCO, mit dem die brasilianische Datenverarbeitung arbeitet, integrieren läßt. Die ISBN sollen dann künftig auch von Verlegern Brasiliens vergeben werden. Mit Hilfe der ISBN könnte man dann auch die Pflichtablieferung besser kontrollieren[3].

Laufende Nationalbibliographie

1972 wird das Instituto Nacional do livro nach Brasilia verlegt und die "Bibliografia brasileira mensal" kommt in den Zuständigkeitsbereich der Biblioteca Nacional. Diese bleibt in Rio de Janeiro, im Herzen des brasilianischen Buchmarktes. In Zusammenarbeit mit dem ebenfalls in Rio tätigen Büro der Library of Congress, das ein großes Buchbeschaffungsprogramm durchführt, und durch eine Straffung des Pflichtexemplarrechtes wird es möglich, das "Boletim bibliographico" zu einer laufenden Nationalbibliographie zu machen[4]. Die "Bibliografia brasileira mensal" stellt ihr Erscheinen ein.

Besitzvermerk:

B 204: 4 Bra 15

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Rio de Janeiro.

Titel:

Boletim bibliographico da Biblioteca Nacional. 1.1951-

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich.

Inhalt:

In Brasilien erscheinende Literatur nach Pflichtablieferung;

---

2) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 94-97; Pomassl, Legal deposit, S. 21-22

3) Monte-Mór, Jannice: ISBD application to Latin American national bibliographies. In: UNESCO bulletin for libraries 31(1977), S. 235

4) Hallewell, Laurence: The development of national bibliography in Brazil. In: Libri 23(1973), S. 291-297

Monographien, Zeitschriften, Amtsdruckschriften; kartographische Werke; Noten.

Aufbau:

DDC; Karten und Noten in separaten Teilen; Anhang mit Verlegeradressen und Serientiteln.

Register:

Autorenregister und Körperschaften; Register der biographierten Personen; alphabetische Zusammenstellung der Sachbegriffe.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Orientiert sich streng an den Titelaufnahmen der Library of Congress; Preisangaben.

Titelmenge pro Ausgabe:

1. Trimester 1951: 896 Titel
2. Trimester 1973: 1 860 Titel
4. Trimester 1979: 1 692 Titel.

Verzugszeiten:

Ziemlich aktuell.

Projekte:

Seit dem 1. Juli 1971 gibt es in Brasilien ein "cataloguing-in-publication"-Programm. Es wurde durch die Gründung eines "Cataloguing-in-source-Centre" mit Unterstützung der "Câmara Brasileira do Livro" in São Paulo begonnen, dem die Gründung eines zweiten Zentrums in Rio de Janeiro als Abteilung des "Sindicato Nacional dos Editores de Livros" (SNEL) folgte. Da die beiden Länder São Paulo und Guanabara über 90 % der in Brasilien produzierten Bücher verlegen, ist so gewährleistet, daß ziemlich umfassend gearbeitet werden kann.

Vom 1. Juli 1971 bis zum 31. März 1972 katalogisierte das Zentrum so 348 Titel mit Unterstützung von 25 Verlagen. Grundlage der Titelaufnahme, die auf den AACR und den in Paris erarbeiteten Prinzipien beruhen, sind die 2. und 3. Druckfahnen mit allen Informationen, die dem Verleger zugänglich sind. Nach 5-7 Arbeitstagen wird das Buch mit der gedruckten Katalogkarte zurückgeschickt. Klassifikationsstellen nach der DDC (für juristische Publikationen nach der UDC) werden separat aufgeführt, da viele Bibliotheken Brasiliens derart geordnete Sachkataloge besitzen. Das Projekt hat vor allen Dingen

zum Ziel, Bibliotheken, die nicht über ausgebildetes Personal verfügen, bei der Katalogisierung zu unterstützen. Außerdem wird natürlich so auch die Aktualität der Nationalbibliographie gefördert[5].

Die Nationalbibliothek plant, über Datenverarbeitung einen Katalogisierungsservice für andere Bibliotheken anzubieten. Unterstützt wird sie in ihren Bemühungen von der "Library of Congress"[6].

Kommentar:

Schwierigkeiten verursacht vor allem bei Gemeinschaftsprojekten der ansonsten spanischsprachigen Staaten Lateinamerikas die portugiesische Sprache.

Diese laufende Nationalbibliographie wird bereits mit Hilfe der Datenverarbeitung hergestellt. Brasilien benutzt dazu das Format CALCO (Catalogação Legivel per Computadora), eine Version von MARC II, und erfüllt so die Grundvoraussetzung, um am Projekt der "UBC" teilzunehmen (vgl. Kap. 7.1.).

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Biblioteca Nacional, Rio de Janeiro:
  Boletim das acquisições mais importantes. - Rio de Janeiro 1886-1888.
- Biblioteca Nacional, Rio de Janeiro:
  Boletim bibliographico. - Rio de Janeiro 1918-1921.
  Neubeginn: 1.1951(1952) (vgl.: Laufende Nationalbibliographie).
  Retrospektiv wurden später die Berichtszeiten von 1921-1945(1947) abgedeckt. Es handelt sich um eine halbjährlich erscheinende, nach DDC aufgebaute Bibliographie mit Autor- und Sachregister. Sie enthält selb- und unselbständige Publikationen aus Brasilien und schließt auch Amtsdruckschriften ein.
- Bibliografía brasileira. - Rio de Janeiro 1938/39(1941)-

---

5) Angaben nach: Carneiro, Regina: A Brazilian short experience. In: International Cataloguing 1(1972)2, S. 5-6

6) Vgl. Daniels Shepard, Marietta: Library automation in Brazil... In: International Cataloguing 6(1977), S.45-47

1955(1959); 1963(1966)-1966(1967)
Hrsg.: Instituto Nacional do Livro, Rio de Janeiro.

- Fortsetzung:
  Bibliografía brasileira corrente, in: Revista do Livro. - Rio de Janeiro 1964-1966
  Hrsg.: Aureo Ottoni für das Instituto Nacional do Livro.
  Vgl. auch unten: Ottoni, Boletim...

- Fortsetzung:
  Bibliografía brasileira mensal. - Rio de Janeiro 1967-1973
  Hrsg.: Instituto Nacional do Livro, Rio de Janeiro.
  Von Pomassl (Synoptic tables) noch mit folgender Beschreibung als laufende Nationalbibliographie angegeben:
  - monatl. Erscheinungsweise
  - enthält Buchhandelsveröffentlichungen, non-book-Materialien, Amtsdrucksachen, Karten und Atlanten, Tonträger, Zeitschriften
  - Aufbau nach UDC
  - kumulierender jährlicher Index, als Kreuzkatalog
  - pro Ausgabe ca. 650 Titel
  - Verzugszeit: 1971/72(1972)
  Die Bibliographie ist in die derzeit laufende Nationalbibliographie aufgegangen. Vgl. dort.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Library of Congress, Washington, D.C.:
  Accessions-List : Brazil. - Rio de Janeiro 1.1975-
  Monatliches Verzeichnis mit guten Registern und verläßlichen bibliographischen Beschreibungen; vor allem für die Namensansetzung sehr brauchbar.

- Edições brasileiros : catálogo trimestral de livros publicados no Brasil. - Rio de Janeiro 1.1963-
  Hrsg.: Sindicato Nacional dos Editores de Livros, Rio de Janeiro.
  Vierteljährliches Verzeichnis der Verlegervereinigung

- Livros novos = Current books = Neuerscheinungen. - São Paulo 1.1972/73-
  Hrsg.: J. Heydecker, Atlantis Livros Ltda.
  Monatliches, sehr zuverlässiges Buchhandelsverzeichnis; enthält nur im Buchhandel wirklich noch erhältliche Titel; jede Titelaufnahme ist auch gleich mit der Bestellnummer des Werkes bei Heydecker versehen.

- Ottoni, Aureo:

Boletim bibliographico brasileiro. - Rio de Janeiro 1952-1967.

Es handelt sich um ein anfänglich zweimonatlich, später (ab 1958) monatlich erscheinendes Buchhandelsverzeichnis der "Câmara Brasileira do Livro". Angelegt ist es nach dem Aufbau der "Bibliografía brasileira corrente", die ebenfalls von Ottoni kompiliert wurde und zwar im vierteljährlichen Rhythmus. So stellt die "Bibliografía brasileira corrente" bald eine Kumulierungsstufe des Buchhändlerverzeichnisses dar. Nach einer Feuerkatastrophe im Verlagshaus 1967 und infolge der starken Inflation der frühen 60er Jahre stellte das "Boletim" sein Erscheinen ein.

Blake, Augusto V.:

Diccionario bibliográphico brazileiro. - Bd. 1-7. - Rio de Janeiro 1883-1902. - Reprint: Nendeln: Kraus, 1969.

Enthält Annotationen und biographische Angaben zu den Autoren.

Library of Congress, Washington, D.C.:

Catalog of Brazilian acquisitions of the Library of Congress : 1964-1974 / comp. by William V. Jackson. - Boston, Mass.:Hall, 1977. - XVII, 751 S.

Dieser Katalog ist nach den LOC "call numbers" aufgebaut. Er enthält ca. 15 000 Titelaufnahmen, Autoren- und Sachregister. Der Schwerpunkt liegt thematisch auf den Geisteswissenschaften.

Rodrigues, José C.:

Bibliotheca brasiliense : catálogo anotado dos livros sobre o Brasil ; Parte 1: Descobrimento da America. Brasil colonial, 1492-1822. - Rio de Janeiro: Typ. do "Jornal do commercio" de Rodrigues & Co., 1907. - VI, 680 S.

Ferner behandelt in:

- Boletim internacional de bibliografía luso-brasileira. Lisboa

Chile

(República de Chile)

Bevölkerungsdichte:

11,1 Millionen Einwohner, das sind 15 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

11 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1970).

Buchproduktion:

1 370 Titel (1970).

Pflichtexemplarrecht:

Das chilenische Pflichtexemplarrecht besteht seit dem 25. Oktober 1825 durch ein Dekret, das besagt, daß ein Exemplar jeder Publikation in der Nationalbibliothek abgegeben werden muß. Das "Ley de propriedad intelectual" vom 24. Juli 1834 bestimmt in Artikel 13, daß die Drucker 2 Exemplare von allen Veröffentlichungen an die Nationalbibliothek abgeben müssen. Weitere Bestimmungen vom 22. April 1844 und ein Druckgesetz vom 16. September 1846 verbessern die Situation noch[1].

Chile gehört zu den wenigen lateinamerikanischen Ländern, in denen eine große Mehrheit diese Gesetze beachtet. Ein besonderer Ansporn liegt vielleicht auch darin, daß Santiago de Chile der Sitz der UNESCO-Kommission für Lateinamerika ist.

Die heutige gesetzliche Situation (Nr. 16643/67 vom September 1967) verlangt von den Verlegern die Abgabe allen gedruckten Materials in 2 Exemplaren an das zuständige Ministerium[2].

---

1) Freudenthal, Juan R.: The national library in Chile 1813-1978. In: Libri 28(1978), S. 182-195

2) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 113-114; Pomassl, Legal deposit, S. 25

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 8 Chil ar 24, ab 1975: z/3655

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Santiago de Chile.

Titel:

Anuario de la prensa chilena. 1886-
1976-1979(1981) als "Bibliografía chilena".

Erscheinungsweise:

Jährlich von 1886-1916; ab 1962(1963) ebenfalls wieder regelmäßig jährlich; der fehlende Berichtszeitraum von 1917-1961 wird von Guillermo Feliú Cruz folgendermaßen abgedeckt:
1917-1921(1962); 1942-1946(1964)
1922-1926(1963); 1947-1951(1964)
1927-1931(1963); 1952-1956(1964)
1932-1936(1964); 1957-1961(1963)
1937-1941(1964); 1962(1963).
1976-1979(1981) erscheint in einem Band als "Bibliografía chilena".

Inhalt:

Ab 1963 auch Periodica; Werke von Chilenen, in Chile oder im Ausland publiziert; Werke über Chile; Amtsdruckschriften; Copyright-Register;
nicht enthalten: Universitätsschriften, Dissertationen, Atlanten, Noten, Filme, Tonträger.

Aufbau:

3 Teile:
1) Monographien und Nachträge; ausländische Veröffentlichungen; Anordnung alphabetisch nach Autoren
2) Periodica a) nach Titelalphabet
   b) nach geographischen Kriterien
   Zeitschriften a) nach Titelalphabet
   b) sachlich
3) Eintragungen ins Copyright-Register
   Amtsdruckschriften.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Kumulierungen:

Bd. 1966(1968) enthält ein Supplement zu den periodischen Veröffentlichungen Chiles von 1908-1966.

Titelmenge pro Jahr:

1966(1968): 5 873 Titel
1967(1969): 5 379 Titel
1975(1979): 3 177 Titel.

Verzugszeiten:

Vgl. auch Erscheinungsweise; 1965(1966); 1967(1969); 1969 (1979); 1976-1979(1981).

Projekte:

Verbesserung der Aktualität.

Kommentar:

Von 1960-1968 publiziert die Nationalbibliothek auch eine vierteljährliche Zeitschrift, "Mapocho", die bibliographische Angaben auf der Grundlage der Pflichtablieferung macht. Sie stellt aber das Erscheinen ein, nachdem es gelingt, den "Anuario de la prensa chilena" neu zu beleben[3].

In Chile wurden auch Statistiken zum Verhältnis von Pflichtablieferung und tatsächlicher Buchproduktion erarbeitet. Sie zeigen, daß die Differenz seit dem Entstehen neuer bedeutender Verlagshäuser in den letzten 60 Jahren von vorher konstant 10 % auf 20 % angestiegen ist, da der Markt unübersichtlicher wurde[4].

Bemerkenswert ist trotz der Beinahe-Lücke von 1976-1979, die sicherlich auch mit den politisch instabilen Verhältnissen des Landes zusammenhängt, die fast durchgängige, frühe bibliographische Tradition des Staates. Freudenthal[5] nennt dafür mehrere Gründe: 1) die Aufstellung einer regelmäßig ar-

---

3) Taubert, Book trade, S. 125; Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 113-114

4) Guillermo Feliú Cruz in: Anuario de la prensa chilena 1963(1965), S. 15

5) Freudenthal, Juan R.: Chilean national bibliography. Origins and progress. In: Libri 22(1972), S. 274-275

beitenden Druckerpresse im Jahre 1811, 2) die Gründung der Nationalbibliothek 1813 und 3) die Einrichtung der Universität von Chile 1842.

Nach den jüngsten Fragebogenauswertungen von Marcelle Beaudiquez[6] hat die Nationalbibliographie ihren Titel endgültig und nicht nur einmalig in "Bibliografía chilena" abgeändert und versteht sich als Nachfolgerin des "Anuario".

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Revista de bibliografía chilena y extranjera. - Santiago de Chile 1913-1929

  Hrsg.: Biblioteca Nacional, Santiago de Chile.

  Die Zeitschrift erschien 1927-1929 unter dem Titel "Revista de bibliografía chilena" und enthält in diesem Zeitraum auch eine "Lista de publicaciones periódicas", herausgegeben vom "Centro Bibliográfico Nacional", die ab 1963 in der Sektion "Publicaciones periódicas" in der laufenden chilenischen Nationalbibliographie (vgl. dort) ihren Platz findet. 1914-1918 erschien dieses Verzeichnis der chilenischen Periodica als Broschüre, 1952-1962 selbständig als "Anuario de las publicaciones periódicas chilenas".

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- El libro chileno en venta. - Santiago de Chile 1950-

  Hrsg.: Servicio de Extensión de Cultura Chilena, Santiago.

  Dieses Verzeichnis kumuliert ähnlich dem "Cumulative Book Index". Bisher liegen die sachlich gegliederten Bände für folgende Berichtszeiträume vor: 1950-1975; 1976; 1977-1978; 1979-1980.

- Servicio bibliográfico chileno. - Santiago de Chile 1940-

  Hrsg.: Fernando Zamcrano y Coperán, Santiago.

  September 1940 bis Juni 1950 monatlich; Juli 1950 bis Dezember 1958 zweimonatlich; ab Januar 1959 vierteljähr-

---

6) Bibliographical services throughout the world in 1980. - Paris 1982, S. 22

lich. Dieses bedeutende Buchhändlerverzeichnis enthält nur authentisch chilenische Veröffentlichungen, d. h. weder Übersetzungen noch ausländische Publikationen.

- Amunategui, Gregorio V. und Miguel L.:
  Catálogo de los libros y folletos impresos en Chile desde que se introdujo la prensa. - Santiago 1857.
  Berichtszeitraum: 1811-1857; angegeben nach: Freudenthal, Chilean national bibliography, S. 275.
- Briseño, Ramón:
  Estadística bibliográfica de la literatura chilena. - 2 Bde. - Santiago de Chile: Impr. chilena, 1862-1879.
  Der Berichtszeitraum des ersten Bandes ist 1812-1859, der des zweiten 1860-1876. Dieses Werk enthält erstmals auch ausländische Publikationen über Chile, im Ausland veröffentlichte Werke chilenischer Autoren und wichtige Zeitschriftenaufsätze.
- Montt, Luis:
  Bibliografía chilena. - T. 1-3. - Santiago de Chile: Impr. Univ. 1904-1921. - Reprint: Nendeln: Kraus, 1974.
  Die drei Teile umfassen die Berichtszeiträume 1780-1811; 1812-1817 und 1817-1818.
- Vaisse, Emilio:
  Bibliografía general de Chile : primera parte ; diccionario de autores y obras... - Santiago de Chile: Impr. Universitaria, 1915. - LXIX, 331, X S.
- Williams, Lee H.:
  The Allende years : a union list of Chilean imprints, 1970-1973, in selected North American libraries ; with a supplemental holdingslist of books published elsewhere for the same period by Chileans or about Chile or Chileans / comp. by Lee H. Williams, Jr. - Boston, Mass.: Hall, 1977. - VII, 339 S.
  Sachlich gegliedert, Autorenregister.

Ferner behandelt in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Costa Rica

(República de Costa Rica)

Bevölkerungsdichte:

2,2 Millionen Einwohner, das sind 44 Einwohner pro km^2 (1979).

Analphabeten:

11,6 % über 15 Jahre (1973).

Buchproduktion:

Die Nationalbibliographie Costa Ricas gibt für 1968 294 Titel an, für 1969 284. Da die Pflichtablieferung jedoch kaum beachtet wird, kann man das Buchaufkommen sicherlich doppelt so hoch ansetzen.

Pflichtexemplarrecht:

Das Gesetz Nr. 40 vom 27. Juni 1896 in der letzten Neufassung vom 18. Oktober 1961 (Decreto N° 2834) besagt, daß Autoren, Verleger oder Drucker eine Ablieferungspflicht von 5 Exemplaren jeder Publikation haben und zwar gegenüber der Nationalbibliothek, der Universität von Costa Rica, der "Asamblea Legislativa", dem "Ministerio de Educación Pública" und dem "Archivo Nacional"[1].

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 8 Cost ar 10

Herausgeber:

Asociación Costarricense de Bibliotecarios, Comité Nacional de Bibliografía "Adolfo Blen", San José.

Titel:

Anuario bibliográfico costarricense. 1956(1958)-

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 125-126; Pomassl, Legal deposit, S. 27

Erscheinungsweise:

Jährlich; ab 1970 Mehrjahresbände.

Inhalt:

Nationale Literatur; ausländische Publikationen über Costa Rica; Bücher und Broschüren über 10 Seiten Umfang; Übersetzungen; Zeitschriften; Amtsdruckschriften; Zeitschriftenaufsätze; Nachträge.

Aufbau:

Zunächst zweiteilig: a) alphabetisch nach Autoren
b) nach Großsachgruppen

ab 1959-60(1961) keine Zeitschriften mehr; Ordnung nach Sachgruppen mit Autorenregister.

Register:

Zunächst Kreuzregister; ab 1959-60(1961) Autorenregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend, nach AACR.

Titelmenge pro Jahr:

1956: 282 Titel; 1970/71: 641 Titel.

Verzugszeiten:

1967(1968); 1969(1971); 1970/71(1974); 1972/74(1976).

Projekte:

In Zusammenarbeit mit Kolumbien übersetzte Costa Rica die AACR ins Spanische.

Kommentar:

Die Aktualität läßt sehr zu wünschen übrig.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 Cost 5

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, San José.

Titel:

Boletín bibliográfico : algunas publicaciones nacionales correspondientes al año... 1947(1949)-1955(1956).

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Amtsdruckschriften; nicht enthalten: Tonträger, Dissertationen, unselbständige Veröffentlichungen, ausländische Publikationen, Übersetzungen.

Aufbau:

2 Teile:

1) Monographien, alphabetisch nach Autoren

2) Zeitschriften, alphabetisch nach Titeln.

Register:

Keine.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; ohne Preisangabe.

Titelmenge pro Jahr:

1947: 127 Titel, davon 70 Monographien

1955: 260 Titel, davon 173 Monographien.

Verzugszeiten:

1947(1949); 1948(1950); 1949(1950); 1950(1952); 1953(1955); 1955(1956).

Kommentar:

Bei den meisten der verzeichneten Titel handelt es sich um offizielle Publikationen von Ämtern, Ministerien etc.

Diese Bibliographie wurde der guten Vergleichsmöglichkeit wegen mit ihrem direkten Nachfolger, der laufenden Nationalbibliographie, ausführlich dargestellt.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Biolley, Pablo:
  Bibliografía : obras publicadas en el extranjero acerca de la República de Costa Rica durante el siglo XIX. In: Revista de Costa Rica siglo XIX 1(1902), S. 363-404.
- Dobles Segreda, Luis:
  Indice bibliográfico de Costa Rica. - San José: Impr. Lehmann, 1927-1936.
  Ursprünglich auf 12 Bände angelegt, erschienen jedoch nur Bd. 1-9. Der 12. Band sollte ein Autorenregister enthalten. Nach Großsachgruppen angelegt.
- Lines, Jorge A.:
  Libros y folletos publicados en Costa Rica durante los años

1830-1849. - San José: Univ. de Costa Rica, 1944. - XXXV, 151 S. : zahlr. Ill.

- Universidad de Costa Rica, San José:
  Lista de tesis de grado presentados a la Universidad de Costa Rica hasta 1957 / prep. por la Biblioteca de la Universidad de Costa Rica. - Ciudad Universitaria 1961. - 380 S. - (Publicaciones de la Univ. de. C. R. : Bibliotecología ; 10).

Ferner enthalten in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- CERLAL, Bogotá: Boletin bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Dominikanische Republik

(República Dominicana)

Bevölkerungsdichte:

5,4 Millionen Einwohner, das sind 112 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

32,8 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1970).

Buchproduktion:

Exakte Zahlen liegen nicht vor. Ein zur internationalen Buchmesse 1970 vorgelegter Katalog gibt 500 lieferbare dominikanische Veröffentlichungen an, von denen 5 % im Ausland erschienen.

Pflichtexemplarrecht:

1949 wurde ein entsprechendes Gesetz verabschiedet, das durch das Gesetz Nr. 112 vom 15. April 1971 verbessert wurde. Ablieferungspflichtig sind demnach Verleger, Autoren, Drucker, Schallplattenproduzenten, Vertrieborganisationen für ausländische Bücher und Zeitschriften..., alle Materialien, die in der Republik hergestellt werden bzw. erscheinen; abzugeben in 2 Exemplaren an die 1970 gegründete Nationalbibliothek[1]. Die Nationalbibliothek wird eng mit der alten "Biblioteca de la Universidad Autónoma de Santo Domingo" und mit dem Statistischen Amt des Innenministeriums zusammenarbeiten können, die ebenfalls Empfänger der Pflichtablieferung sind[2].

Laufende Nationalbibliographie

Bei der Eröffnung der Nationalbibliothek im Jahre 1970 kündigte die Regierung die baldige Herausgabe einer Nationalbibliographie seitens der neu gegründeten Nationalbibliothek an. Schon seit 10 Jahren sei ein "Grupo Bibliográfico Nacio-

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 136-137; Pomassl, Legal deposit, S. 30-31

2) Taubert, Book trade, S.166

nal de la República Dominicana" mit diesbezüglichen Ausarbeitungen beschäftigt. Das Projekt scheint aber noch nicht verwirklicht zu sein. Ein Brief mit der Bitte um Aufklärung über den Stand der Dinge blieb ohne Antwort.

Nach Untersuchungen der UNESCO hat sich die "Universidad del Estado" dazu verpflichtet, der "Association of Caribbean University and Research Institute Libraries" (ACURIL) eine Liste der dominikanischen Veröffentlichungen in regelmäßigen Abständen zukommen zu lassen. Man muß also auf entsprechende ausländische Bibliographien zurückgreifen, will man aktuelles Schrifttum zur Dominikanischen Republik ermitteln.

Marcelle Beaudiquez gibt in ihrem Werk für 1970-1974 übrigens eine laufende Nationalbibliographie mit folgenden Angaben an: Bibliografía dominicana. Santo Domingo 1971- Herausgegeben von der "Biblioteca de la Universidad Autónoma", Santo Domingo. Diese Veröffentlichung konnte nicht ermittelt werden. Vielleicht handelt es sich dabei um das ebenfalls von der "Biblioteca de la Universidad Autónoma" herausgegebene "Boletín de adquisiciones", das die Zeitschriftendatenbank für 3.1971-4.1971 nachweist.

Gerhard Pomassl setzt in seinen "Synoptic tables" ein Buchhandelsverzeichnis an die Stelle der Nationalbibliographie und zwar: Julio D. Postigo: Libros dominicanos. - Santo Domingo: Librería Hispaniola, 1971. - 91 S.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anuario bibliográfico dominicano. - Ciudad Trujillo 1946(1947)-1947(1948)
  Hrsg.: Oficina de Canje y Difusión Cultural, Ciudad Trujillo, namentlich Luis Sanchez Andujar.
  Nach Gropp [3] existiert ein maschinenschriftliches Exemplar für 1950/51. Es handelt sich bei dieser Biblio-

3) Gropp, Arthur E. (Comp.): A bibliography of Latin American bibliographies. Metuchen, N. Y. 1968.

graphie um den Nachfolger eines "Boletín bibliográfico dominicano", das 1945 in nur 2 Ausgaben erschienen ist (Juli/August u. September bis Dezember 1945, Ciudad Trujillo). Beide Bibliographien sind sachlich gegliedert und verzeichnen Bücher und Zeitschriften.

- Bibliografía dominicana. - Santo Domingo 1955-

  Hrsg.: Biblioteca de la Universidad de Santo Domingo.

  Die Bibliographie erscheint unregelmäßig als Supplement zu "Anales de la Universidad de Santo Domingo" und zwar:
  1) 21(1956)79-80: Próspero Mella Chavier als Autor; 36 S., Berichtszeitraum 1955
  2) 23(1958)85-86: Próspero Mella Chavier als Autor; 32 S., Berichtszeitraum 1956
  3) 23(1958)87-88: Próspero Mella Chavier als Autor; 24 S., Berichtszeitraum 1957

  Aufbau stets sachlich, mit Autorenindex. Mehr konnte nicht ermittelt werden. Bis dahin sind 658 Titel verzeichnet. Es ist nicht auszuschließen, daß die Bibliographie weitergeführt wird bzw. worden ist.

- Lozano, Luis Floren:
  Libros y folletos publicados en el país en el transcurso del año académico... - Ciudad Trujillo 1945(1947)-1951.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Postigo, Julio D.:
  Libros dominicanos. - Santo Domingo: Librería Hispaniola, 1971. - 91 S.

- Bibliografía general de la isla de Santo Domingo : contribución a su estudio / Universidad Central del Este. - 2 Bde. - Santo Domingo: Ed. de la UCE, 1979. - (Serie científica ; 9).

Ferner behandelt in:

- Bibliografía actual del Caribe. Hato Rey
- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- Caribbean studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Ecuador

(República del Ecuador)

Bevölkerungsdichte:

8,3 Millionen Einwohner, das sind 30 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

25,8 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1974).

Buchproduktion:

Im Jahr 1969 wurden 97 159 Exemplare hergestellt.

Pflichtexemplarrecht:

Nach dem Gesetz vom 21. März 1934 sind Autoren und Verleger verpflichtet, je ein Exemplar jeglicher Produktion an die Nationalbibliothek, die städtische Bücherei des Heimatortes des Autors, an die "Biblioteca de Autores Nacionales de Ambato" und an die Stadtbücherei von Guayaquil zu senden. Dieses Gesetz wird jedoch, wie in fast allen Ländern Lateinamerikas, nicht genügend beachtet. Der Direktor der Nationalbibliothek legte daher eine Studie zur Neufassung der Bestimmungen vor. Es konnte jedoch noch keine Änderung festgestellt werden[1].

Laufende Nationalbibliographie (I)

Besitzvermerk:

B 204: z/1611 u. z/857, "Anuario" 4 Ec 8

Herausgeber:

Universidad Central del Ecuador / Biblioteca General, Quito.

Titel:

Bibliografía ecuatoriana = Ecuadorian bibliography = Bibliographie de l'Equateur = Ecuadorianische Bibliographie. 1975-

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich mit jährlichen Kumulierungen.

Inhalt:

Bücher und Broschüren, die kürzlich von der Bibliothek erworben wurden; Zeitschriftenartikel, die insgesamt den größten Raum einnehmen. Der Berichtszeitraum ist nicht genau festgelegt, es werden auch Titel früherer Berichtszeiträume ohne be-

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 145-146; Pomassl, Legal deposit, S. 31

sondere Kennzeichnung mit aufgeführt.

Aufbau:

1975 nach UDC, danach DDC.

Register:

Autoren-, Körperschaften-, Titel- und Sachregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Kumulierungen:

Jährlich: Anuario bibliográfico ecuatoriano

Aufbau: 2 Teile: a) Bibliografía monográfica
b) " analítica, d. h. unselbständige Literatur.

Register: Namensregister, Titel-, Sach- und Körperschaftsregister;

geplant sind 5- u. 10-Jahres-Kumulierungen.

Titelmenge pro Jahr:

1975(1976): 336 Monographien, 1 324 unselbständige Publikationen.

Verzugszeiten:

1975(1976); 1976, 1977(1978).

Projekt :

Kumulierungen in Mehrjahresbänden.

Kommentar:

Der Subskriptionspreis dieser Bibliographie für ausländische Abnehmer beträgt pro Jahr 10 Dollar, in Ecuador 200 Sucres. Das Einzelheft kostet 20 Sucres.

Nach Aussagen des Leiters des "Centro de Investigación y Cultura de la Sucursal" in Cuenca anläßlich der Vorstellung der neuen Bibliographie "Ecuador : Bibliografía analítica"[2] ist die "Bibliografía ecuatoriana" mittlerweile an der mangelnden Kooperationsbereitschaft der Behörden gescheitert und hat ihr Erscheinen eingestellt. Sie konnte sich auch nicht auf Pflichtexemplare stützen. Ob sie wirklich nicht mehr erscheinen wird, bleibt abzuwarten.

Eine striktere Einhaltung des Berichtszeitraumes und eine Erweiterung des Kanons der verzeichneten Medien wären bei dieser Bibliographie sicherlich wünschenswert.

---

2) Introducción. In: 1(1979)1, S. 14

Laufende Nationalbibliographie (II)

Besitzvermerk:

B 204: z/1262

Herausgeber:

Banco Central del Ecuador / Centro de Investigación y Cultura, Cuenca.

Titel:

Ecuador : bibliografía analítica. Vol. 1, N° 1, (Juli) 1979-

Erscheinungsweise:

Vorerst vierteljährlich, geplant ist eine häufigere Erscheinungsweise.

Inhalt:

Nationale und ausländische Publikationen aus und über Ecuador; Monographien, Zeitschriften, unselbständige Literatur.

Aufbau:

Separate Abschnitte für selbständige und unselbständige Literatur, beide in DDC-Anordnung.

Register:

Autoren- und Sachregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend, vor allem bei den In-Katalogisierungen.

Kumulierungen:

Das jeweils letzte Heft, d. h. Nr. 4, des Jahrganges soll ein kumulierendes Register enthalten. Eine Fünfjahresstufe ist ebenfalls geplant. Vgl. auch den "Kommentar".

Titelmenge pro Heft:

1(1979)1: 188 Monogr., 407 unselbst. Titel;
3(1982)1: 240 Monogr., 486 unselbst. Titel.

Verzugszeiten:

1.1979/80(1980); 2.1980/81(1981); 3.1981.

Projekte:

Man will versuchen, zuerst in Fünfjahresbänden, dann in größeren Zeiträumen, den Bereich bis 1755, den Beginn des Buchdrucks in Ecuador, retrospektiv abzudecken als "Ecuador. Bibliografía analítica retrospectiva".

Kommentar:

Im Gegensatz zu mehreren anderen lateinamerikanischen Staaten setzte Ecuador bereits ein Kumulierungsprojekt in die Tat um. Die jährliche Kumulierung ist erfolgt und zwar in 1(1979)3 für die Jahre 1978 und 1979 und in 2(1981)3 nochmals ergänzend für 1979.

Ungeklärt blieb, in wie weit die Pflichtablieferung für diese Bibliographie die Grundlage bildet. Wahrscheinlich tut sie dies jedoch nicht, da sonst wohl auch Amtsdruckschriften, Dissertationen etc. in die Bibliographie aufgenommen würden. Anfragen bezüglich der Subskription können gerichtet werden an: Centro de Investigación y Cultura, Banco Central del Ecuador, P.O. Box 1505, Cuenca, Ecuador.

Das Erscheinen dieser neuen Bibliographie wird damit begründet, daß die "Bibliografía ecuatoriana" sehr verspätet erscheint oder das Erscheinen gar eingestellt hat. Wie aus der Einleitung zum ersten Heft hervorgeht, überlegte man anfänglich, die Kompilierung an das "Centro de Investigación y Cultura" in Quito zu geben, entschloß sich jedoch aus Gründen der kulturellen Dezentralisierung, das Unternehmen in die Hände des "Banco Central" zu legen, zumal Cuenca als bibliographisches Zentrum gilt. Anfänglich dachte man auch an eine annotierte Bibliographie, beließ es dann aber bei einem erschöpfenden System von Registern als Ersatz für Annotationen.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anuario de la prensa ecuatoriana. - Guayaquil 1893-1894.
- Boletín bibliográfico ecuatoriano. - Quito 1967
  Hrsg.: Casa de la Cultura Ecuatoriana, Quito.
  Es erschienen nur 2 Nummern.
- Producción bibliográfica ecuatoriana : 1938 / Biblioteca Nacional. - Quito 1939. - 10 S. - Repr. in: Pan American book shelf. Washington, D.C.
  2(1939)9, S. 50-60.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Casa de la Cultura Ecuatoriana, Quito:
  Catálogo general de publicaciones de la Casa de la Cultura Ecuatoriana : 1944-1965. - Quito 1965. - 219 S.
  Sachl. gegliedert, mit Autorenregister.
- Espinosa Cordeiro, Nicolás:
  Bibliografía ecuatoriana : noticia de las obras literarias y científicas que forman el caudal bibliográfico de la Real Audiencia de Quito, hoy República del Ecuador, con breves datos biográficos de sus autores ; 1534-1809. - Cuenca: Impr. del Colegio Nacional "Benigno Malo", 1934. - 171 S.
  Auch als Band 1 seiner "Estudios literarios y bibliográficos".
- Medina, José T.:
  La imprenta en Quito, 1760-1818 : notas bibliográficas. - Santiago de Chile: Impr. Elzevirana, 1904. - XXVI, 86 S.
- Terán, Enrique:
  National bibliography of Ecuador : books published in Ecuador in 1938. In: Pan American book shelf. Washington, D.C. 2(1939)9, S. 50-60.
- Terán, Enrique:
  A general bibliography of Ecuadorian publications for 1936 and 1937/1938. - Washington, D.C. 1938. - 2 Bde. - (Inter-American book exchange : bibliographical series ; 1 u. 4).

Ferner behandelt in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

El Salvador

(República de El Salvador)

Bevölkerungsdichte:

4,8 Millionen Einwohner, das sind 229 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

38,0 % der Bevölkerung über 10 Jahre (1975).

Buchproduktion:

1967 gab es 27 Erstauflagen. Es gibt im Land nur sehr wenige Verlage. Die meisten Autoren publizieren im Eigenverlag und werden so selten erfaßt.

Pflichtexemplarrecht:

Nach dem "Ley de Imprenta" vom 16. September 1886, modifiziert durch das Dekret Nr. 12, Art. 14 vom 6. Oktober 1950, sind alle Drucker verpflichtet, 3 Exemplare von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften an die Nationalbibliothek, sowie 3 an die Regierung und eines an das zuständige Finanzamt (!) abzugeben. Andernfalls wird eine Geldstrafe möglich. Nach den Aussagen von Ana Cristina Alvarenga zur Pflichtablieferung[1], erhielt die Nationalbibliothek im Jahre 1974 nur 12 % = 60 Titel des geschätzten nationalen Buchaufkommens.

Laufende Nationalbibliographie

Quelle:

Beaudiquez, Marcelle: Bibliographical services... 1980, S. 34-35; Alvarenga: Algunas consideraciones sobre los métodos, S. 3ff; Handbook of Latin American Studies 35(1973), Nr. 26.

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, San Salvador.

---

1) Alvarenga, Ana Cristina: Algunas consideraciones sobre los métodos, S. 1; Vgl. zu diesem Abschnitt auch Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 139-144; Pomassl, Legal deposit, S. 32

Titel:

Boletín bibliográfico. 1968-

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich; von 1968-1970 erschienen 12 Nummern; unterbrochen von Januar bis Juni 1970.

Inhalt:

Die Publikationen aus und über El Salvador; Grundlage ist die Pflichtablieferung; Zeitschriftenartikel; Amtsdruckschriften, Dissertationen; Hochschulschriften.

Aufbau:

2 Teile: 1) Sección Salvadoreña y Centroamericana
2) Sección Internacional

Beide alphabetisch nach Autoren und Sachgebieten (DDC).

Art der bibliographischen Beschreibung:

AACR.

Verzugszeiten:

Das letzte den Quellen vorliegende Heft entspricht 1970.

Projekte:

Retrospektiv alle Zeiträume bis vor 1968 erfassen.

Kommentar:

Die Bibliographie war nicht nachzuweisen. In einem 1975 bei SALALM in Bogotá vorgelegten Bericht über die Aktivitäten der Nationalbibliothek wird es noch als Aufgabe angesehen, die Nationalbibliographie zu aktualisieren. Zeitlich wird dieses Vorhaben ab Januar 1977 mit der Hilfe ausländischer Experten für die Dauer von 12 Monaten geplant. Die Veröffentlichung des salvadorianischen Gemeinschaftskataloges ist unterbrochen worden. Mit den Arbeiten daran war am 14.10.1975 begonnen worden[2].

Taubert gibt in "Book trade" auf S. 181 eine Nationalbibliographie "Anuario bibliográfico salvadoreño. 1970-" an, herausgegeben von der Nationalbibliothek, die jedoch nicht nachgewiesen werden konnte. Es könnte sich um eine Jahreskumulierung des "Boletín bibliográfico" handeln. Ein Brief der

---

2) Alvarenga, Algunas consideraciones sobre los métodos, S. 18; Beaudiquez, Bibliographical services... 1980, S. 45

Nationalbibliothek vom Oktober 1982 erwähnt jedoch keinerlei Nationalbibliographie.

Unregelmäßig erscheinende Nationalbibliographie

- Anuario bibliográfico salvadoreño. 1950-
  Erscheint unregelmäßig in "Anaqueles : revista de la Biblioteca Nacional, San Salvador" und zwar:
  1) 5. época, n° 2, mayo 1951 - abr. 1952 : Anuario bibliográfico salvadoreño del ano 1950; enthält ca. 120 Titel, sachlich und nach Autoren aufgeführt.
  2) 5. época, n° 3, mayo 1952 - abr. 1953 : Anuario bibliográfico salvadoreño 1951; nach DDC, ohne Register,
  3) selbständig als "Anexo de Anaqueles, época 5, n° 4, 1954 herausgegeben: Anuario bibliográfico salvadoreño 1952. - San Salvador: Ed. Casa de la Cultura, 1954. - 39 S.; nach DDC und nach Autoren aufgebaut, mit alphabet. Sachregister.

  Die Veröffentlichung salvadorianischer Titel geht dann unregelmäßig und unter anderem Titel in "Anaqueles" weiter:
  z. B.: Anaqueles 1979, n° 2 enthält:
  - Libros incorporados als servicio del público de octubre al diciembre de 1978; ca. 370 Titel, nach Autoren, bibliogr. sehr knapp beschrieben.
  -- Lista de obras disponibles para canje; ebenfalls alphabet. nach Autoren und sehr knapp dargestellt.

  Ab 1980, n° 3 erscheint die gleiche Auflistung wie 1979, jetzt nach DDC.

  In dem Antwortschreiben auf einen Brief mit der Bitte um genauere Auskünfte berichtet Ximena Tiznado R. in der Eigenschaft als "Jefe Procesos Técnicos" der Biblioteca Nacional, daß wegen der unsicheren politischen Lage des Landes, seiner wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der ungenügenden Erfüllung der Pflichtablieferung durch die Verlage eine regelmäßige Herausgabe einer Nationalbibliographie bisher unmöglich war, jedoch für die Zukunft gewünscht wird.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Bibliografía salvadoreña : lista preliminar por autores / Biblioteca Nacional. - San Salvador 1953. - 430 S.
- Bibliografía salvadoreña : publicaciones impresas en El Salvador durante los años de 1945 y 1946 / Biblioteca Nacional. - San Salvador 1948. - 16 S.
- Bibliografía salvadoreña : publicaciones impresas en El Salvador durante el año..., in: Revista de la Biblioteca Nacional. San Salvador 1945-1949.
  4. época, Vol. 1: ene.-abr. 1948, S. 183-195
  4. " , Vol. 2: mayo-ago. 1948, S. 173-188, 189-207
  4. " , Vol. 5: mayo-ago. 1949, S. 155-184
  5. época, Nr. 1: ene.-abr. 1951, S. 149-168

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Imprenta Nacional, San Salvador:
  Nómina de las obras editadas. - San Salvador 1944. - 54 S.
- Orjuela, H. H.:
  Bibliografía salvadoreña. - San Salvador: Dirección General de Publicaciones del Ministerio de Educación, 1962. - 60 S.

Ferner enthalten in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Guatemala
(República de Guatemala)

Bevölkerungsdichte:

7,2 Millionen Einwohner, das sind 67 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

53,9 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1973).

Buchproduktion:

Die Buchproduktion schwankt zwischen Extremen. 1966 wurden 355 Titel verlegt, 1968 nur 70. 80 % der Produktion sind Schulbücher, der Rest Romane und Dichtung lokaler Autoren.

Pflichtexemplarrecht:

Nach dem "Ley de Emisión del Pensamiento" vom 2. Mai 1966, Dekret Nr. 9, Artikel 60, haben die Drucker von allen veröffentlichten, nicht-periodischen Werken innerhalb von 3 Tagen nach der Veröffentlichung je ein Exemplar an folgende Institutionen abzugeben:

- Ministerio de Gobernación
- Archivo General del Gobierno
- Biblioteca del Congreso de la República
- Biblioteca Nacional
- Dirección General de Estadística
- Universidad de San Carlos de Guatemala
- Archivo de la Tipografía Nacional[1)]

Laufende Nationalbibliographie

Quelle:

Zimmerman. 1971, S. 78-81; Gropp (1968) Nr. 1051; Geoghegan. 1965, S. 41; Duprat. 1969, S. 68

---

1) Pomassl, Legal deposit, S. 36

Besitzvermerk:

B 204 nicht vorhanden.

Herausgeber:

Biblioteca Nacional de Guatemala, Guatemala City.

Titel:

Anuario bibliográfico guatemalteco. 1960-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Bücher und Zeitschriften.

Aufbau:

2 Teile 1) Monographien 1) Periodica; innerhalb alphabetisch nach Autor bzw. Titel.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Kurz, aber ausreichend.

Verzugszeiten:

1960(1961).

Kommentar:

Da zahlreiche Quellen vorliegen, darf man davon ausgehen, daß die Angaben stimmen. Sicher ist, daß es sich bei dem Band 1960(1961) um eine Monographie handelt, die zur Feier des 300. Jahrestages der Einführung des Buchdrucks in Mittelamerika und zum 140. Jahrestag der Unabhängigkeit Guatemalas von der Nationalbibliothek herausgegeben wurde.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Biblioteca Nacional, Guatemala City:
  Boletín de la Biblioteca Nacional. 1.1932-8.1939.
  Diese Zeitschrift enthält unregelmäßig, auf ca. 10 Seiten, eine "Bibliografía guatemalteca", die Gerhard Pomassl in seinen "Synoptic tables" als Nationalbibliographie angibt.
- Indice bibliográfico guatemalteco. - Guatemala 1951(1952)-1959/60(1961)
  Hrsg.: 1951-1952: Servicio Extensivo der Biblioteca Nacional, danach: Instituto Guatemalteco-Americano, Guatemala City

Diese Bibliographie enthält auch unselbständige Literatur und ist nach amerikanischem Vorbild als "dictionary catalog" aufgebaut.

- Tipografía Nacional, Guatemala City:
  Catálogo general de libros, folletos y revistas editados en la Tipografía Nacional de Guatemala desde 1892 hasta 1943. - Guatemala 1944. - XIV, 374 S.

  Chronologisch nach Jahren vorgehend, enthält der Katalog die Titel nach Autoren angeordnet. Ein Supplementband für 1944-1953 erschien 1954, einer für den Berichtszeitraum 1954-1962 im Jahr 1963.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Dardón Córdova, Gonzalo:
  Bibliografías de autores guatemaltecos. - Vol. 1. - Guatemala: Univ. de San Carlos, 1962. - 28 S. - (Publicaciones de la Escuela de Biblioteconomía de la Facultad de Humanidades ; 3).
- O'Ryan, Juan E.:
  Bibliografía de la imprenta en Guatemala en los siglos XVII y XVIII. - Santiago de Chile: Impr. Elzeviriana, 1897. - 120 S.
  2. Aufl. Guatemala: Edit. del Ministerio de Educación Pública "José de Pineda Ibarra", 1960. - 19 S. facsim.: 120 S. - (Colección bibliográfica del 30 Centenario de la Fundación de la Primera Imprenta en Centro América ; 1).
- Valenzuela, Gilberto:
  Bibliografía guatemalteca : catálogo de obras, folletos, periódicos, revistas...; 1821-1830. - Guatemala: Tip. Nac., 1961. - 319 S.
  ... 1831-40. - Guatemala: Edit. del Ministerio de Educación Pública, 1961. - 206 S.
  ... 1841-1860. - Guatemala: Tip. Nac., 1961. - 185 S.

  Die Werke gehören alle in folgende Reihe: "Colección bibliográfica del 30 Centenario de la Fundación de la Primera Imprenta en Centro Américana" und zwar als Bd. 3-5.
- Valenzuela Reyna, Gilberto:
  Bibliografía guatemalteca y catálogo general de libros, folletos, periódicos, revistas etc. : 1861-1900. - Guate-

mala: Tip. Nac., 1963. - 485 S.
...: 1901-1930. - Guatemala 1963. - 537 S.
...: 1931-1940. - Guatemala 1963. - 288 S.
Diese Bände gehören wieder in die Reihe "Colección bibliográfica del 30 Centenario de la Fundación de la Primera Imprenta en Centro América" und zwar als Band 6-9.

- Villacorte Calderón, José A.:
Bibliografía guatemalteca. - Guatemala: Tip. Nac., 1944. - 638 S. : Ill.

Ferner enthalten in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Honduras

(República de Honduras)

Bevölkerungsdichte:

3,6 Millionen Einwohner, das sind 33 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

43,1 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1974).

Buchproduktion:

Es gibt keine offiziellen Statistiken darüber im Land. Für 1970 schätzt man die Buchproduktion auf 70 Titel mit einer durchschnittlichen Auflage von 2 000 Exemplaren. Die bekannteren Autoren publizieren über mexikanische oder argentinische Verlage.

Pflichtexemplarrecht:

Die "Emisión del Pensamiento", Artikel 19, vom 20. Juli 1958 verpflichtet den für den Druck Verantwortlichen oder seine Auftraggeber Gratis-Exemplare an folgende Institutionen in folgender Stückzahl abzugeben:

- 3 Ex. an die "Biblioteca Nacional"
- 2 Ex. an das "Ministerio de Gobernación y Justicia"
- 2 Ex. an die "Procuraduría de la República"
- 2 Ex. an den "Alcalde Municipal" des Heimatortes des Autors oder an den "Concejo del Distrito Central[1)].

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 Hond ar 4

Herausgeber:

Banco Central de Honduras, Tegucigalpa; namentlich Miguel Angel García, Direktor der Nationalbibliothek.

Titel:

Anuario bibliográfico hondureño. 1961-

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 196-197.

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Bücher; Broschüren; Zeitschriften; Dissertationen; Karten; Literatur aus Honduras und ausländische Publikationen über Honduras; nicht enthalten: Tonträger; Filme; Mikroeditionen.

Aufbau:

DDC; 2 Teile: 1) Monographien 2) Periodica.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; gelegentlich zu viele Abkürzungen in der Titelbeschreibung.

Titelmenge pro Jahr:

1962: 194 Monographien, 150 Zeitschriften.

Verzugszeiten:

Erheblich: 1962/63(1966); 1961(1963).

Projekte:

Der "Banco Central" plant eine retrospektive Bibliographie von 1880-1970.

Kommentar:

Die Bände konnten im Ibero-Amerikanischen Institut nur lückenhaft eingesehen werden, da der Bestand dort nicht vollständig ist. Ein Teil ist als "vergriffen" eingetragen (1961/71), ein Teil soll nach Erscheinen geschickt werden. Schon daraus kann man schließen, daß die Herausgabe der laufenden Nationalbibliographie in Honduras mit großen Schwierigkeiten verbunden sein muß und daher noch nicht regelmäßig erfolgen kann.

Nach den Untersuchungen von Marcelle Beaudiquez für den Berichtszeitraum 1970-1974 (S. 196-197) werden Amtsdruckschriften regelmäßig verzeichnet in: "Presupuesto General de la República, Tegucigalpa: La Gaceta". Das "Ministerio de Economía, Tegucigalpa" gibt ein "Prontuario de leyes de Honduras" heraus, in dem Patente verzeichnet werden.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- García, Miguel A.:
  Bibliografía hondureña : 1620-1930. - 2 Bde. - Tegucigalpa: Banco Central de Honduras, 1971-1972. - 203 u. 486 S.

  Da es sich bei dem Verfasser um den Direktor der Nationalbibliothek handelt und die Bibliographie von einer offiziellen Stelle (Banco Central) herausgegeben wurde, wird dieses Werk unter den abgeschlossenen Nationalbibliographien aufgeführt, zumal es keine besondere Spalte für retrospektive Nationalbibliographien in dieser Arbeit gibt. Der Autor kompilierte zur Erstellung dieser Bibliographie die Bestände der honduranischen Bibliotheken und ordnete das Material dann chronologisch nach Jahren an. Die Amtsdruckschriften erscheinen in einer gesonderten Sektion.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Biblioteca Nacional, Tegucigalpa:
  Boletín. Tegucigalpa 1960-

  Es handelt sich um ein wöchentlich erscheinendes Neuerwerbungsverzeichnis in Listenform.

- Durón, Jorge F.:
  Indice de la bibliografía hondureña. - Tegucigalpa: Impr. Calderón, 1946. - VIII, 211 S.

  Umfaßt ca. 3 000 Titel incl. Zeitschriften.
- Durón, Jorge F.:
  Repertorio bibliográfico hondureño. - Tegucigalpa: Impr. Calderón, 1943. - VIII, 68 S.

  Enthält ca. 850 Titel im Autorenalphabet.
- Martinson, Tom L.:
  An introductory bibliography on Honduras. - Monticello, Ill.: Council of planning librarians. 1972. - 17 S. (Exchange bibliography; 326).
- Minkel, Clarence W.:
  A bibliography of British Honduras : 1900-1970 / Clarence W.

Minkel; Ralph H. Alderman. - East Lansing, Mich.: Michigan State Univ., 1970. - 93 S. - (Latin American Studies Center research report ; 7)
Enthält ca. 1 000 Titel.

Ferner enthalten in:
- Bibliografía de Central América y del Caribe. La Habana
- Caribbean Studies. Rio Piedras
  Enthält Angaben zu British Honduras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico, Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Kolumbien

(República de Colombia)

Bevölkerungsdichte:

27 Millionen Einwohner, das sind 24 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

19,2 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1973).

Buchproduktion:

1967: 684 Titel in 7,2 Mill. Exemplaren
1968: 718 Titel in 8,5 Mill. Exemplaren
1970: 745 Titel in 8,6 Mill. Exemplaren
1971: 728 Titel in 8,7 Mill. Exemplaren

Zeitschriften werden in viel größerer Zahl produziert, 1968 monatlich 94 Titel in 372.758 Exemplaren.

Pflichtexemplarrecht:

Das Dekret Nr. 3039 vom 23. Januar 1868, erweitert durch Dekret Nr. 2937 vom 21. August 1948, legt die Gründung einer Abteilung innerhalb der Nationalbibliothek fest, die sich speziell mit der Aufbereitung nationaler Publikationen beschäftigen soll.

Heute trifft neben den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 86 von 1946 über das Copyright das Dekret Nr. 2840 vom 14. November 1961 zu, das neben der Zuteilung der bibliographischen Aufgaben an das "Instituto Caro y Cuervo, Bogotá" verlangt, daß jeder Verleger oder Drucker mit Sitz in Kolumbien ein Exemplar jeder seiner Veröffentlichungen an dieses Institut abgeben muß. Das "Instituto Caro y Cuervo" seinerseits vergibt als Beleg für die erfolge Pflichtablieferung eine Inventarnummer. Weitere Exemplare sollen innerhalb von einem Monat nach der Veröffentlichung an die Nationalbibliothek und an die Urheberrechtszentrale gehen[1].

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 115-118; Pomassl, Legal deposit, S. 25-26

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:
B 204: 8 Col ar 26, ab 1975: z/3246

Herausgeber:
Instituto Caro Y Cuervo / Depto de Bibliografía, Bogotá; namentlich Francisco José Romero Rojas.

Titel:
Anuario bibliográfico colombiano. 1951-56(1958)- ab 1963 (1966): Anuario bibliográfico colombiano "Rubén Pérez Ortiz".

Erscheinungsweise:
Jährlich ab 1958; Bd. 1958 enthält einen Index der Werke von 1951-1956.

Inhalt:
Nationale Literatur nach der Pflichtablieferung; seit Beginn auch ins Spanische übersetzte Literatur über Kolumbien und ausländische Veröffentlichungen von Kolumbianern; Werke von Kolumbianern in anderen Sprachen; Monographien; Broschüren; Zeitschriften; Amtsdruckschriften; Dissertationen; Zeitschriftenaufsätze über Kolumbien in ausländischen Zeitschriften; Tonträger; Karten und Atlanten.

Aufbau:
In DDC-Großsachgruppen aber ohne Angabe der Klassennummern.

Register:
Autoren bzw. Körperschaften, ebenso Verleger, Übersetzer, Sonstige beteiligte Personen in einem "indice onomástico"; Verleger ab 1979 mit Adressenangaben.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Umfassend; nach AACR mit der Abweichung, daß es keine Gebietskörperschaften gibt, sondern alles unter den "Unterinstitutionen" angesetzt wird.

Titelmenge pro Jahr:
1971(1972): 1 650 Titel
1979(1981): 2 484 Titel.

Verzugszeiten:
1959-60(1961); 1962(1964); 1963(1966); 1967-68(1969); 1970 (1972); 1972(1974); 1979(1981).

Projekte:

Eine separate Zeitschriftenbibliographie ist geplant. Neben der retrospektiven Arbeit an den Nationalbibliographien sollen auch Spezialbibliographien, z. B. Autorenbibliographien, erstellt werden.

Kommentar:

Eine größere Aktualisierung der Bibliographie wäre sicherlich wünschenswert.

Das "Instituto Colombiano para el Fomento de la Educación Superior" (ICFES) in Bogotá unterhält ein "cataloguing-in-publication"-Programm und bemüht sich um die Übersetzung der ISBD (S). Im Rahmen der OAS zeichnet das Institut verantwortlich für die Erarbeitung verbindlicher spanischer "subject headings".

Finanziell und beratend unterstützte die UNESCO den Aufbau dieser laufenden Nationalbibliographie[2].

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

Es gehört zu einem der längerfristig zu realisierenden Projekte des "Instituto Caro Y Cuervo", auch retrospektiv zu arbeiten[3]. Das erscheint sehr notwendig und wünschenswert, da die 2. Hälte des 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts bibliographisch unzureichend abgedeckt sind.

Bis zum Jahr 1903 war zudem das heutige Panama eine Provinz Kolumbiens. Die oben genannte bibliographische Lücke betrifft also auch dieses Land.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Bibliografía oficial colombiana = BOC. - Medellín 1.1964-2.1966-
  Hrsg.: Escuela Interamericana de Bibliotecología in Medellín.

---

2) Latin American developments in Library automation. 1. Report on meetings in Mexico City, 25-29 February, 1980. In: International Cataloguing 8(1980), S. 2

3) Rubén Pérez Ortiz: "Introducción". In: Anuario bibliográfico colombiano 1951-56(1958), S. VIII

Diese Bibliographie soll ab Bd. 3. unter dem Titel "Catálogo de las publicaciones oficiales de Colombia" erscheinen. Sie führt, aufgebaut nach den Veröffentlichungen einzelner Körperschaften (Gobierno Central; Gobiernos Departementales; Organismos Autónomos), alle aufzufindenden monographischen und periodischen Schriften auf, unabhängig von den im "Anuario bibliográfico" verzeichneten Titeln.

- Fichas para el anuario bibliográfico colombiano. - Gainesville, Fla. 1.1961-7.1964

  Hrsg.: Fermín Peraza y Sarausa

- Fortsetzung:

  Bibliografía colombiana. - Gainesville, Fla. 8.1964(1965)-17.1972(1980).

  Hrsg.: ab 14.1969(1971) von Elena Verez Peraza, der Frau des 1968 verstorbenen Fermín Peraza y Sarausa, in Zusammenarbeit mit der University of Miami kompiliert. Der letzte erschienene Bd. ist 17.1972(1980). Die Bände gehören in die Reihe "Biblioteca del bibliotecario ; 61-62; 67-68; 71-72".

- Libros colombianos : revista de distribución gratuita, consegrada a la difusión de la literatura colombiana / publ. de la Cámara Colombiana del Libro. - Bogotá 1.1960-

  Dieses Verzeichnis dient nicht allein kommerziellen Zwecken, sondern auch der Information über das, was in Kolumbien publiziert wird.

- Bryant, Solena V.:

  Colombia : a select bibliography ; 1960-1970. - New York: Colombia Information Service, 1972. - 86 Bl.

- Medina, José T.:

  La imprenta en Bogotá (1740-1821) : notas bibliográficas. - Santiago de Chile: Impr. Elzeviriana, 1904. - 70 S.

- Peraza y Sarausa, Fermín:

  Publicaciones oficiales colombianas / por Fermín Peraza y José Ignacio Bohórquez C. - Gainesville, Fla. 1964. - IV, 31 Bl. - (Biblioteca del bibliotecario ; 69).

- Posada, Eduardo:

  Bibliografía Bogotana. - 2 Bde. - Bogotá

  1. Bogotá: Impr. de Arboleda y Valencia, 1917

  2. Bogotá: Impr. Nac., 1925. - (Biblioteca de Historia Nacional ; 16 u. 36).

Ferner behandelt in:

- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Kuba

(República de Cuba)

Bevölkerungsdichte

9,8 Millionen Einwohner, das sind 87 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

4,6 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1979).

Buchproduktion:

Vor der Revolution ca. 200 Titel in ca. 1 Million Exemplaren (1959); 1972: 764 Titel in 21 Millionen Exemplaren.

Pflichtexemplarrecht:

Eingeführt wurde die Abgabe von Pflichtexemplaren durch das "Ley de Propriedad Intelectual" vom 10. Januar 1879. Nach dem Dekret Nr. 3387 vom 17. März 1964 sind alle Verleger ablieferungspflichtig und zwar mit 5 Exemplaren aller Veröffentlichungen an die "Biblioteca Nacional José Martí" in La Habana[1].

Zur bibliographischen Situation Kubas

Die bibliographische Situation Kubas erscheint auf den ersten Blick etwas verwirrend und sehr komplex und bedarf einer kurzen Einleitung. Sie läßt sich nur durch den kulturellen und ideologischen Umbruch mit der Revolution von 1959 erklären.

Damals ging der bis dahin amtierende leitende Bibliotheksdirektor der Nationalbibliothek in La Habana, Dr. Fermín Peraza y Sarausa, ins Exil und zwar zuerst nach Kolumbien und später nach Gainesville, Florida. Begleitet wurde er von seiner Frau, Dr. Elena Verez Peraza. Die Nationalbibliographie, die er 1937(1938) mit dem "Anuario bibliográfico cubano" und dem dazugehörigen "Boletín del Anuario bibliográfico cubano" aufgebaut und in regelmäßigen Abständen weitergeführt hatte

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 128-130; Pomassl, Legal deposit, S. 28

und die man bis 1959 als Nationalbibliographie ansehen muß, kompilierte er auch im Exil regelmäßig weiter mit der Unterstützung der "Hispanic Foundation" der "Library of Congress". Seine bibliographische Arbeit wird nach seinem Tod 1968 von seiner Frau in Zusammenarbeit mit dem "Reasearch Institute for Cuba and the Caribbean Center for Advanced International Studies" der Universität Miami fortgeführt und unter dem Titel "Revolutionary Cuba" jährlich publiziert (vgl. Abschnitt "Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse").

Die Nationalbibliothek "José Martí" in La Habana ihrerseits gibt, retrospektiv sogar bis 1917, eine neue Nationalbibliographie heraus, die "Bibliografía cubana", die umfassender ist bzw. sein kann als die Peraza-Bibliographie, da sie auch andere Medien, wie Tonträger, Karten, Briefmarken etc. verzeichnet.

Um sich objektiv über das Schriftum Kubas zu informieren, empfiehlt es sich, sowohl "Revolutionary Cuba" als auch "Bibliografía cubana" zu konsultieren. Nur so läßt sich wahrscheinlich eine ideologische Beeinflussung vermeiden.

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 Cub 25

Herausgeber:

Biblioteca Nacional "José Martí", La Habana; ab 1978 deren bibliographische Abteilung als bibliographisches Zentrum.

Titel:

Bibliografía cubana. 1959(1968)-

Erscheinungsweise:

Jährlich; retrospektiv erschienen 1917-1920(1970); 1921-1936 (1978).

Inhalt:

Literatur aus Kuba und von Kubanern im Ausland veröffentlicht; Bücher, Broschüren; Drucke; Poster; Ausstellungskataloge; Filme; Tonträger; Briefmarken; Zeitschriften; ab 1977 Karten.

Aufbau:

5 Teile mit jeweils eigenem Titel-, Autor- bzw. Sachregister

und Serienverzeichnis

1) Bücher und Broschüren

2) Periodica

3) Drucke, Poster, ab 1977 auch Kartographie (retrospektiv 1959-1977)

4) Tonträger

5) Briefmarken

Gelegentlich erscheinen auch Supplementteile zu den vergangenen Jahren; Anordnung der Titel nach DDC.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Titelmenge pro Jahr:

1973: 895 Titel; 1977: 1 196 Titel.

Verzugszeiten:

1967(1969); 1971(1973); 1975(1976); 1977(1979).

Kommentar:

Seit 1968 sind Bücher aufgenommen, die seit 1959 im Ausland über Kuba veröffentlicht werden. Das 1978 unter der Leitung von Olga Vega eingerichtete Zentrum für bibliographische Forschungen will bibliographische Handbücher auf der Grundlage der ISBD erstellen[2].

Ab 1980 besteht die laufende Nationalbibliographie aus 2 Bänden. Der erste Band enthält Bücher, Broschüren, Zeitschriften, der 2. speziellere Medienarten. Jeder Band hat ein eigenes Registersystem, bestehend aus Titel-, Reihen- u. Analytischem Register. Jede Sektion ist unterschiedlich aufgebaut. Die Monographien ordnen nach DDC.

Das oben genannte neue Zentrum gibt auch den "Catálogo cubano de publicaciones seriadas" heraus, der bisher schon 27 000 Titel enthält.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 Cub 20

Herausgeber:

Fermín Peraza y Sarausa.

---

2) Beaudiquez, Bibliographical services... 1980, S. 25-26

Titel:

Anuario bibliográfico cubano. 1937-1948; ab 1949(1950) Anuario bibliográfico cubano (Bibliografía cubana); ab 1953 (1954) Bibliografía cubana (Anuario bibliográfico cubano ; 17...).

Erscheinungsweise:

Jährlich.

La Habana 1937-1959; Gainesville, Fla. 1960-

Inhalt:

Pflichtablieferung bis 1959; ab 1960 alles zugängliche Material; Mithilfe der "Hispanic Foundation" der "Library of Congress".

Aufbau:

Alphabetisch nach Autoren in 4 Teilen:

1) Bücher, Broschüren
2) Kongreßberichte
3) Periodica
4) bibliothekarische Veröffentlichungen.

Register:

"Indice analítico": Autoren u. Sachbegriffe,
"indice general de nombres": Namensregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; nach AACR; Inhaltsangabe als Annotationen.

Titelmenge pro Jahr:

1937(1938): 458 Titel; 1960(1962): 858 Titel.

Kommentar:

Fortsetzung: "Revolutionary Cuba"; vgl. "Laufende Bibliographien".

In Ergängzung zu den Jahresbänden ist eine vierteljährliche bibliographische Zeitschrift zu sehen. Sie hat nicht so sehr wissenschaftlich-bibliographischen Charakter, sondern versteht sich didaktisch und beratend bei der Buchauswahl.

- Boletín del anuario bibliográfico cubano : publicación trimestral / Fermín Peraza y Sarausa. - La Habana 1.1938-13.1949-50
- Fortsetzung:
  Anuario bibliográfico cubano : Boletín ; publicación trimestral. - La Habana 17.1954-24.1960

- Fortsetzung:
  Boletín del anuario bibliográfico cubano (en Colombia) : publicación trimestral. - 25.1960-61-26.1961-62
- Fortsetzung:
  Trimestre bibliográfico. - Gainesville, Fla. 1.1962-7./8.1968/1969, damit Erscheinen eingestellt.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Indice general de publicaciones periódicas cubanas : humanidades y ciencias sociales. - La Habana 1971-
  Hrsg.: Biblioteca Nacional "José Martí", La Habana.
  Jährlich erscheinendes Verzeichnis in der Form eines Kreuzkataloges.
- Revolutionary Cuba : a bibliographical Guide. - Coral Gables, Fla. 1966(1967)-
  Hrsg.: Fermín Peraza y Sarausa; ab 1968 Elena Verez Peraza und das "Reasearch Institute for Cuba", Universität von Miami.
  Die Bibliographie erscheint jährlich. Der Berichtszeitraum von 1959-1966 wurde retrospektiv bearbeitet, um dem Revolutionsschriftgut der Anfangszeit gerecht werden zu können. Inhaltlich sind in- und ausländische Materialien über Kuba enthalten, wobei besonderer Wert auf Publikationen des akademischen Auslandes gelegt wird. Als Desiderat gelten auch Veröffentlichungen des Ostblocks und Chinas zu Kuba. Der Aufbau ist alphabetisch nach Autor bzw. Sachtitel. Ein Kreuzregister dient der weiteren Erschließung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der "Hispanic Foundation" der "Library of Congress". Pro Jahr enthält die Bibliographie ca. 900 Titel. Sie ist nicht sehr aktuell. Der Band für 1970 erschien erst 1979.

- Biblioteca Nacional "José Martí", La Habana:
  Catálogo de publicaciones de la Biblioteca Nacional "José Martí" : 1905-1977. - La Habana: Ed. Orbe, 1979.
- Peraza y Sarausa, Fermín:
  Directorio de revistas y periódicos de Cuba. - Gainesville, Fla. 1965. - 41 S. - (Biblioteca del bibliotecario ; 3)
- Trelles y Govín, Carlos M.:
  Bibliografía cubana de los siglos XVII y XVIII. - 2da ed. - Habana: Impr. del Ejército, 1927. - XIX, 463 S. : Ill. - Reprint: Vaduz: Kraus 1965.

- Trelles y Govín, Carlos M.:
  Bibliografía cubana del siglo XIX. - Matanzas : Impr. de Quirós y Estrada, 1911-1915.
  Die 8 Bände umfassen folgende Berichtszeiträume:
  1) 1800-1825 2) 1826-1840 3) 1841-1855 4) 1856-1868
  5) 1869-1878 6) 1879-1885 7) 1886-1893 8) 1894-1899
- Trelles y Govín, Carlos M.:
  Bibliografía cubana del siglo XX, 1900-1916. (Bd. 1.2.) - Matanzas: Impr. de Quirós y Estrada, 1916-1917.

Ferner behandelt in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Mexiko

(Estados Unidos Mexicanos)

Bevölkerungsdichte:

71,9 Millionen Einwohner, das sind 37 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

19 % der Bevölkerung über 6 Jahre (1980).

Buchproduktion:

Das durchschnittliche jährliche Titelaufkommen betrug in den letzten 5 Jahren ca. 3 750 Titel, davon waren ca. 10 % Übersetzungen ins Spanische.

Im Jahre 1971 erhielt die Nationalbibliothek 7 635 Pflichtablieferungen[1], 1980 waren es ca. 10 000 Titel[2].

Pflichtexemplarrecht:

Eine entsprechende Regelung besteht seit 1857, revidiert durch das "Decreto del 11 de enero de 1965". Es betrifft alle Verleger oder Autoren im Selbstverlag, die von jeder zum Verkauf bestimmten Publikation, incl. Zeitschriften, 2 Exemplare an die Nationalbibliothek und an die Bibliothek des "Congreso de la Unión" abgeben müssen. Das Gleiche gilt für Gratispublikationen, die erzieherischen, didaktischen, technisch-wissenschaftlichen Zwecken dienen bzw. von allgemeinem Interesse sein könnten. Die Sanktion im Falle der Nichterfüllung kann den zehnfachen Verkaufspreis betragen[3].

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 Mex ar 343, ab 1975: z/2146

Herausgeber:

Instituto de Investigaciones Bibliográficas, Mexico City.

---

1) Informe de las labores realizadas por el Instituto de Investigaciones Bibliográficas durante el año de 1971. In: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 4(1972)8, S. 439-441

2) Latin American developments in library automation, S. 15-17

3) Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 3(1971)5, S. 415-417

Titel:

Bibliografía mexicana. 1967-

Erscheinungsweise:

Anfangs zweimonatlich, seit der Umstellung auf EDV monatlich.

Inhalt:

Pflichtexemplarablieferung; Zeitschriften; Monographien; Amtsdruckschriften; Tonträger.

Aufbau:

DDC.

Register:

Autor- und Sachtitel.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend, nach AACR 2, Angabe der ISBN, Autoren mit Lebensdaten; seit der Automatisierung mit Haupt- und Nebeneintragungen arbeitend.

Kumulierungen:

Vierteljährlich; halbjährlich; jährlich.

Titelmenge pro Heft:

1968, 1: 345 Titel; 1980, 4: 1 000 Titel.

Verzugszeiten:

1980, 6(1981); ziemlich aktuell.

Projekte:

Weiterer Ausbau der Datenverarbeitung; Katalogisierungsservice für andere Bibliotheken; Kumulierung in Fünfjahresbänden.

Kommentar:

Seit der Umstellung auf EDV wohl die modernste Nationalbibliographie Lateinamerikas; vgl. auch Kap. 6 "Bibliografía Latinoamericana", die ebenfalls in Mexiko über Datenverarbeitung erstellt wird.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anuario bibliográfico mexicano. - México 1931-1937
  Hrsg.: Biblioteca Nacional, Mexico City
  Fortsetzung:
  Bibliografía mexicana. - México 1.1938-3.1940.
- Anuario bibliográfico mexicano. - México 1958-1966
  Hrsg.: Biblioteca Nacional, ab 1967 Instituto de Investi-

gaciones Bibliográficas, Mexico City.

Der Band für 1966 ist zur Zeit in Vorbereitung, auch die anderen Bände erschienen mit erheblicher Verzögerung retrospektiv: 1958(1967); 1959(1968); 1961(1971); 1962(1974).

- Obregán, Luis G.:
Anuario bibliográfico nacional : 1888 ; año 1. - México: Oficina Tip. de la Secretaría de Fomento, 1889. - 155 S.

Mehr nicht erschienen.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Bibliografía histórica mexicana. - México 1.1967-
Hrsg.: El Colegio de México, Mexico City.

Historische Fachbibliographie.

- Indice bibliográfico : servicio nacional adiestramiento rápido de la mano de obra en la industria. - México 1.1972-
Hrsg.: Centro de Información Tecnica y Documentación, Mexico City.

Schneller Informationsservice speziell für Industrie und Wirtschaft.

- Boletín bibliográfico mexicano : reseña bimestral de libros y folletos. - México 1940-
Hrsg.: Librería de Porúa y Cía, S. A. México.

Enthält die Bibliographie "Nueva bibliografía mexicana", die, sachlich aufgebaut, über den Buchhandel zu beziehende Monographien verzeichnet. Diese Bibliographie wird von Pomassl in den "Synoptic tables" als Nationalbibliographie mit dem "Anuario bibliográfico mexicano" als Jahreskumulierung angesehen und demselben Herausgeber zugesprochen. Der "Anuario" ist aber eindeutig eine Publikation der Nationalbibliothek bzw. des "Instituto de Investigaciones Bibliográficas". Adolfo Rodriguez Gallardo stellt in seinem Aufsatz "Some aspects of Mexican library development", erschienen im "Bowker Annual" 22(1977) auf den Seiten 423-428 den Sachverhalt, wie hier beschrieben, dar.

- Andrade, Vicente de P.:
Ensayo bibliográfico mexicano del siglo XVII. - 2da ed. - México: Impr. del Museo Nacional, 1899. - VII, 803 S.
- Berroa, Josefina:
México bibliográfico 1957-1960 : catálogo general de

libros impresos en México. - México: Berroa, 1961. - XXI, 189 S.

Autor- und Sachregister und die Angabe der Verlagsadressen machen diese relativ aktuelle Bibliographie zu einem brauchbaren Informationsinstrument.

- León, Nicolas:
  Bibliografía mexicana del siglo XVIII : sección primera. - Bd. 1-6. - México: Impr. de Francisco Díaz de León, 1902-1908.
- Medina, José T.:
  La imprenta en México 1539-1821. - 8 vol. - Santiago de Chile: Impr. en casa del autor, 1907-1912.
- Mendoza Lopez, Margarita:
  Catálogo de publicaciones periódicas mexicanas. - México: Ed. Stylo, 1959. - XII, 262 S.

Ferner enthalten in:

- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Nicaragua

(República de Nicaragua)

Bevölkerungsdichte:

2,7 Millionen Einwohner, das sind 20 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

42,5 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1971).

Buchproduktion:

Importierte Bücher dominieren, da es sehr wenige verlegerische Aktivitäten im Lande selbst gibt.

Pflichtexemplarrecht:

Verpflichtet sind Verleger, Drucker oder Autor, 2 Exemplare jeder Publikation in der Nationalbibliothek abzuliefern. Seit wann dieses Gesetz besteht, wird in der Literatur allgemein nicht erwähnt. Vielleicht bestehen derartige Regelungen ja bereits seit der Gründung der Nationalbibliothek im Jahre 1882. Die Ablieferung von Zeitungen und Zeitschriften gehört nach den Untersuchungen der UNESCO für 1969 noch nicht zur Pflicht[1].

Laufende Nationalbibliographie

Derzeit gibt es noch keine laufende Nationalbibliographie. Ein Brief mit der Bitte um Aufklärung über den Stand der Dinge wurde bisher noch nicht beantwortet.

Seit 1975 gibt der "Banco Central de Nicaragua, Managua" jedoch eine zweimonatlich erscheinende Zeitschrift heraus, die bibliographische Aufsätze zu verschiedenen Themen, wie Architektur, Geographie, Malerei Nicaraguas etc., enthält. Diese soll einmal Grundlage einer Nationalbibliographie werden. Re-

---

1) Taubert, Book trade, S. 241; Angaben zu Nicaragua aus: Bibliographical services throughout the world. In: Bibliography, Documentation, Terminology 9(1969).

gelmäßig ist in der Zeitschrift eine "Minibibliografía" abgedruckt, eine Zeitschrifteninhaltsbibliographie zu aktuellen Themen. Sie ist speziell zur Information der Bevölkerung gedacht und hat also vorwiegend einen erzieherisch-didaktischen Zweck. Die besprochenen Aufsätze sind in Kopie bei dem Institut erhältlich. Die bibliographischen Angaben sind folgende:
Boletín Nicaraguënse de Bibliografía y Documentación : organo oficial de la Biblioteca del Banco Central de Nicaragua. - Managua Vol. 1/5. Juli 1974/Juli 1975-

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Bibliografía de trabajos publicados en Nicaragua en... = Bibliography of works published in Nicaragua in... - Managua: Bibl. Americana de Nicaragua Ed. Nuevos Horizontes, 1943(1944)-1947(1948). - (Serie de la Bibliografía Americana ; 1-9).
  Hrsg.: Biblioteca Americana de Nicaragua, Managua
  Enthält Bücher, Broschüren, Amtsdruckschriften, Dissertationen, Zeitschriften; Verlegerregister mit Adressenangaben.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Bibliografía Americana de Nicaragua : libros y folletos publicados 1942 (o ántes). - Managua: Ed. Nuevos Horizontes, 1954. - 157 S.
- Una lista de artículos de revista sobre Nicaragua, apareciendo en importantes revistas de los Estados Unidos desde 1815 hasta 1945 : puestos en orden de título, con un índice de autor-sujete en inglés-español / Biblioteca Americana de Nicaragua. - Managua 1945. - 3h., 15h.
  Enthält ca. 268 Titel.
- Lista de tesis de la Facultad de Ciencias Jurídicas y Sociales que hay en la Biblioteca Central / Universidad Nacional de Nicaragua, Biblioteca Central. - 2 Bde. - Managua 1966.
  Der Berichtszeitraum umfaßt 1941-1965. Der erste Band ist chronologisch aufgebaut, der zweite (in Vorbereitung) al-

phabetisch nach Sachgebieten.

- Ministerio de Educación Pública / Biblioteca Nacional, Managua: Boletín Informativo : 1963-1964. - 2 Bde. - Managua 1965. - 60 u. 75 S.

Ferner behandelt in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Panama

(República de Panama)

Bevölkerungsdichte:

1,8 Millionen Einwohner, das sind 25 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

15,4 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1980).

Buchproduktion:

Nach inoffiziellen Statistiken gab es 1969 195 Titel, 1970 132, die in Panama herauskamen.

Pflichtexemplarrecht:

Im Gesetz Nr. 47 von 1946 über die Ausbildung wird im Artikel 92 ausgesagt, daß jeder Verleger, Autor oder Drucker eine gewisse Anzahl an Exemplaren an die Nationalbibliothek abliefern muß. Die Bestimmung, zumal sie so vage ist, wird jedoch weitgehend mißachtet[1].

Laufende Nationalbibliographie

In der neuesten Fragebogenuntersuchung von Marcelle Beaudiquez gibt die Nationalbibliothek Panamas an [2], ab 1980 in jeweils 10 Jahre umfassenden Bänden die Nationalbibliographie retrospektiv erstellen zu wollen.

Bisher gibt es nur eine sehr unregelmäßig erscheinende "laufende" Nationalbibliographie, die "Bibliografía panameña", in der Zeitschrift "Lotería : órgano de la Lotería Nacional de Beneficencia. - Panamá". Hier erschienen z. B.:

- Juan Antonio Susto: "Bibliografía panameña 1961", in: Lotería. 2. época, 7(1962)74.
- Francisco A. Herrera: "Bibliografía de Panamá de 1960-1963", In: Lotería. 2. época, 10(1965)118, S. 67-96.

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 277-278

2) Beaudiquez, Bibliographical services... 1980, S. 73

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Bibliografía panameña / Biblioteca Nacional. - Panamá: Ministerio de Educación, Comité Nacional por bibliotecas, 1954. - 66 S.
- Bibliografía panameña de libros y folletos, 1955. - Panamá: Oficina de Información y Publicaciones, 1958.
- Herrera, Carmen D.:
  Bibliografía retrospectiva de libros y folletos 1955-1957. - Panamá: Impr. Nacional, 1958. - 63 S.
  Diese Bibliographie entstand im Rahmen des "Segundo Seminario Bibliográfico de Centro América y del Caribe, Panamá 24 al 28 de Febrero de 1958; abgedruckt auch in: Informe final, vol. 2. - Panamá 1958.
- Herrera, Carmen D.:
  Bibliografía de libros y folletos : 1958-1960 / por la Lic. Carmen D. de Herrera, compiladora nacional. - Panamá 1960. - 44 S.
  Diese chronologisch aufgebaute Bibliographie, die innerhalb der nach "libros" und "folletos" unterteilten Sektionen alphabetisch ordnet, entstand im Rahmen des "Tercer Seminario Bibliográfico de Centro América, del Caribe y Panamá" in Mexico City vom 21.11.-4.12.1960.
- Susto, Juan A.:
  Bibliografía de Panamá / Comisión Nacional Bibliográfica, Juan Antonio Susto. - Panamá 1938. - 15 S.
  Grundlage für diese 96 Titel umfassende Bibliographie waren die bei der "Sección de Estadística de la Secretaría de Trabajo, Comercio e Industrias" abgelieferten Pflichtexemplare nach dem Gesetz 41 von 1938.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Biblioteca de la Universidad, Panamá:
  Bibliografía panameña existente en la Biblioteca de la Universidad. - Panamá : Biblioteca de la Univ., 1953. - 109 Bl.
- Canal Zone Library Museum:
  Subject catalog of the special Panama collection of the Canal Zone Library Museum : the history of the Isthmus of Panamá as it applies to interoceanic transportation. - Boston, Mass.: Hall, 1964.

- Herrera, Francisco A.:
Panamá : informaciones bibliográficas americanas. In: Anuario de estudios americanos. Sevilla 20(1963), S. 721-749.
- Revilla Argueso, Angel:
Panamá literario actual. - Panamá: Artes Gráficas Virgilio, 1970. - 137 S.
- Susto Lara, Juan A.:
Panorama de la bibliografía en Panamá : 1619-1967. - Panamá: Ed. universitaria, 1971. - 102. - (Serie : Documentos).

Ferner behandelt in:

- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Paraguay

(República del Paraguay)

Bevölkerungsdichte:

3 Millionen Einwohner, das sind 8 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

19,9 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1972).

Buchproduktion:

Die durchschnittliche Produktion beträgt 100 Titel pro Jahr in ca. 150 000 Exemplaren. Dazu kommen noch ca. 235 000 Exemplare Schulbücher.

Pflichtexemplarrecht:

Keine Angaben.

Laufende Nationalbibliographie:

Keine Angaben.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie:

Keine Angaben.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Centro Paraguayo de Estudios Sociológicos, Asunción: Bibliografía. Asunción 1.1973-
  Fortsetzung: Documentación paraguaya. 3/5.1974/1975-
  Soziologische Fachbibliographie.

- Bibliografía paraguaya. Asunción
  Hrsg.: Agencia de Librerios, S. A., Asunción.
- Libros paraguayos. Asunción
  Hrsg.: Librería La Cultura, Palma esq. Montevideo, Asunción.

- Bibliografía paraguaya : catálogo de la biblioteca paraguaya "Solano Lopéz" / Biblioteca Nacional. - Asunción: Tall. nac. de H. Kraus, 1906. - 984 S.
- Decoud, José S.:
  A list of books, magazine articles and maps relating to

Paraguay : books 1638-1903, maps 1599-1903 ; a supplement to the Handbook of Paraguay, publ. in Sept. 1902 by the Internat. Bureau of the American Republics. - Washington: Govt. Print. Office, 1904. -53 S.

Enthält ca. 750 Titel ohne Annotationen.

- Fernández-Caballero, Carlos F.:
Aranduka'ha kuati anée para quai rembiapocue = The Paraguayan bibliography : a retrospective and enumerative bibliography of printed works of Paraguayan authors. - Vol. 1. - Asunción, Washington: Paraguay Avadeé books, 1970. - III, 143 S.
- Fernández-Caballero, Carlos F.:
Paraguái tai hume, tove Paraguái arandu taisarambi ko yvy apére = The Paraguayan bibliography : Vol. 2. - Amherst: Univ. of Mass., Univ. Libr., 1975. - 221 S. - (Seminar on the Acquisition of Latin American Library Materials : bibliography ; 3).

Band 1 umfaßt den Berichtszeitraum vom 18. Jahrhundert bis etwa 1969 und führt die Werke paraguayanischer Autoren auf. Band 2 geht im Berichtszeitraum bis 1974 und enthält auch ausländische Literatur über Paraguay.

- Jones, David L.:
Paraguay : a bibliography. - New York, London: Garland, 1979. - IX, 449 S.

Enthält 4 431 Titel aller Sachgebiete, incl. Zeitschriften.

- Moscov, Stephen C.:
Paraguay : an annotated bibliography. - Buffalo, N.Y. 1972. - 104 Bl. - (Council on International Studies : special studies ; 10).
- Seiferheld, Alfredo M.:
El Paraguay visto a través del idioma alemán : un intento de bibliografía en alemán sobre el Paraguay = Paraguay im Spiegel der deutschen Sprache. - Asunción: Tall. Gráf. de Ed. Universo, 1981. - 95 S.

Ferner enthalten in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Peru

(República del Peru)

Bevölkerungsdichte:

17,7 Millionen Einwohner, das sind 14 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

27,5 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1972).

Buchproduktion:[1)]

1970: 885 Titel
1974: 1 322 Titel
1975: 983 Titel
1976: 787 Titel
1977: 782 Titel.

Pflichtexemplarrecht:

Am 8. Februar 1822 wurde die Ablieferung von 2 Exemplaren jeder Publikation an die Nationalbibliothek bestimmt. Wegen Nichtbeachtung dieses Dekretes setzte man am 13. Juni 1972 (decreto legislativo n° 19437) fest, daß Autoren, Verleger oder Drucker 4 Gratisexemplare von Büchern, Broschüren, Noten, Tonträgern, Drucken, Graphiken, Karten, Theaterprogrammen etc. innerhalb von 30 Tagen nach der Veröffentlichung an die Nationalbibliothek zu senden haben. Diese behält davon 3 Exemplare und schickt eines an die städtische Bibliothek des "Departementos", zu dem der Erscheinungsort gehört.

Nach dem "decreto supremo" vom 23. Juni 1943, Artikel 23, müssen Amtsdruckschriften in 50 Exemplaren an die Nationalbibliothek abgegeben werden.

Artikel 11 des "decreto legislativo" Nr. 20680 vom 23. Juli 1974 verlangt, 3 Exemplare aller Periodica innerhalb

---

1) Gazzalo de Sangster, Mercedes, Legal deposit and the universal availability of publications (UAP). The case of Peru. In: Unesco Journal of Information Science 2(1980), S. 33; enthält S. 29-34 auch Angaben zum Pflichtexemplarrecht, die hier zugrunde gelegt werden.

einer Woche nach Veröffentlichung an die Nationalbibliothek abzuliefern. Empfindliche Geldstrafen sind bei zweimaliger Nichtbeachtung dieser Bestimmungen die Folge. Das "decreto ley" Nr. 20680 wurde am 18. Juli 1978 neu gefaßt, der Inhalt blieb unberührt.

Laufende Nationalbibliographie (I)

Besitzvermkerk:

B 204: 8 Per ar 27

Herausgeber:

Biblioteca Nacional del Peru, Lima.

Titel:

Anuario bibliográfico peruano. 1943(1945)-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Pflichtablieferung; Literatur über Peru aus dem Ausland; Bücher; Broschüren; Zeitschriften; Amtsdruckschriften; Dissertationen; Hochschulschriften; Atlanten; Karten; Übersetzungen.

Aufbau:

UDC innerhalb folgender Großgruppen:

1) libros y folletos peruanos
2) libros y folletos peruanistos
3) publicaciones periódicas
4) Bio-bibliografía de escritores peruanos desaparecidos en los años...

Register:

Autoren, incl. Körperschaften; Verleger; ISBN; Titelverzeichnis der Periodica.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Titelmenge pro Jahr:

1943: 1 007 Titel; 1970-72: 5 070 Titel.

Verzugszeiten:

1964-66(1969); 1970-72(1978).

Projekte:

Die Nationalbibliothek will zu einem Zentrum der "Universal

Availability of Publications" werden.

Kommentar:

Es ist durchaus möglich, daß der "Anuario" nicht fortgeführt wird, da für den Berichtszeitraum 1973 bereits eine andere Bibliographie vorliegt. Bedauerlich ist der Aktualitätsverlust durch die große Verzugszeit.

Laufende Nationalbibliographie (II)

Besitzvermerk:

B 204: z/3466

Herausgeber:

Biblioteca Nacional / Instituto Nacional de Cultura, Lima.

Titel:

Bibliografía nacional : libros, artículos de revistas y periódicos. 1978-

Erscheinungsweise:

Zweimonatlich (aber Doppelzählung pro Ausgabe: 1-2, Enero-Febrero,1981).

Inhalt:

Pflichtablieferung; Zeitschriften; Bücher und Artikel aus und über Peru oder von Peruanern.

Register:

Namens- u. Sachregister.

Aufbau:

DDC.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Kumulierungen:

Für 1980 wurde ein kumuliertes Register veröffentlicht.

Titelmenge pro Ausgabe:

1978, 2: 800 Titel; 1981, 1-2: 1 221 Titel.

Projekte:

Die Bibliographie soll künftig monatlich erscheinen.

Kommentar:

Häufigere Kumulierungen wären angebracht; bedauerlich ist der gegenüber dem "Anuario" eingeschränkte Inhalt; Pa-

tente werden regelmäßig in der "Gaceta de Propriedad industrial" verzeichnet[2].

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Biblioteca Nacional, Lima:
  Boletín de la Biblioteca Nacional. Lima 1943-1975/76(1978)
  Diese vierteljährlich erscheinende Bibliographie enthielt, nach Autoren, die gesamte Pflichtablieferung von Büchern bis hin zu Kunstdrucken, Patenten und Normen. Bd. 73-76.1975/76(1978) enthält auf den Seiten 63-87 die "Bibliografía nacional en curso", nach DDC aufgebaut, und leitet damit zur laufenden Nationalbibliographie "Bibliografía nacional" über.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Biblioteca Central de la Universidad Nacional Mayor de San Marcos, Lima:
  Boletín bibliográfico. - Lima 1923-
  Darin unregelmäßig: 1) Libros y folletos peruanos; sachlich geordnet, mit Autorenregister; ab 1935;
  2) Selección de artículos publicados en revistas y periódicos nacionales; ebenfalls ab 1935; Aufbau wie 1).

- Bibliographie sur le Perou / Organisation de coopération et de développement économiques, Centre de développement. - Paris: Centre de dév. de l'OCDE, 1965.
- Medina, José T.:
  La imprenta en Lima : 1584-1824. - Santiago de Chile: Impr. y grob. en casa del autor, 1904-1907. - 4 vols. facs.
- Prince, Carlos:
  Bibliografía nacional : los peruanófilos anticuarios del siglo XIX. - Lima: Impr. de la Escuela de Ingenieros, 1908. - 283 S.
- Vargas Ugarte, Rubén:
  Impresos peruanos publicados en el extranjero. - Lima: Comp. de Impr. y Publicidad, 1904. - VII, 225 S. - (Biblioteca

---

2) Diese wird herausgegeben vom "Instituto de Investigación Tecnológica Industrial y de Normas Técnicas"; vgl. Beaudiquez, Bibliographical services... 1980, S. 75.

peruana ; 6).

Ferner enthalten in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Puerto Rico

(Commonwealth of Puerto Rico)

Bevölkerungsdichte:

3,4 Millionen Einwohner, das sind 387 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

12,2 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1970).

Buchproduktion:

Es gibt keine offiziellen Statistiken, aber nach Schätzung der Verlagsproduktion der großen Häuser sind ca. 250 Titel pro Jahr anzunehmen. Wegen der hohen Produktionskosten in Puerto Rico werden die meisten Bücher in Mexiko und Spanien verlegt.

Pflichtexemplarrecht:

Puerto Rico hat nach Pomassl[1] keine eigentliche Pflichtexemplargesetzgebung. Alle Angaben dazu sind im "Ley" Nr. 5 vom 8. Dezember 1955 enthalten, das sich auf das nationale Archiv bezieht. Danach müssen Bücher, Periodica, Photographien, Atlanten, Drucke u. a., sowohl von privaten als auch von öffentlichen Publikationen, sowie Bücher über Puerto Rico in 2 Exemplaren abgeliefert werden. Eines soll an das Zentralarchiv gehen und eines an die "Biblioteca de la Universidad", die auch für die Erstellung der Nationalbibliographie verantwortlich ist.

Laufende Nationalbibliographie

Besitzvermerk:

B 204: 4 u. 8 Puert ar 5

Herausgeber:

Biblioteca de la Universidad de Puerto Rico, Rio Piedras; namentlich: Gonzalo Velázquez.

---

1) Pomassl, Legal deopsit, S. 64-65

Titel:

Anuario bibliográfico puertorriqueño : índice alfabético. 1948(1950)-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Nationale Literatur; Literatur über Puerto Rico aus dem Ausland; Bücher; Zeitschriften; Amtsdruckschriften.

Aufbau:

Alphabetisch als Kreuzkatalog.

Register:

Drucker und Verleger mit Adressenangabe.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Titelmenge pro Jahr:

Nicht feststellbar, da es sich um einen Kreuzkatalog handelt.

Verzugszeiten:

1950(1952); 1951(1953); 1965/66(1976).

Projekte:

Die "Biblioteca General de Puerto Rico" wurde dem Institut für Kultur unterstellt und soll jetzt mit dem Generalarchiv als Archiv für die gesamte Pflichtablieferung dienen[2]. Vielleicht ergeben sich daraus neue bibliographische Aktivitäten.

Kommentar:

Sehr lästig ist die große Verzugszeit.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Cuadernos bibliotecológicos. - Rio Piedras 1969 -

  Hrsg.: Sociedad de bibliotecarios de Puerto Rico, Rio Piedras

  Diese Zeitschrift enthält Berichte zu allen Themen von bibliotekarischem Interesse, leider jedoch keine verläßliche, regelmäßige Bibliographie.

- Bird, Augusto:

  Bibliografía puertoriqueña de fuentes para investigaciones

2) Taubert, Book trade, S. 268-269

sociales : 1930-1945 ; edición provisional. - Rio Piedras: Univ. de Puerto Rico, 1946-1947. - 2 Bde.

- Bravo, Enrique E.:
  Bibliografía puertorriqueña selecta y anotada. - New York: Urban Center of Columbia Univ., 1972.
  2 Bde: III, 115 u. II, 114 S.
- Ledesma, Moises:
  Bibliografía cultural de Puerto Rico : anotada. - San Juan: Plus ultra educational, 1970. - 103 S. - (Colección Borinquen).
- Pedreira, Antonio S.:
  Bibliografía puertorriqueña : 1493-1930. - Madrid: Impr. de la Librería y Casa Editorial Hernando, 1932. - 707 S. (Monografías de la Universidad de Puerto Rico : Serie A, Estudios hispánicos ; 1).
  10 000 Titel, sachlich geordnet mit Autor- und Sachregister.
- The Puerto Ricans : an annotated bibliography / ed. by Pasquita Vivó. -New York: Bowker, 1973. - 299 S.
  Enthält 4 Abteilungen: 1) books, pamphlets, dissertations;2) Government publications;3) Periodical literature;4) Audiovisuel material; umfangreich annotiert.

Ferner enthalten in:

- Bibliografía actual del Caribe. Hato Rey
- Bibliografía de Centro América y del Caribe. La Habana
- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Uruguay

(República Oriental del Uruguay)

Bevölkerungsdichte:

2,8 Millionen Einwohner, das sind 17 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

6,1 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1975).

Buchproduktion:

1966: 430 Titel in 2 022 690 Exemplaren
1969: 645 Titel in 3 245 023 Exemplaren
1971: 550 Titel in 1 894 836 Exemplaren
1972: 447 Titel in 1 528 235 Exemplaren

Der Produktionsabfall wird auf finanzielle Schwierigkeiten, bedingt durch eine restriktive Geld- und Kreditpolitik, zurückgeführt.

Pflichtexemplarrecht:

Die Gesetze vom 19. September 1842 und vom 23. November 1882 sowie das Gesetz Nr. 2239 vom 14. Juli 1893 bestimmen die Pflichtablieferung von einem Exemplar an die Nationalbibliothek. Augenblicklich ist das Gesetz Nr. 13 835 vom 7. Januar 1970 gültig, wonach die "Biblioteca del Poder Legislativo" ein Exemplar bekommt, die Nationalbibliothek zwei weitere. Die Nationalbibliothek vergibt Nummern, die in allen Büchern gedruckt erscheinen. Falls Publikationen ohne diese Nummer auf dem Markt kommen, müssen die Verantwortlichen mit Sanktionen rechnen, die den Verkaufspreis verzehnfachen können[1].

Laufende Nationalbibliographie (I)

Besitzvermerk:

B 204: 4 Ur 10

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Montevideo.

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 378-382; Pomassl, Legal deposit, S. 80-81, Taubert, Book trade, S. 323

Titel:

Anuario bibliográfico uruguayo. 1946(1947)-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Pflichtablieferung; Monographien u. Periodica aus Uruguay; Hochschulschriften; Dissertationen.

Aufbau:

DDC; Periodica alphabetisch nach Titel, ab 1972 zusätzlich sachlich aufgebaut.

Register:

Autoren; Verleger.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Autoren mit Lebensdaten; umfassend.

Titelmenge pro Jahr:

1972: 598 Monogr., 523 Periodica
1978: 1 000 Monogr., 600 Periodica
1980: 866 Monogr., 711 Periodica.

Verzugszeiten:

1972(1974); 1973(1975); 1976(1977); 1979(1980); 1980(1981).

Kommentar:

Für 1980 empfing die Nationalbibliothek als Pflichtablieferung insgesamt 1 200 Monographien und 33 092 Zeitschriftenhefte[2], die sie für die Nationalbibliographie sorgfältig nach Neuerscheinungen selektiert. Ab Juni 1978 Titelaufnahme nach der ISBD(M)[3].

Zu dieser Nationalbibliographie gibt es eine Konkurrenzveröffentlichung von der "Biblioteca del Poder Legislativo", die ebenfalls ein Pflichtexemplar erhält. Die "Bibliografia" erschien anfangs vierteljährlich, sie hätte also aktueller sein können als der "Anuario", doch ergaben sich auch hier erhebliche Verzugszeiten. Es ist unverständlich, warum nicht durch Zusammenlegung beider Unternehmungen die bibliographischen Dienstleistungen verbessert werden.

---

2) Beaudiquez, Bibliographical services... 1980, S. 101

3) Beaudiquez, Bibliographical services... 1978, S. 95

Laufende Nationalbibliographie (II)

Besitzvermerk:

B 204: 4 Ur 12

Herausgeber:

Biblioteca del Poder Legislativo, Montevideo.

Titel:

Bibliografía uruguaya. 1962-

Erscheinungsweise:

1962 vierteljährlich mit einer jährlichen Kumulierung in 2 Bänden; ab 1963(1964) jährlich in 2 Bänden: Bd. 1: Titelaufnahmen, Bd. 2: Register.

Inhalt:

Pflichtablieferung; Bücher; Zeitschriftenaufsätze; Amtsdruckschriften.

Aufbau:

Alphabetisch nach Autoren (Bd. 1).

Register:

Titel-, Sach- und systematisches Register; Pseudonyme; Verleger und Drucker.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; annotiert; mit DDC-Nummer; Preisangabe.

Kumulierunge:

Vgl. Erscheinungsweise.

Titelmenge pro Heft:

1962: 190 Titel.

Verzugszeiten:

1964(1967); 1969/72(1977).

Kommentar:

Eine größere Aktualität wäre sehr zu wünschen. Die Fülle der Register ist fast verwirrend, erschließt das verzeichnete Schrifttum aber sehr gut.

Die Bibliographie ist für den internationalen Tausch mit anderen Bibliotheken vorgesehen.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anales de la bibliografía uruguaya. - Montevideo 1.1895(1896)-

Hrsg.: Biblioteca Nacional, Montevideo.
Mehr nicht erschienen.

- Bibliografía uruguaya : 1928-1929. In: Revista uruguaya de bibliografía. Año 1.1928/1929, Nr. 1-12.
- La producción bibliográfica nacional durante el año... 1937-1940. In: Revista Nacional. Año 1.1938, Nr. 4 - Año 4.1941, Nr. 42
  Hrsg.: Biblioteca Nacional, Montevideo.

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Ministerio de Educación y Cultura / Comisión del Papel, Montevideo:
  Boletín bibliográfico. 1.1969(1970)-
  Die "Comisión del Papel" hat nach dem Gesetz 13.349 vom 29. Juli 1965, Artikel 79, ebenfalls das Recht, die Pflichtablieferung zu kontrollieren. Auf dieser Einsichtnahme beruht das "Boletín". Es erscheint ca. halbjährlich, ist alphabetisch nach Verfassern geordnet und enthält pro Ausgabe rund 4 000 Titel von Büchern, Broschüren und Zeitschriften.

- Alisky, Marvin:
  Bibliography on Uruguay. - Montevideo: American Internat. Ass., 1969. - 11 S.
- Catálogo de las revistas científicas, técnicas y económicas en curso de publicación en el Uruguay an 1961 con suplemento hasta 1963 / Biblioteca Nacional. - Montevideo: Centro de documentación científica, técnica y económica, 1963. - II, 25 S.
- Musso Ambrosi, Luis A.:
  Bibliografía bibliotecológica y bibliográfica del Uruguay : 1964-1969. - Montevideo: Centro de estudios del pasado uruguayo, 1970. - 49 S.
- Musso Ambrosi, Luis A.:
  Bibliografía y documentación en el Uruguay. - Montevideo: Musso, 1978. - 8 S.

Ferner enthalten in:

- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

Venezuela

(República de Venezuela)

Bevölkerungsdichte:

13,5 Millionen Einwohner, das sind 15 Einwohner pro km^2 (1980).

Analphabeten:

23,5 % der Bevölkerung über 15 Jahre (1971).

Buchproduktion:

1973: 2 000 Titel.

Pflichtexemplarrecht:

Das Gesetz vom 22. Januar 1945 (Gaceta oficial N° 21618), das für Amtsdruckschriften vom 22. Juli 1941 und das "decreto" Nr. 2718 vom 27. Juni 1978 verpflichten Verleger und Drucker, 2 Exemplare jeder Publikation in gutem Zustand an die Nationalbibliothek und an die Bibliothek des Bundeslandes zu senden und zwar inclusive aller bibliographischen Daten und innerhalb von 5 Tagen nach Beginn der Veröffentlichung. Das Strafgeld bei Nichterfüllung der Ablieferungspflicht kommt der Nationalbibliothek zugute[1].

Laufende Nationalbibliographie (I)

Besitzvermerk:

B 204: 8 Ven ar 5, ab 1975: z/2814

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Centro Bibliográfico Venezolano, Caracas; 1942-48: Pedro Grases.

Titel:

Anuario bibliográfico venezolano. 1942-

Erscheinungsweise:

1942-1948 jährlich; 1949-1954(1960); 1967-1968(1977); 1969-1974(1979); ab 1975(1977) wieder jährlich.

---

1) Beaudiquez, Les services... 1970-1974, S. 382-384; Pomassl, Legal deposit, S. 81; Beaudiquez, Bibliographical services... 1978, S. 97

Inhalt:

Pflichtablieferung; Literatur über Venezuela, auch aus dem Ausland; biographische Informationen über verstorbene Dichter; Bücher, Broschüren; Periodica.

Aufbau:

3 Teile: 1) Bücher, Broschüren 2) Periodica 3) Literatur über Venezuela.

Register:

Kreuzregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; auf der Grundlage von ISBD(M) und ISBD(S).

Kumulierungen:

1969-1974: letras A-G. - Caracas 1978. - 563 S., Bd. 2, H-Z in Vorbereitung.

Titelmenge pro Jahr:

1967-1968: 2 730 Titel, davon 2 535 Monographien.
1943: 1 778 Titel.

Verzugszeiten:

Vgl. Erscheinungsweise.

Projekte:

Die Automatisierung der Dienstleistungen der Nationalbibliothek ist erfolgt. Venezuela übernahm die Soft- und Hardware der "North Western University Illinois"[2].

Kommentar:

Sehr bedauerlich ist die große Verzugszeit, die auch durch die 2. laufende Nationalbibliographie nicht wettgemacht werden kann. Retrospektiv ist auch noch der Berichtszeitraum von 1955-1966 abzudecken.

Laufende Nationalbibliographie (II)

Besitzvermerk:

B 204: 4 Ven ap 223

Herausgeber:

Biblioteca Nacional, Centro Bibliográfico Venezolano, Caracas.

---

2) Latin American development in library automation. In: Internat. Cataloguing 8(1980), S. 15

Titel:

Bibliografía venezolana. 1970-

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich.

Inhalt:

Pflichtablieferung; Werke über Venezuela; Werke von Venezolanern, die im Ausland erscheinen; Bücher; Broschüren; Periodica; Amtsdruckschriften; Universitätsschriften; Dissertationen; Übersetzungen; Liste der Verlage, die der Pflichtablieferung nachkommen.

Aufbau:

DDC. Keine Register.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; nach AACR.

Kumulierungen:

Keine eigene; jährlich kann der "Anuario bibliográfico venezolano" herangezogen werden.

Titelmenge pro Ausgabe:

1.1970, 1: ca. 500; 1973, 13, 14: ca. 500

Verzugszeiten:

1.1970, 3(1971); 1.1970, 4(1971); 3.1972, 9-10(1973)

Projekte:

Der "Anuario" soll auf den neuesten Stand gebracht und damit zur jährlichen Kumulation der vorliegenden Bibliographie gemacht werden.

Kommentar:

Die jährliche Kumulation wäre sehr zu begrüßen, da die "Bibliografía venezolana" keine Register hat. In der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts ist sie nur bis 5.1974, 19-20 vorhanden.

Vorgänger der laufenden Nationalbibliographie

- Anuario bibliográfico de Venezuela : 1916. - Carácas: Lit. de Comercio, 1917. - 71 S.
  Hrsg.: Biblioteca Nacional, Caracas; namentlich Manuel Segundo Sánchez.

- Anuario bibliográfico de Venezuela : 1917. In: Boletín de la Biblioteca Nacional 1936, Nr. 41 (S. 83-95) und Nr. 42 (S. 181-202).

Zusätzlich bzw. ersatzweise zu konsultierende Verzeichnisse

- Libros de Venezuela : boletín informativo de Monte Avila Editores. - Caracas 1.1969-

- Biblioteca Nacional, Caracas:
  Indice bibliográfico de la biblioteca nacional. - Carácas 1.1956-10.1965.
- Sánchez, Manuel S.:
  Bibliografía venezolanista : contribución al conocimiento de los libros extranjeros relativos a Venezuela y sus grandes hombres, publicados o reimpresados desde el siglo XIX. - Caracas: Empr. el Coja, 1914. - 494 S.
  Enthält 1 439 umfangreich annotierte Titel zur ausländischen Rezeption Venezuelas und der Venezolaner im 19. Jahrhundert.
- Villasana, Angel R.:
  Ensayo de un repertorio bibliográfico venezolano: años 1808-1950. - Caracas: Björkmann, 1969-1970. - (Banco Central de Venezuela: Colección Cuatricentenario de Carácas ; 8).
  Dieses vorerst vierbändige Werk ist erst bis "Llovera Solano" fertiggestellt. Es ist alphabetisch nach Autoren aufgebaut.

Ferner enthalten in:

- Bibliografía actual del Caribe. Hato Rey
- Bibliografía de Centro América y del Caribe, Argentina y Venezuela. La Habana
- Caribbean Studies. Rio Piedras
- CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico. Bogotá
- Fichero bibliográfico hispano-americano. Buenos Aires

5. Auswertung der erfaßten Daten und Vergleich der Nationalbibliographien

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und der Systematisierung der Einzelinformationen werden die Untersuchungsergebnisse zunächst jeweils tabellarisch zusammengefaßt. Bei diesem interpretierenden Vergleich der erfaßten Daten werden die Unsicherheiten bei den Nationalbibliographien, deren Beschreibung nicht auf Autopsie beruht, übergangen. Es handelt sich dabei um die Angaben zu El Salvador und Guatemala, für die aber jeweils mehrere Quellen vorliegen.

Tabelle 5: Erscheinungsweise der laufenden Nationalbibliographien Lateinamerikas
NB = Nationalbibliographie; we = wenig erschlossen; ge = gut erschlossen

Land	keine NB we	keine NB ge	doppelte NB	laufende NB seit	Erscheinungsweise monatl.	2monatl.	viertelj.	jährl.
Argentinien		x						
Bolivien				1962				x
Brasilien				1951			x	
Chile				1886				x
Costa Rica				1956				x
Dominik. Rep.	x							
Ecuador			x	1)1975 / 2)1979		1)x	2)x	1)Kum.
El Salvador				1968			x	
Guatemala				1960				x
Honduras				1961				x
Kolumbien				1951				x
Kuba				1959				x
Mexiko				1931	x			
Nicaragua	x							
Panama		x						
Paraguay	x							
Peru			x	1)1943 / 2)1979		2)x		1)x
Puerto Rico				1948				x
Uruguay			x	1)1946 / 2)1962			2)x	1)x; 2)Kum.
Venezuela			x	1)1942 / 2)1970			2)x	1)x

Allgemein überwiegen jährliche Nationalbibliographien, was sich teilweise aus dem relativ geringen Buchaufkommen erklärt. Die häufiger erscheinenden Verzeichnisse sind stets neueren Datums und stellen so eine Anpassung an internationale Standards dar, wie sie sich z. B. im Pariser Kongreß von 1977 konkretisierten. Dabei arbeiten Brasilien und Mexiko bereits mit Datenverarbeitung.

Überraschend ist beim Vergleich der Daten, daß die Anzahl der Länder ohne laufende Nationalbibliographie (= 5) fast ebenso groß ist wie die der Staaten, die bibliographisch doppelt abgedeckt sind (= 4). Angesichts der finanziellen und personellen Belastung, die die Herausgabe einer derartigen Veröffentlichung zweifellos darstellt, fragt man sich nach der Notwendigkeit einer doppelten Nationalbibliographie, besonders in Ländern, die sich zu den wirtschaftlich weniger entwickelten zählen. Als Gründe für diese zweifachen Bemühungen ist anzuführen, daß sich manchmal die Konkurrenz dann auftut, wenn die erste Nationalbibliographie sehr im Rückstand ist oder unzuverlässig arbeitet (z. B. im Falle Ecuadors). In Peru und Venezuela scheinen die zweimonatlich bzw. vierteljährlich erscheinenden Veröffentlichungen den Zweck zu haben, Lücken in der bibliographischen Bearbeitung des Schrifttums erst gar nicht entstehen zu lassen. Wenn die Erschließung nahtlos vor sich geht, kann man sich mit den Jahresbänden Zeit lassen. Diese These erscheint auch dadurch gerechtfertigt, daß es sich in den genannten Fällen bei beiden Publikationen um einen identischen Herausgeber handelt, um die bibliographische Abteilung der Nationalbibliothek. Anders gestaltet sich der Sachverhalt bei Uruguay. Hier handelt es sich um wirklich doppelte Aktivitäten von zwei verschiedenen Bibliotheken, die weder koordiniert sind, noch Pläne für eine künftigen Zusammenarbeit haben.

Über die Herausgeber der laufenden Nationalbibliographien und ihre Relation zur Pflichtexemplargesetzgebung kann die folgende Zusammenstellung Aufschluß geben.

Tabelle 6: Herausgebende Institutionen und Pflichtexemplarrecht

Land	NBibl. m. P.		CB m. P.		andere Bibl. m. P.	andere Inst. o. P.	erstes P.
Argentinien	-						1933
Bolivien	-		-	(1967)		x	1909
Brasilien	x						1847
Chile	x						1825
Costa Rica	x	1956	x				1896
Dominik. Rep.	-						1949
Ecuador	-				-	1)x/2)x	1934
El Salvador	x						1886
Guatemala	x						1966
Honduras	x						1958
Kolumbien	x	1961	x				1868
Kuba	x						1879
Mexiko	x	1967	x				1857
Nicaragua	-						?
Panama	-						1946
Paraguay							?
Peru	1)x/2)x						1822
Puerto Rico					x		1955
Uruguay	1)x				2)x		1842
Venezuela	1)x/2)x						1945

NBibl. = Nationalbibliothek; CB = Centro bibliográfico; P = Pflichtexemplarrecht bzw. Pflichtexemplargesetz; die mit "-" gekennzeichneten Institutionen erhalten zwar Pflichtexemplare, geben jedoch keine Nationalbibliographie heraus.

Weitaus der größte Teil der bestehenden laufenden Nationalbibliographien Lateinamerikas hat demnach die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtablieferung der Verleger, Drucker oder gegebenenfalls auch der Autoren als Grundlage. Es drängt sich die Frage auf, warum einige Nationalbibliotheken zwar Empfänger der Pflichtablieferung sind, was in den meisten Fällen mit der Verpflichtung zur Herausgabe einer Bibliographie gekoppelt ist, die Pflichtexemplare jedoch nicht in Form einer laufenden Nationalbibliographie erschließen. Eine Beantwortung dieser Frage ist im Rahmen dieser Arbeit schlüssig nicht möglich. Verläßliche Angaben über den organisatorischen Aufbau der einzelnen Bibliotheken und ihre finanzielle und personelle Ausstattung wären dazu eine Grundvoraussetzung. Da objektive politische Hintergrundinformationen ebenfalls fehlen, kann man nur vermuten, daß die instabile innen- und außenpolitische Lage der Staaten auch hierfür zumindest teilweise verantwortlich ist.

Interessant ist, daß in den meisten Ländern nach wie vor die Nationalbibliothek auch für die Nationalbibliographie zuständig ist. Vergleichsweise wenige Länder haben ein eigenes "Centro bibliográfico", das in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek oder als ihre Tochterinstitution diese entlasten und für andere Aufgaben frei machen, so wie es auch IFLA und UNESCO befürworten.

Bei einer genaueren Betrachtung der einzelnen rechtlichen Bestimmungen zur Pflichtablieferung überrascht die große Anzahl der Pflichtexemplare und die Vielzahl der Pflichtempfänger. Bei den niedrigen Stückzahlen der durchschnittlichen Auflagen erscheint es verständlich, warum viele Verlage der Pflichtablieferung nicht nachkommen wollen oder können. Da auch nicht in jedem Falle eine aktuelle Information potentieller Käufer damit verbunden ist, wie sie die Verzeichnung in einer laufenden Nationalbibliographie ja darstellt, fehlt jeder Anreiz, den gesetzlichen Verfügungen nachzukommen.

Ein weiterer Aspekt beim Vergleich der laufenden Nationalbibliographien sind Inhalt und Art der verzeichneten Medien.

Tabelle 7: Inhalt und Art der verzeichneten Medien

NL = nationale Lit.; NL A = NL, im Ausland publ.; über N = Lit. über die Nation; M = Monographien; Zs = Zeitschriften; Aufs. = Aufsätze; Diss. = Dissertationen; Amt = Amtsdruckschriften; Pat = Patente; Ton = Noten, Tonträger; Atl. = Atlanten, Karten; Son. = Sonstiges, d. h. Briefmarken, Siegel etc.

Land	NL	NL A	Über N	M	Zs	Aufs.	Diss.	Amt	Pat.	Ton	Film	Atl.	Son.
Argentinien													
Bolivien	x	x	x	x		x		x		x		x	
Brasilien	x			x	x			x		x		x	
Chile	x	x	x	x	x			x					
Costa Rica	x	x	x	x	x	x		x					
Dominik. Rep.													
Ecuador	1, 2x	2x	2x	1, 2x	2x	1, 2x							
El Salvador	x	x	x	x	x	x	x	x					
Guatemala	x			x	x								
Honduras	x	x	x	x	x		x					x	
Kolumbien	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x	
Kuba	x	x		x	x					x	x	x	x
Mexiko	x			x				x		x			
Nicaragua													
Panama													
Paraguay													
Peru	1, 2x	1, 2x	1, 2x	1, 2x	1, 2x	2x	1x	1x		1x		1x	
Puerto Rico	x	x	x	x	x			x					
Uruguay	1, 2x			1, 2x	2x	1x	2x	1x					
Venezuela	1, 2x	1, 2x	1, 2x	1, 2x	1, 2x		1x	1x					

Dabei fällt auf, daß der größte Teil der Nationalbibliographien auch die im Ausland publizierten Werke nationaler Autoren und vor allem ausländische Veröffentlichungen über die Nation berücksichtigt. Durchgängig wird die nationale monographische Literatur verzeichnet, während man mit Zeitschriften, Dissertationen etc. unterschiedlich verfährt. Das ist um so bedauerlicher, als es dafür kaum andere verläßliche, lückenlos laufende Bibliographien gibt. Die Empfehlungen des Pariser Kongresses von 1977 legen dagegen in ihren Aussagen zur Auswahl der zu verzeichnenden Materialien und zum Inhalt der Bibliographie mehr Wert auf die vollständige Erfassung des nationalen Schrifttums jeder Form.[1)]

Ein Vergleich des Inhaltes der "doppelten Nationalbibliographien" zeigt, daß diese sich zwar oftmals in ihrem Literaturangebot ergänzen, viele Informationen jedoch auch doppelt anbieten.

Der zusammenfassende Vergleich der laufenden Nationalbibliographien wird abgerundet durch einen Vergleich des Aufbaus der Verzeichnisse (Tab. 8).

---

1) The International Congress on National Bibliographies, Paris, 12.-17. Sept. 1977. Report and recommendations. In: IFLA Journal 4(1978), S. 13-14

Tabelle 8: Der Aufbau der laufenden Nationalbibliographien

Land	Sachlicher Aufbau					Register		
	DDC	UDC	Kreuz-kat.	Autorenal./ Sachgebiete	verschied. Sekt.	Titel/ Autor-	Sach-	Kreuz-
Bolivien				x + DDC-Zahl		x	x	
Brasilien	x					x	x	
Chile					x			
Costa Rica				x		x 1959-		x
Ecuador	1, 2)x					1, 2)x	1, 2)x	
El Salvador				x				
Guatemala					x			
Honduras	x							
Kolumbien	x					x		
Kuba					x	x	x	
Mexiko	x					x	x	
Peru	2)x	1)x				1, 2)x		
Puerto Rico			x					
Uruguay	1)x			2)x		1, 2)x	2)x	
Venezuela	2)x				1)x			1)x

Im Aufbau der Bibliographien zeigt sich ein großer Formenreichtum. Eigentlich gibt es keine zwei Nationalbibliographien, die in ihrem Aufbau völlig identisch wären. Darum ist die vorstehende Übersicht auch stark vergröbernd und kann nur allgemeine Tendenzen aufzeigen. Für genauere Angaben sollte man unbedingt die entsprechende Spalte bei der Beschreibung der laufenden Nationalbibliographien zu Rate ziehen.

Weitaus die meisten Verzeichnisse ordnen ihre Titel nach der Dezimalklassifikation von Dewey und zwar entweder vollständig oder zumindest teilweise, z. B. die Monographien, während die Zeitschriften alphabetisch nach Titel aufgelistet werden. Eigene Klassifikationen werden bei den modernen Nationalbibliographien nicht benutzt. In diesem Punkt ist den Empfehlungen des Pariser Kongresses bereits Genüge getan. Fast jede der Nationalbibliographien enthält im übrigen ein Verzeichnis der Verleger mit Adressen, gelegentlich sogar in Registerform.

Die Art der bibliographischen Beschreibung ist bei allen Bibliographien umfassend und geschieht meist nach den anglo-amerikanischen Katalogisierungsregeln in der 2. Version. Häufig werden Preise angegeben, beliebt sind auch, nach dem Vorbild des "National Union Catalogue", biographische Daten bei den Autoren.

Verzugszeiten und Menge der angezeigten Titel sind je nach Bibliographie sehr unterschiedlich und lassen sich nicht verallgemeinern. Sie sind zu stark von äußeren, nicht von absolut einschätzbaren Faktoren abhängig, wie Buchproduktion, tatsächliche Pflichtablieferung, politisch und ökonomisch bedingte Schwierigkeiten etc.

Versucht man zu einer allgemeinen Einschätzung der beschriebenen laufenden Nationalbibliographien zu kommen, so ist zunächst festzustellen, daß Chile das einzige Land mit einer durchgängigen bibliographischen Tradition von 1886 bis heute ist. Brasilien und Mexiko, die ihre Nationalbibliographien ja bereits mit Hilfe der Datenverarbeitung erstellen, gefolgt von Kolumbien, Kuba, Bolivien, Ecuador, Peru, Uruguay und Venezuela sind bibliographisch sehr gut erschlossen und in ihrer Anpassung an internationale Gepflogenheiten bereits verhältnismäßig weit fortgeschritten. Paraguay dagegen ist bibliographisches Neuland, ebenso Panama, Nicaragua und die Dominikanische Republik.

Die Publikationen, die in diesen Ländern erscheinen, werden jedoch zusammen mit den Werken aus den anderen Staaten Lateinamerikas in einigen anderen Bibliographien regelmäßig verzeichnet. Dabei handelt es sich um ein buntes Gemisch aus Buchhandelsverzeichnissen, Bibliographien, die in Zusammenarbeit verschiedener lateinamerikanischer Bibliotheken erscheinen etc. Diese sollen im nächsten Kapitel nach dem Schema der laufenden Nationalbibliographien beschrieben werden, da ihre Kenntnis sehr nützlich sein kann. Bibliotheken, die sich zu Erwerbungszwecken regelmäßig und zuverlässig über die wichtigsten Neuerscheinungen Lateinamerikas informieren wollen, könnten z. B. mit dem in Bogotá vom "Centro Regional para el Fomento del Libro en América Latina" zweimonatlich herausgebrachten "Boletín bibliográfico" arbeiten oder den monatlichen "Fichero bibliográfico hispanoamericano" der Bowker Editores, Buenos Aires zu Rate ziehen.

6. Länderübergreifende Verzeichnisse zum Schrifttum Lateinamerikas

6.1. Laufende Bibliographien

Bibliografía actual del Caribe

Besitzvermerk:
B 204: 4 VII 5

Herausgeber:
Biblioteca Regional del Caribe, Corporación de Desarollo Económico del Caribe, zunächst Port-of-Spain, dann Hato Rey, jetzt San Juan, P. R.

Titel:
Bibliografía actual del Caribe = Current Caribbean bibliography = Bibliographie courante de la Caraibe. 1970-

Erscheinungsweise:
1951-1961 liegen als "Current Caribbean bibliography" Port-of-Spain als Kraus Reprint, Hillwood, N. Y. 1978 vor; ab 1970 zweimonatlich.

Inhalt:
Reproduktion der Katalogkarten der beteiligten Bibliotheken aus: Niederländ. Antillen; Venezuela; Virgin Island; Haiti; Guayana; Jamaica; Library of Congress/Latin American Division; Santo Domingo; Puerto Rico; Gainesville, Fla.; Barbados; Trinidad.

Aufbau:
Sachlich, von A-Z (administración - zoología).

Register:
Kreuzregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Umfassend; mit Signaturangabe.

Kumulierung:
Unregelmäßig; bisher liegt 1962-1964 vor, nach DDC aufgebaut, mit Kreuzregister.

Titelmenge pro Jahr:
20(1970): 988 Titel; 23(1973): 2 702 Titel; pro Ausgabe ca. 117(1971, 3-4).

Verzugszeiten:

12.-14.1962-1964(1976); 23.1973(1976).

Kommentar:

Ursprünglich wurde die Bibliographie von der in Port-of-Spain ansässigen "Library of the Caribbean Commission" herausgegeben. Diese wurde 1961 mit der Gründung der "Caribbean Organization" nach Puerto Rico verlegt. Die Verwaltung der Bibliothek liegt heute in den Händen der "Caribbean Economic Development Cooperation", CODECA, zu deren Aufgaben es auch zählt, diese Bibliographie herauszubringen[1].

---

1) Jackson, Cooperation in Latin America, S. 382

Bibliografía de Centro América y del Caribe

Besitzvermerk:

B 204: VII ar 14

Herausgeber:

Agrupación Bibliográfica cubana "José Toribio Medina" mit Hilfe der UNESCO und der "Dirección General de Archivos y Bibliotecas de España", La Habana, Madrid.

Titel:

Bibliografía de Centro América y del Caribe. 1956(1958)-1959 (1961); 1959: Bibliografía de Centroamérica y del Caribe, Argentina y Venezuela. Erscheinen eingestellt.

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Bücher und Broschüren aus: Costa Rica; El Salvador; Guatemala; Haiti; Honduras; Kuba; Nicaragua; Panama; Puerto Rico; República Dominicana.

Aufbau:

Alphabetisch nach Sachbegriffen (Accidentes - zoología)

Register:

Autorenregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Titelmenge por Jahr:

1956(1958): 1 426 Titel; 1959(1961): 4 291 Titel.

Verzugszeiten:

1958(1960); 1957(1958).

Kommentar:

Diese Bibliographie war sehr nützlich, da sie Länder berücksichtigte, die keine eigene Nationalbibliographie haben. Es ist bedauerlich, daß sie ihr Erscheinen eingestellt hat, was vielleicht mit der Revolution auf Kuba zusammenhängt.

Bibliografía latinoamericana publicada fuera de la región

Besitzvermerk:
B 204: z/3854

Herausgeber:
Universidad Nacional Autónoma de México, Centro de Información Científica y Humanística (CICH), Mexico City.

Titel:
Bibliografía latinoamericana publicada fuera de la región. 1.1980-

Erscheinungsweise:
Halbjährlich.

Inhalt:
Zeitschrifteninhaltsbibliographie: Aufsätze lateinamerikanischer Autoren, die außerhalb ihres Heimatlandes in anderen Zeitschriften Lateinamerikas erscheinen.

Aufbau:
Numerus currens.

Register:
Autoren; Körperschaften; Sachregister.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Über Computer erstellt, mit Haupt- und Nebeneintragungen; Erscheinungsort der Zeitschriften wird nicht angegeben, Vornamen abgekürzt.

Titelmenge:
1.1980, 1: 1 532 Titel.

Kommentar:
Die Register sind schwer lesbar, da es sich um Computerausdrucke handelt.

Bibliografía latinoamericana : trabajos publicados por latinoamericano en revistas extrajeras

Besitzvermerk:

B 204: z/4273

Herausgeber:

Universidad Nacional Autónoma de México, CICH, Mexico City.

Titel:

Bibliografía latinoamericana : trabajos por latinoamericanos en revistas extranjeras. 1.1981-

Erscheinungsweise:

Halbjährlich.

Inhalt:

Zeitschrifteninhaltsbibliographie: Aufsätze von Lateinamerikanern, die in anderen als lateinamerikanischen Veröffentlichungen erscheinen.

Aufbau:

Numerus currens.

Register:

Autoren; Körperschaften; Sachregister; KWIC; Register nach Schlüsselwörtern.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Über Computer erstellt, mit Haupt- und Nebeneintragungen; Erscheinungsort der Zeitschriften wird nicht angegeben, Vornamen abgekürzt.

Titelmenge pro Ausgabe:

Ca. 1 000 Titel.

Kommentar:

Die Anzahl der Register ist gegenüber der "Bibliografía latinoamericana publicada fuera de la región" erheblich erweitert worden um die Möglichkeiten, die die Datenverarbeitung bietet. Die Lesbarkeit ist nach wie vor schlecht.

Bibliografía latinoamericana : trabajos sobre América Latina publicados en revistas extranjeras

Besitzvermerk:

B 204: z/4272

Herausgeber:

Universidad Nacional Autónoma de México, CICH, Mexico City.

Titel:

Bibliografía latinoamericana : trabajos sobre América Latina publicados en revistas extranjeras. 1.1981-

Erscheinungsweise:

Halbjährlich.

Inhalt:

Aufsätze über Lateinamerika, die in anderen als lateinamerikanischen Veröffentlichungen erscheinen, hauptsächlich in europäischen und amerikanischen Zeitschriften.

Aufbau:

Numerus currens.

Register:

Autoren; Körperschaften; geographisches Register; Sachregister; KWIC; Register nach Schlüsselworten.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Über Computer erstellt, mit Haupt- und Nebeneintragungen; Erscheinungsort der Zeitschriften wird nicht angegeben, Vornamen abgekürzt.

Titelmenge pro Ausgabe:

Ca. 2 000 Artikel.

Kommentar:

Hinzugekommen ist ein geographisches Register. Anlage und Aufbau entspricht den anderen Bibliographien mit dem Titel "Bibliografía latinoamericana".

Bibliografía latinoamericana : trabajos sobre América Latina publicados fuera de la región

Besitzvermerk:
B 204: z/4032

Herausgeber:
Universidad Nacional Autónoma de México, CICH, Mexico City.

Titel:
Bibliografía latinoamericana : trabajos sobre América Latina publicados fuera de la región. 1.1980-

Erscheinungsweise:
Halbjährlich.

Inhalt:
Aufsätze über Lateinamerika von Lateinamerikanern, die außerhalb der jeweiligen Heimatländer in Lateinamerika erscheinen.

Aufbau:
Numerus currens.

Register:
Autoren; Körperschaften; Sachgebiete; geographisches Register.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Haupt- und Nebeneintragungen.

Titelmenge pro Ausgabe:
1980, 1: 889 Aufsätze.

Kommentar:
Insgesamt gesehen, bieten diese 4 Bibliographien eine Fülle von Material zu Lateinamerika in aktueller und verläßlicher Form.

Caribbean Studies

Besitzvermerk:
B 204: 8 VII bi 25, ab 1975: z/2644

Herausgeber:
University of Puerto Rico, Institute of Caribbean Studies, Rio Piedras.

Titel:
Caribbean Studies; darin Teil V: Current bibliography.
1.1961/1962-

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich.

Inhalt:
Bücher und Aufsätze aus der und über die Karibik; ausgeklammert nur rein naturwissenschaftliche Werke; behandelt: Antillen; Guayana; British Honduras; Panama; Küstenzonen von Venezuela; Kolumbien; Zentralamerika; Mexiko.

Aufbau:
Allgemeine, länderübergreifende Werke, dann Werke der einzelnen Länder; jeder Teil ist folgendermaßen gegliedert:
1) Bücher, Broschüren
2) Zeitschriftenartikel
innerhalb nach Autor bzw. Sachtitel. Keine Register.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Umfassend; gelegentlich Preisangabe.

Titelmenge pro Heft:
1.1961, 1: 81 Titel; 16.1976, 1: 323 Titel.

Verzugszeiten:
Keine; 1961/61 Reprint: New York: Johnson 1967.

Kommentar:
Sehr informativ und aktuell, jedoch selektiv; die behandelten Länder wechseln.

CERLAL, Bogotá: Boletín bibliográfico

Besitzvermerk:
B 204: z/1938

Herausgeber:
Centro Regional para el Fomento del Libro en América Latina y el Caribe (CERLAL), Bogotá; mit Hilfe der UNESCO und der OAS.

Titel:
Boletín bibliográfico. 1.1974-
Auf dem Deckblatt: Bibliografía Latinoamericana : Boletín bibliográfico. ISSN 0120-1204.

Erscheinungsweise:
Zweimonatlich.

Inhalt:
Publikationen folgender Länder: Argentinien; Bolivien; Chile; Dominikanische Republik; Ecuador; El Salvador; Guatemala; Honduras; Kolumbien; Kuba; Mexiko; Nicaragua; Panama; Paraguay; Peru; Puerto Rico; Uruguay; Venezuela.
Die Bibliographie verzeichnet nur selbständige Werke.

Aufbau:
DDC.

Register:
Autoren; Titel; Verleger mit Adressen.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Umfassend; Preisangabe in Landeswährung.

Titelmenge pro Ausgabe:
5.1978, 1: 911 Titel; 8.1981, 4: 395 Titel.

Projekte:
Endziel der beteiligten Staaten ist es, mit Hilfe eines von Spanien erarbeiteten Formates über die Datenverarbeitung eine "Bibliografía de América Latina" zu erstellen, die (als Anhang) auch Zeitschriften, gedruckte Dissertationen und Konferenzberichte enthalten und alle Titelaufnahmen mit der ISBN versehen soll. Als Vorstufe dazu wird derzeit von CERLAL das "Boletín bibliográfico" herausgegeben. Hieraus erklärt sich auch der Titel auf dem Deckblatt.

Kommentar:

Es ist sehr zu hoffen, daß die "Bibliografía de América Latina" tatsächlich verwirklicht wird. Sie wäre für viele Institutionen, denen die Haltung aller Nationalbibliographien und deren regelmäßige Durchsicht zu aufwendig ist, eine zuverlässige, aktuelle und regelmäßig erscheinende Alternative. Das hier beschriebene "Boletín bibliográfico" bildet schon einen ersten Schritt in diese Richtung und kann als ein brauchbares Instrument z. B. für eine Erwerbungsabteilung angesehen werden.

Fichero bibliográfico hispano-americano

Besitzvermerk:

B 204: 3 I 41

Herausgeber:

Bowker Editores, Buenos Aires; Melcher Ediciones, San Juan, P. R.

Titel:

Fichero bibliográfico hispano-americano : bibliografía de todos los países de habla española. 1.1961/62-

Erscheinungsweise:

Monatlich; nur das Januar-Februarheft erscheint kombiniert.

Inhalt:

Literatur der spanischsprachigen Länder; basiert auf den freiwilligen Angaben angeschlossener Verleger; Neuerscheinungen innerhalb des Buchhandels; Vorankündigungen.

Aufbau:

DDC; 2 Teile: 1) Neuerscheinungen 2) Vorankündigungen.

Register:

Autoren; Titel; Verleger.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend; Vornamen gelegentlich abgekürzt; Preisangabe; ISBN.

Titelmenge pro Ausgabe:

21.1982, 7: ca. 1 300 Titel.

Kommentar:

Der jährliche Subskriptionspreis beträgt 40 US-Dollar; Anfragen sind zu richten an: Melcher Ediciones, "Fichero", P.O. Box 6 000, San Juan, Puerto Rico 00906; auch als Microfiche erhältlich.

Handbook of Latin American Studies

Herausgeber:

Library of Congress, Hispanic Division.

Titel:

Handbook of Latin American studies. Gainesville, Fla.: Univ. of Florida Press, 1.1935-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Monographien und Zeitschriftenartikel aus und über Lateinamerika mit kurzen Einführungen in die Sachgebiete.

Aufbau:

Sachgroßgruppen (humanities ; social sciences etc.), darunter nach Ländern, darunter alphabetisch nach Autoren bzw. Sachtiteln.

Register:

Autoren; Sachregister; Liste der ausgewerteten Zeitschriften.

Art der bibliographischen Beschreibung:

AACR; umfangreiche Annotationen.

Titelmenge pro Jahr:

Völlig unterschiedlich.

Kommentar:

Nicht sehr aktuell; seit 27.1965 sind die Bände abwechselnd den "Social Sciences" und den "Humanities" gewidmet.

Hispanic American Periodicals Index (HAPI)

Besitzvermerk:

B 204: 9 III 23

Herausgeber:

University of California, Latin American Center, Los Angeles; namentlich Barbara G. Cox.

Titel:

Hispanic American periodicals index (Hapi) : an adjunct to the UCLA Latin American Center publications reference series. 1975-

Erscheinungsweise:

Jährlich.

Inhalt:

Wertet ca. 250 wissenschaftliche Zeitschriften in 7 Sprachen aus Lateinamerika, Europa und den USA aus; verzeichnet seit 1977 auch die Aufsätze aus Chicano-Zeitschriften und in den USA kursierenden spanisch-sprachigen Zeitschriften und hispanistischen Veröffentlichungen; Sachbegriffe werden in Englisch, mit spanischen und portugiesischen Übersetzungen angegeben.

Aufbau:

1) sachlich
2) nach Autoren.

Titelmenge pro Jahr:

250 ausgewertete Zeitschriften.

Art der bibliographischen Beschreibung:

Umfassend.

Verzugszeiten:

1975(1976); 1976(1979); 1977(1980); 1979(1982).

Kommentar:

Entstand auf Initiative von "SALALM" als Nachfolger des "Index to Latin American Periodicals", der 1970 das Erscheinen einstellte; sehr brauchbar.

Libros en venta en Hispano-América y Espana

Herausgeber:
Bowker Editores, Buenos Aires; ab 1975 Turner Ediciones, Buenos Aires.

Titel:
Libros en venta en Hispano-América y España. 1.1964-

Erscheinungsweise:
In Ausgaben mit halbjährlichen oder jährlichen Supplementen; zur Zeit 2. Ausgabe 1974, Suppl. bis 1978(1979).

Inhalt:
Buchhandelsliteratur; spanische und lateinamerikanische Bücher aller Sachgebiete, auch Übersetzungen.

Aufbau:
1) alphabetisch nach Autor und Sachtitel 2) nach Sachgebieten (DDC), innerhalb alphabetisch; Primärliteratur nur unter dem Autor.

Register:
Sachregister; Autor; Titel; Verleger mit Adresse.

Art der bibliographischen Beschreibung:
Zum Zitieren ausreichend; Erscheinungsort generell durch Verleger ersetzt; sehr viele Abkürzungen; Preisangaben.

Titelmenge pro Jahr:
1974: 70 000 Titel; 1978: 8 640 Titel.

Kommentar:
Reihen werden etwas vernachlässigt; ein Abkürzungsverzeichnis wäre wünschenswert; wichtig wegen der Breite des Angebotes; für den deutschen Buchhandel die derzeit beste Informationsquelle.

6.2. Abgeschlossene Bibliographien und Bibliothekskataloge

Comitas, Lambros:
The complete Caribbeana: 1900-1975 ; a bibliographical guide to the scholarly literature. - New York: kto Press, 1977.

Enthält in 4 Bänden über 17 000 Titel von Monographien bis Aufsätzen, Reports etc., in Großsachgruppen geordnet; nicht annotiert; mit Autor- u. geographischem Register.

Hispanic and Luso-Brasilian Councils, London:
Canning House Library. - Boston, Mass.: Hall, 1967.

Besteht aus 4 Bänden: 2 Bde. Autorenkatalog von A-Z; 2 Bde. Sachkatalog von A-Z; umfaßt ca. 24 000 Titel incl. Zeitschriften; erstes Supplement erschien 1973 mit 288 S.

The Hispanic Society of America:
Catalogue of the library. - Boston, Mass.: Hall, 1962.

10 Bände; erstes Suppl. mit 4 Bänden erschien 1970.

Palau y Dulcet, Antonio:
Manual del librero hispano-americano : bibliografía general española, e hispano-americana desde la invención de la imprenta hasta nuestros tiempos con el valor comercial de los impresos descritos por Antonio Palau y Dulcet. - 2da ed. cor. y aum. por el autor. - Barcelona: Librería Palau, 1948-1977.

Monumentales Werk in 28 Bänden, das vor allem bei der Namensansetzung in der Katalogisierung gute Dienste leistet. Dazu erschien 1981 bei Dolphin Books, Oxford ein Register, das vorerst bis "Carvino" fertiggestellt ist.

University of Florida Libraries:
Catalog of the Latin American collection. - Gainesville, Fla.: Hall, 1973.

Enthält in 13 Bänden ca. 12 000 Buchtitel und 9 000 Mikroformen; aufgebaut als Kreuzkatalog; umfaßt auch die gesamte Karibik.

7. Schlußüberlegung: Tendenzen zur Weiterentwicklung der lateinamerikanischen Nationalbibliographien

Nachdem diese Arbeit sich bisher hauptsächlich damit beschäftigt hat, einen Ist-Zustand aufzuzeigen, soll abschließend der Versuch unternommen werden, die mögliche Weiterentwicklung der Nationalbibliographien Lateinamerikas zu verfolgen.

7.1. Die Bedeutung der Datenverarbeitung

Die neu erkannte Bedeutung bibliographischer Informationen für den technischen und wirtschaftlichen Fortschritt eines Entwicklungslandes, eine schlechte Infrastruktur und ein auf wenige Städte konzentrierter Buchhandel wecken sicherlich die Motivation zum Einsatz der Datenverarbeitung beim Aufbau von Informationsnetzen. Dies wird außerdem begünstigt durch die gemeinsame sprachliche und ideologische Grundlage des Subkontinentes. Die relativ niedrige Buchproduktion der meisten Länder ist hier sogar von Nutzen, da das überschaubare Material schnell ADV-gerecht bearbeitet werden kann[1].

Die große Mehrheit der Bibliotheken Lateinamerikas denkt jedoch noch nicht an eine Anwendung der Datenverarbeitung bei der Erstellung der Nationalbibliographien. Ausnahmen sind Mexiko [2], Brasilien, Peru und Venezuela. Diese Länder entschieden sich aus Gründen der Inkompatibilität gegen das Format, das ihnen von der spanischen ISBN-Stelle angeboten wurde, zu Gunsten von MARC II. Die spanische Version von MARC II wurde 1976 als MARCAL von der OAS herausgebracht[3]. Das portugiesischsprachige Brasilien arbeitet mit dem auf MARC II und INTERMARC basierenden CALCO, das

---

1) Vgl. Rieser, Herbert: Informationsnetze in Südamerika. In: Biblos 27(1978), S. 67. - Dieser Aufsatz macht auch detaillierte Angaben zu einzelnen südamerikanischen Datenbanken.

2) Vgl. dazu: Latin American developments in library automation 2. What is LIBRUNAM? In: International Cataloguing 8(1980), S. 16-17

3) Monte-Mór, ISBD application to Latin American national bibliographies, S. 238.

ISBD(M) und (S) akzeptiert. Die Aufnahme der ISBN in das Programm ist für Brasilien der nächste Schritt in der Entwicklung[4]. Anläßlich eines Treffens im Februar 1980 in Mexico City wurde das mittlerweile erprobte MARCAL einer breiten interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Es ist anzunehmen, daß alle Bibliotheken Lateinamerikas, die ihre Bibliographien maschinell erstellen wollen, sich künftig dieses Formates bedienen werden und damit auch leichter kooperieren können. Nicht unterzubewerten ist für die allgemein personell unterbesetzten Bibliotheken auch die Möglichkeit der Fremddatennutzung, z. B. die der MARC-Bänder der Library of Congress.

Größere Aktualität, die verstärkte Anpassung an internationale Standards und somit die Integration in ein weltweites System der bibliographischen Kontrolle sind nur einige Konsequenzen aus der Anwendung der ADV für die Weiterentwicklung der Nationalbibliographien. Diese könnten dann auch in kürzeren Zeitabständen erscheinen und durch häufigere Kumulationsstufen bis hin zu Fünf- und Zehnjahresbänden ergänzt werden. So ist der verstärkte Einsatz und Ausbau der elektronischen Datenverarbeitung wohl der wichtigste Aspekt bei der Weiterentwicklung der Nationalbibliographien Lateinamerikas.

7.2. Überlegungen zu Aktualität, Inhalt und Aufbau der zukünftigen Nationalbibliographien

Allgemein gelten die laufenden Nationalbibliographien Lateinamerikas als unzuverlässig, da sie mit wenigen Ausnahmen sehr verspätet erscheinen. Bei den "Anuarios" ist ein Jahr Rückstand die Regel. Häufig entstehen so große Lücken, daß einige Berichtszeiträume gar nicht oder später nur retrospektiv abgedeckt werden können. Diesen Mißstand zu beseitigen, ist das erklärte Ziel fast aller herausgegebenden Institutionen und die größere Aktualität ein Desiderat für die Zukunft. Wie bereits gezeigt wurde, führt

---

4) Ebda., S. 235. - Dieser Aufsatz macht genaue Angaben zum Stand der Entwicklung der Datenverarbeitung bei den verschiedenen Nationalbibliographien Lateinamerikas.

der Verzug gelegentlich zum Erscheinen einer neuen Nationalbibliographie, während die alte schlecht und recht weiterbesteht. Brasilien und Kolumbien haben mit einem "cataloguing-in-publication"-Programm begonnen, einmal um stets über aktuelle Informationen zu verfügen, zum anderen um eine langsame bibliographische Kompilierung auszugleichen. Außerdem bietet sich durch ein derartiges Programm auch eine gute Kontrollmöglichkeit der Verlage und der Pflichtablieferung.

Nachdem dem Einsatz von audiovisuellen Medien in der Alphabetisierung und Erwachsenenbildung in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung zukommt, wird auch die zunehmende Verzeichnung dieser Materialien in den Nationalbibliographien unumgänglich und notwendig sein, wenn man diese auch als Informationsdienste betrachtet. Dabei wird man sich dann um die Erweiterung und Anpassung der Klassifikationen bemühen müssen. Hiervon könnten von Lateinamerika sogar wertvolle Impulse auf die internationale Forschung ausgehen. Auch die individuellen Probleme der einzelnen Länder (z. B. im kulturellen Bereich durch die Vielfalt der ethnischen Gruppen mit unterschiedlichen Sprachen und Traditionen) müßten stärker berücksichtigt werden.

Die Lösung dieser Probleme ist auch die Grundvoraussetzung für einen einheitlichen Aufbau der Nationalbibliographien. Dafür wurde ja in den Empfehlungen des Pariser Kongresses von 1977 festgelegt, daß sie sich einer international anerkannten Klassifikation bedienen sollten. Allgemein sind im Aufbau der laufenden Nationalbibliographien Tendenzen spürbar, die angegebenen Titel möglichst bereit zu erschließen, z. B. durch Annotationen, eine Vielzahl von Registern oder durch unterschiedlichen Aufbau der einzelnen Sektionen mit speziellen Registern. Als Beispiel sei die "Bibliografía uruguaya" angeführt, die sogar zweibändig erscheint. Dabei ist der zweite Band ein reiner Registerband, dessen gebündelte Erschließungsmöglichkeiten fast eine Annotation zu jedem Werk ausmachen. Auch die kubanische Nationalbibliographie erscheint seit 1980 in zwei Bänden, wobei der zweite Band hier jedoch nicht ausschließlich Register sondern auch neue Medien wie AV-Materialien, Siegel, Briefmarken etc. enthält.

7.3. Schlußüberlegungen

Auch die eben angerissenen Tendenzen der Weiterentwicklung der Nationalbibliographien deuten an, was als Hauptergebnis dieser Arbeit festzuhalten ist, die ja kein reines Titelverzeichnis sein soll. Die Konzeption der Nationalbibliographie Lateinamerikas hat sich gewandelt. Vom postkolonialen Beweismittel für Unabhängigkeit und Selbständigkeit junger Nationen ist sie zu einem Informationsmedium geworden, indem sie sich internationalen Gepflogenheiten öffnet und anzupassen sucht und ihre Bedeutung für die allgemeine Entwicklung ihres Landes erkennt. Bei einer kritischen Wertung des hier angebotenen Datenmaterials, vielleicht sogar im Vergleich zu einer hochentwickelten Nationalbibliographie wie der deutschen, sollte man die vielfältigen Entwicklungsschwierigkeiten dieser Länder nicht unberücksichtigt lassen. Deren Beseitigung ist die Grundvoraussetzung für das Fortbestehen und die Weiterentwicklung der Nationalbibliographien Lateinamerikas.

8. Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält die für diese Arbeit benutzte Sekundärliteratur. Die beschriebenen Nationalbibliographien und die zusätzlich angegebenen Bibliographien und Verzeichnisse werden hier nicht mehr berücksichtigt, da sie bereits vollständig zitiert und unter dem entsprechenden Länderstichwort auffindbar sind.

8.1. Allgemeines

Anderson, Dorothy: Universal bibliographic control. A long term policy, a plan for action. - Pullach b. München: Verl. Dokumentation, 1974.

Augsburger, Alberto E.: Der Buchmarkt in Lateinamerika. In: Buch und Lesen international. - Gütersloh: Verl. f. Buchmarkt- u. Medienforschung, 1981, S. 403-415.

Avicenne, Paul: Bibliographical services throughout the world. 1965-1969. - Paris: Unesco, 1972. - (Dokumentation, libraries and archives: bibliographies and reference works; 1).

Bandara, S.: Can university libraries serve the national library role in developing countries. In: Libri 29 (1979) S. 127-143.

Beaudiquez, Marcelle: Les services bibliographiques dans le monde. 1970-1974. - Paris: Unesco, 1977. - (Dokumentation, libraries and archives: bibliographies and reference works; 3) - zitiert: Beaudiquez, Les services... 1970-1974.

Beaudiquez, Marcelle: Bibliographical services throughout the world in 1978. - Paris: Unesco, 1980. - (GIP/Unisist Newsletter, Supplement zu Nr. 1,8. 1980).

Beaudiquez, Marcelle: Bibliographical services throughout the world in 1980 = Les services bibliographiques dans le monde en 1980. - Paris: Unesco, 1982 (GIP/Unisist Newsletter, Supplement zu Nr. 1,10. 1982).

Beaudiquez, Marcelle: Quelques réflexions sur les travaux de la Section de Bibliographie de l'IFLA et le Congrès International sur les Bibliographies Nationales. In: IFLA Journal. 4 (1978) S. 17-20.

Bibliographical services throughout the world. In: Bibliography, documentation, terminology, 9 (1969)-18 (1978), jeweils Kapitel II; Fortsetzung als Supplement der ersten Nummer des UNISIST Newsletter. Paris.

Bibliography and general works, Vorwort. In: Handbook of Latin American studies. Gainesville, Fla. 32 (1970); 39 (1977); 40 (1978); 42 (1980), jeweils S. 3-5.

Burston, Godfrey: National libraries. An analysis. In: International library review 5 (1973) S. 183-194.

Cheffins, Richard H. A.: A survey of the contents of existing national bibliographies. - Paris: Unesco, 1977. - (PGI-))/UBC/Ref. 1) - zitiert: Cheffins, Survey.

Duprat, Gabrielle u. a.: Bibliographie des répertoires nationaux de périodiques en cours. - Paris: Unesco, IFLA, 1969. - (Manuels bibliographiques de l'Unesco; 12 : Manuels internationaux; 3).

Engel, Antonio: Das Bibliothekswesen in Lateinamerika. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 20 (1973) S. 28-33.

Florén, Luis: The Inter-American School of Library Science, University of Antioquia. Origins and future plans. In: Unesco bulletin for libraries 20 (1966) S. 177-183.

Freudenthal, Juan R.: Advances in Latin American bibliography and librarianship. Papers of the Eighteenth SALALM Conference. In: International library review 6 (1974) S. 293-298.

Freudenthal, Juan R.: SALALM in Texas. In: IFLA Journal 1 (1975) S. 68-69.

Gallardo, Adolfo Rodriguez: IFLA's function in Latin America. In: IFLA Journal 3 (1977) S. 272.

Geoghegan, Abel Rodolfo: Obras de referencia de América Latina. Repertorio selectivo y anotado de enciclopedias, diccionarios, bibliografías... Obra publ. con la ayuda de Unesco. - Buenos Aires: Impr. Crisol, 1965.

Gropp, Arthur E.: Bibliographical activities of special libraries in Latin America. In: International library review 1 (1969) S. 375-378.

Gropp, Arthur E. (Comp.): A bibliography of Latin American bi-

bliographies. - Metuchen, N. Y.: Scarecrow Pr., 1968. - Rezension in: Boletîn del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 1 (1969) 2, S. 312-314.

Gropp, Arthur E. (Comp.): A bibliography of Latin American bibliographies. A supplement. - Metuchen, N. Y.: Scarecrow Pr., 1971

Gropp, Arthur E. (Comp.): A bibliography of Latin American bibliographies published in periodicals. - Metuchen, N. Y.: Scarecrow Pr., 1976.

Hallewell, Laurence (Ed.): Latin American bibliographies. A guide to sources of information and research. - London: Univ. of London, Inst. of Lat. Am. Studies, 1978.

Hookway, H. T.: An Internationa Association of national libraries. A review of existing related associations. In: International library review 7 (1975) S. 381-405.

The International Congress on National Bibliographies, Paris, 12-17 September 1977. Progress and papers. In: International cataloguing 6 (1977) S.18-19.

The International Congress on National Bibliographies, Paris, 12-17 September 1977. Report. In: International cataloguing 6 (1977) S. 42-47.

The International Congress on National Bibliographies, Paris 12-17 September 1977. Report and recommendations. In: IFLA Journal 4 (1978) S. 10-16.

Jackson, William Vernon: Cooperation in Latin America. In: Library trends 24 (1975/76) S. 379-397.

Jung, Rudolf: Universal Bibliographic Control. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. 30 (1983) S.111-119.

Koops, W. R. H.: The Centre for Statistical Data on National Libraries in The Hague. In: IFLA Journal 1 (1975) S. 113-115.

Krzys, Richard; Litton, Gaston: Latin American librarianship. In: Encyclopedia of library and Information science. Vol. 14. - New York: Dekker, 1975, S. 51-74.

Latin American Seminar on the control and acquisition of bibliographic material, Bogotá, 13-17 October 1975. In: International cataloguing 5 (1976) 2, S. 3-4.

Line, Maurice B.: The role of national libraries. A reassess-

ment. In: Libri 30 (1980) S. 1-16.

Meacham, M.: Development of school libraries around the world. In: International library review 8 (1976) S. 453-459.

Monte-Mór, Jannice: ISBD application to Latin American national bibliographies. In: Unesco bulletin for libraries 31 (1977) S. 233-239; 254.

Paton, R.: Latin American studies, 1971. In: International library review 7 (1975) S. 197-200.

Piñeiro, Miguel Angel: Unesco and library services in Latin America. In: Unesco bulletin for libraries. 20 (1966) S. 245-251.

Pomassl, Gerhard: Survey of existing legal deposit laws. - Paris: Unesco, 1977. - Zitiert: Pomassl, Legal deposit.

Pomassl, Gerhard: Synoptic tables concerning the current national bibliographies. Comp. by Gerhard Pomassl and a working group of the Deutsche Bücherei. - Berlin, Leipzig 1975. - Zitiert: Pomassl, Synoptic tables.

Pomassl, Gerhard: Ten years IFLA Committee on Bibliography, 1966-1976. In: IFLA Journal 3 (1977) S. 319-326.

Recommendations relating to school, public, national, university and special libraries. In: International library review 1 (1969) S. 317-332.

Rieser, Herbert: Informationsnetze in Südamerika. In: Biblos. 27 (1978) S. 67-76.

Sabor, Josefa R.: Reconsiderations of the concept of library functions in Latin America. In: Unesco bulletin for libraries. 20 (1966) S. 108-116.

Schiro, Heriberto: Publishing and book distribution in Latin America. Some problems. In: Library trends 26 (1977/78) S. 591-599.

Survey on implementations of the recommendations of the International Congress on National Bibliographies, Paris, 1977. In: International cataloguing 8 (1980) S. 41-42.

Stegmann, Wilhelm: Bericht über eine Reise durch Lateinamerika. In: Jahrbuch Preussischer Kulturbesitz 13.1976(1977) S. 169-178.

Summary of UNESCO's activities. 1946-1966. In: Unesco bulletin for libraries 20 (1966) S. 268-276.

Sylvestre, Guy: Nature, role and structure of an organization of National Libraries. In: International library review 7 (1976)

S. 407-411.
Taubert, Sigfred (Ed.): The book trade of the world. Vol. II : The Americas, Australia, New Zealand. - Wiesbaden u.a.: Verl. f. Buchmarkt-Forschung, 1976. -Zitiert: Taubert, Book trade.
Unesco Statistical yearbook 1981. - Paris: Unesco, 1982.
Unesco Statistical yearbook 1982. - Paris: Unesco, 1982.
UNESCO/IFLA congress on National Bibliographies. In: International cataloguing 5 (1976) S. 7.
Unger, Monika: Vergleichende Länderstatistik. In: Buch und Lesen international. - Gütersloh: Verl. f. Buchmarkt- u. Medienforschung, 1981, S. 702.
Van Dyke, Flora Zoe: Library services to children in Latin America. In: International library review 1 (1969) S. 437-444.
White, Carl M.: Acceleration of library development in developing countries. In: Advances in librarianship 1 (1970) S. 241-285.
Whitmore, Marilyn: The role of education in Latin American librarianship. In: International library review 10 (1978) S. 137-150.
Zimmerman, Irene: Current national bibliographies of Latin America. A state of the art study. - Gainesville, Fla.: Univ. of Florida, Center of Lat. Am. Studies, 1971.
Rezension: Sigfred Taubert: Lateinamerikanische Nationalbibliographien. In: Börsenblatt f. d. dt. Buchhandel. Frankfurter Ausg. 29 (1973) 29, S.563.

8. 2. Literatur zu einzelnen Ländern und ihren Nationalbibliographien

Argentinien

Bibliografía argentina. Educación. -
Rezension, in: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 5 (1973) 10, S. 391-392.
Rossi, Iris: La Argentina y su bibliografía nacional . In: Documentación bibliotecológica 6 (1976) S. 14-24.

Bolivien

Guttentag Tichauer, Werner: Bibliografía Boliviana 1969. - Rezension. In: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 3 (1971) 5, S. 375-76.

Brasilien

Brazil : cataloguing projects. In: International cataloguing. 6 (1977) S. 3.

Carneiro, Regina: A Brazilian short experience. In: International cataloguing 1 (1972) 2, S. 5-6.

Cataloguing-in-publication : Brazil. In: International cataloguing 4 (1975) S. 3.

Daniels Shepard, Marietta: Library automation in Brazil as an element in an Inter-American network for transmitting bibliographic information. In: International cataloguing 6 (1977) S. 45-47.

Hallewell, Laurence: The development of national bibliography in Brazil. In: Libri 23 (1973) S. 291-297.

Lottmann, Herbert R.: Brasilien - das Buch hat Zukunft. In: Buch und Lesen international. - Gütersloh: Verl. f. Buchmarkt- u. Medienforschung, 1981, S. 181-198.

Monteiro da Cunha, Maria: IFLA as seen by a Brazilian librarian. In: IFLA Journal 3 (1977) S. 288-290.

Zimmerman, Glen A.: Bibliographical communication between the Library of Congress and the American publishers for the library community. In: International cataloguing 1 (1972) 2, S. 3-5.

Chile

Freudenthal, Juan R.: The National Library in Chile. 1813-1978. In: Libri 28 (1978) S. 182-195.

Freudenthal, Juan R.: Chilean national bibliography. Origins and progress. In: Libri 22 (1972) S. 273-280.

Ecuador

Ecuador. National bibliography. In: International cataloguing 5 (1976) S. 6.

El Salvador

Alvarenga, Ana Cristina: Algunas consideraciones sobre los métodos de control bibliográfico y el funcionamiento del depósito legal en la República de El Salvador. In: Seminario latino-americano sobre control y adquisiciones de material bibliográfico. Unesco-Cerlal-Icfes, Octubre 13-17, 1975. - Bogotá 1975.

Karibik

Baa, Enid M.: Caribbean library development. In: Libri 20 (1970) 1-2, S. 29-34.

Bibliografía actual del Caribe. - Rezension, in: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 3 (1971) 6, S. 211.

Collins, Carol: The production of the current national bibliographies in the Commonwealth Caribbean. In: International cataloguing 6 (1977) S. 21-23.

Kolumbien

Anuario bibliográfico colombiano "Rubén Pérez Oritz". 1972. - Rezension, in: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 7 (1975) 12, S. 315-316.

Kuba

Indice general de publicaciones periódicas cubanas N° 1, 1970. Rezension, in: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 4 (1972) 8, S. 431.

Mexiko

Carter, William E.: Mexico dedicates new National Library. In:

IFLA Journal 6 (1980) S. 336-337.

Escamilla, Gloria: Bibliografía mexicana and its contribution to library cataloguing processes. In: International cataloguing. 8 (1980) S. 17-18.

Gallardo, Adolfo Rodriguez: Some aspects of Mexican library development. In: The Bowker Annual of library and book trade information 22 (1977) S. 423-428.

Informe de las labores realizadas por el Instituto de Investigaciones Bibliográficas durante el año de 1971. In: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 4 (1972) 8, S. 439-441.

El Instituto de Investigaciones Bibliográficas y la bibliografía nacional. In: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 1 (1969) 2, S. 81-92.

Latin American developments in Library automation. 1. Report on meetings in Mexico City, 25-29 February 1980. In: International cataloguing 8 (1980) S. 15-17.

Ley de depósito legal, in: Boletín del Instituto de Investigaciones Bibliográficas 3 (1971) 5, S. 415-417.

Peru

Gazzalo de Sangster, Mercedes: Legal deposit and the Universal Availability of Publications (UAP). The case of Peru. In: Unesco journal of information science, librarianship and archives administration 2 (1980), S. 29-34.

Puerto Rico

Sociedad de Bibliotecarios de Puerto Rico: Report of activities 1966-1972. In: IFLA Annual 5 (1973) S. 188-189.

Uruguay

Musso, Luis Alberto: Bibliografía y documentación en el Uruguay. In: Documentación bibliotecológica 3 (1972) S. 47-55.

Kölner Arbeiten zum Bibliotheks- und Dokumentationswesen

Herausgegeben von der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln

früher:

Veröffentlichungen des Bibliothekar-Lehrinstituts des Landes Nordrhein-Westfalen, Köln

Arbeiten · Bibliographische Hefte · Einzelveröffentlichungen

Greven Verlag Köln

Kölner Arbeiten zum Bibliotheks- und Dokumentationswesen

Heft 1: DETLEF HELLFAIER, Bibliographien zur Geschichte und Landeskunde der Rheinlande. (1981) IV, 94 Seiten, kart. DM 20,– ISBN 3-7743-0554-4

Heft 2: GISELA HEINRICH · BRUNHILDE LEWE, Materialien zum Aufbau von Informationsbeständen in Öffentlichen Bibliotheken. Eine Zusammenstellung. (1981) VI, 103 Seiten, kart. DM 19,– ISBN 3-7743-0555-2

Heft 3: BRIGITTE ROBENEK, Geschichte der Stadtbücherei Köln von den Anfängen im Jahre 1890 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Mit 16 Abbildungen und einem dokumentarischen Anhang. (1983) X, 146 Seiten, kart. DM 24,– ISBN 3-7743-0556-0

Heft 4: ANNEMARIE NILGES, Nationalbibliographien Lateinamerikas. (1983) ISBN 3-7743-0557-9

Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut

Heft 3: ULRICH WEBER, Wilhelm Brambach und die Reorganisation der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe (1874 bis 1904). (Köln: Bibliothekar-Lehrinstitut 1954) 73 Seiten mit dem Bildnis von Brambach, kart. DM 4,50 ISBN 3-7743-0503-X

Heft 4: HEINRICH KASPERS, Die Abgabe amtlicher Drucksachen an die öffentlichen Bibliotheken. Das Pflichtexemplarrecht für amtliche Drucksachen in Deutschland von seinen Anfängen bis zum gegenwärtigen Stand. Zugleich Grundlagen für eine Neuregelung (1954) 167 Seiten, kart. DM 9,60 ISBN 3-7743-0504-8

Heft 7: Kölner Schule, Festgabe zum 60. Geburtstag von RUDOLF JUCHHOFF. Herausgegeben von Hermann Corsten und Gerhart Lohse. (1955) 277 Seiten, kart. DM 12,80 ISBN 3-7743-0507-2

Heft 11: GUNTER MANN, Die medizinischen Lesegesellschaften in Deutschland. Mit 2 Karten und 21 Abbildungen. (1956) 120 Seiten, kart. DM 9,80 ISBN 3-7743-0511-0

Heft 12: MAX REICHEL, Die fortlaufenden astronomischen Veröffentlichungen in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Mit einer Gesamtbibliographie. (1957) 124 Seiten, kart. DM 9,20 ISBN 3-7743-0512-9

Heft 14: KLAUS-DETLEF GROTHUSEN, Die Entwicklung der wissenschaftlichen Bibliotheken Jugoslawiens seit 1945. Mit einem Anhang: Übersetzungen wichtiger Rechts-, Verwaltungs- und Ausbildungsverordnungen. (1958) 176 Seiten, kart. DM 14,80 ISBN 3-7743-0514-5

Heft 23: HERMANN SCHÜLING, Die Drucke der Kölner Offizin von Johannes Prael (1530–1537). (1963) VI, 131 Seiten mit 67 Abbildungen, kart. DM 18,90 ISBN 3-7743-0523-4

Heft 28: GISELA SCHERER, Die Ausübung hoheitsrechtlicher Befugnisse im Sinne des Art. 33 Abs. 4 des Grundgesetzes an den öffentlichen Bibliotheken. (1966) XXII, 94 Seiten, kart. DM 9,80 ISBN 3-7743-0528-5

Heft 30: SILVIA SKORGE, Das portugiesische Bibliothekswesen der Gegenwart. (1967) IX, 98 Seiten und 43 Seiten Anhang, 4 Tafeln mit 2 Karten und 4 Abbildungen, kart. DM 19,80 ISBN 3-7743-0530-7

Heft 32: WOLFHARD RAUB, Melchior Lechter als Buchkünstler. Darstellung · Werkverzeichnis · Bibliographie. (1969) 135 Seiten und 9 Blätter mit 18 Abbildungen, Leinen DM 32,– ISBN 3-7743-0042-9

Heft 33: ALOIS KLOTZBÜCHER, Formen der Integration und Zentralisation der wissenschaftlichen Stadtbibliothek und der öffentlichen Bücherei. (1969) X, 123 Seiten, kart. DM 14,80 ISBN 3-7743-0533-1

Heft 35: JÜRGEN HERING, Die Präsenthaltung der Zeitschriften an deutschen Hochschulbibliotheken. (1970) VIII, 115 Seiten, kart. DM 15,– ISBN 3-7743-0535-8

Heft 36: HARTMUT HARTHAUSEN, Der Kölner Buchdrucker Heinrich von Neuß. Mit 6 Abbildungen. (1970) 96 Seiten, kart. DM 16,80 ISBN 3-7743-0536-6

Heft 37: JOACHIM PFENNIG, Geräte und Verfahren der Kopiertechnik und ihre Anwendungsmöglichkeiten in Bibliotheken. Mit tabellarischen Übersichten. (1971) VI, 111 Seiten, kart. DM 15,80 ISBN 3-7743-0537-4

Heft 38: ROLF FUHLROTT, Informationsbedarf und Informationsgewohnheiten von Ingenieurwissenschaftlern. Eine empirische Untersuchung an der Fakultät Bauingenieurwesen der Universität Karlsruhe (TH). (1971) VI, 89 Seiten, kart. DM 14,– ISBN 3-7743-0538-2

Heft 39: HANS-BURKHARD MEYER, Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Bibliothekars. Das Verbot der Verbreitung verfassungsfeindlicher Schriften (§ 86 StGB), »unzüchtiger« Schriften (§ 184 StGB) und jugendgefährdender Schriften (§§ 1, 3, 6, 21 GjS). (1972) VIII, 73 Seiten, kart. DM 12,80 ISBN 3-7743-0539-0

Heft 40: KLAUS SCHNIEDERS, Druckzwang für Dissertationen und Dissertationentausch. Eine Erörterung von Grundfragen anhand der historischen Entwicklung in Deutschland und der gegenwärtigen Situation im Land Berlin. (1972) IX, 141 Seiten, kart. DM 24,80 ISBN 3-7743-0540-4

Heft 41: HINRICH DIERKS, Über die Zitierhäufigkeit von Zeitschriften auf dem Gebiete der Physik. Eine Untersuchung. (1972) IX, 115 Seiten, kart. DM 21,80 ISBN 3-7743-0541-2

Heft 42: TIBOR SÜLE, Bücherei und Ideologie. Politische Aspekte im »Richtungsstreit« deutscher Volksbibliothekare 1910–1930. (1972) IV, 87 Seiten, kart. DM 26,50 ISBN 3-7743-0542-0

Heft 43: ERWIN ROGLER, Studien zur Facettenmethode. Colon-Klassifikation, Classification Research Group. (1973) VII, 142 Seiten, kart. DM 20,30 ISBN 3-7743-0543-9

Heft 44: IRMGARD FISCHER, Die Handbibliothek in Handschriftenlesesälen. Überlegungen zu ihrer Entstehung, Aufgabe und Benutzung. Mit einem Modellvorschlag für die systematische Aufstellung. (1974) VI, 99 Seiten, kart. DM 16,– ISBN 3-7743-0544-7

Heft 45: Bibliothekarische Ausbildung in Theorie und Praxis. Beiträge zum 25jährigen Bestehen des Bibliothekar-Lehrinstituts am 4. Februar 1974. Herausgegeben von Rudolf Jung und Ludwig Sickmann. (1975) VIII, 311 Seiten, kart. DM 42,– ISBN 3-7743-0545-5

Heft 46: FRAUKE BARTELT, Standardlisten zur Schlagwortgebung. Hilfsmittel der verbalen Sacherschließung in Bibliotheken. (1978) VII, 124 Seiten, kart. DM 11,50
ISBN 3-7743-0546-3

Heft 47: GERHARD KARPP, Die Theologische Literaturzeitung. Entstehung und Geschichte einer Rezensionszeitschrift (1876–1975). (1978) VII, 199 Seiten, kart. DM 17,–
ISBN 3-7743-0547-1

Heft 48: Schlagwortgebung und Schlagwortkatalog. Vorträge der Fortbildungsveranstaltung des Bibliothekar-Lehrinstituts am 7. und 8. Dezember 1977. Herausgegeben von Rudolf Jung und Ludwig Sickmann. (1978) V, 193 Seiten, kart. DM 15,80
ISBN 3-7743-0548-X

Heft 49: HANS JOACHIM KAMPHAUSEN, Die ehemalige Volksvereins-Bibliothek in Mönchengladbach. Untersuchungen zu Geschichte und Bestand. (1979) X, 235 Seiten, kart. DM 18,80
ISBN 3-7743-0549-8

Heft 50: Das Fach Sacherschließung in der bibliothekarischen Ausbildung. Vorträge der Fortbildungsveranstaltungen des Bibliothekar-Lehrinstituts in Verbindung mit der Gesellschaft für Klassifikation am 7. und 8. Dezember 1978 und dem Verband der Bibliotheken des Landes NW am 28. und 29. März 1979. Hrsg. von Ludwig Sickmann. (1980) V, 107 Seiten, kart. DM 20,–
ISBN 3-7743-0550-1

Heft 51: GERHARD KAY BIRKNER, Die Zeitschriftenliteratur der Informatik (Computer Science). Eine bibliometrische Beschreibung. (1980) VIII, 150 Seiten, kart. DM 20,–
ISBN 3-7743-0551-X

Heft 52: MARTIN WINKLER, Datenschutz in Bibliotheken mit öffentlicher Trägerschaft. (1980) X, 93 Seiten, kart. DM 16,80
ISBN 3-7743-0552-8

Heft 53: JOACHIM BOY, Nationalbibliographien Schwarzafrikas. Entwicklung und heutiger Stand. (1981) VI, 156 Seiten, kart. DM 20,–
ISBN 3-7743-0553-6

Bibliographische Hefte

Nr. 4: HADWIG KRETZSCHMAR, Ferdinand von der Saar. Eine Zusammenstellung der seit seinem Tode erschienenen Ausgaben seiner Schriften und der Literatur über ihn und sein Werk. (1965) 62 Seiten, kart. DM 5,80
ISBN 3-7743-0604-4

Nr. 6: INGEBORG KONZE und LUDWIG SICKMANN, Verzeichnis der beim Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen 1949–1970 angefertigten Hausarbeiten für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken. (1971) X, 52 Seiten, kart. DM 5,80
ISBN 3-7743-0606-0

Nr. 7: RUDOLF JUNG, Die Reform der alphabetischen Katalogisierung in Deutschland 1908–1976. Eine annotierte Auswahlbibliographie. (1976) VIII, 53 Seiten, kart. DM 9,80
ISBN 3-7743-0607-8

Nr. 8: BRIGITTE GALSTERER und WERNER GREBE, Nucleus bibliographicus specialis. Fachbibliographisches Grundwissen. Eine Zusammenstellung. (1980) V, 110 Seiten, kart. DM 8,–
ISBN 3-7743-0608-7

Einzelveröffentlichungen

ALBERT MIRGELER, Wege zur Geschichte. Eine Auswahl historischer Literatur. (1957) 138 Seiten, kart. DM 9,80
ISBN 3-7743-0650-8

JÜRGEN BUSCH, Kostenaufwand und Wirkungsmöglichkeiten einer Autobücherei im ländlichen und großstädtischen Büchereiwesen. (1957) 51 Seiten, kart. DM 5,80
ISBN 3-7743-0651-6

Ziel und Wege bibliothekarischer Bildung. Festgabe zum 65. Geburtstag von JOHANNES LANGFELDT. Herausgegeben von Viktor Zifreund. (1958) 166 Seiten, kart. DM 10,80
ISBN 3-7743-0652-4

Jugend und Buch. Vorträge der Arbeitstagungen für Jugendbibliothekare im Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen 1956–1958. (1959) 102 Seiten, kart. DM 3,50
ISBN 3-7743-0653-2

RENATE LENNARTZ, Abstrakte Kunst. Eine Einführung, Besprechendes Auswahlverzeichnis für Leser. (1960) 19 Seiten, kart. DM 3,80
ISBN 3-7743-0654-0

Aus der Welt des Bibliothekars. Festschrift für RUDOLF JUCHHOFF zum 65. Geburtstag. Herausgegeben von Kurt Ohly und Werner Krieg. (1961) 478 Seiten mit dem Bildnis von Juchhoff und 13 Abbildungen im Text, Leinen DM 58,–
ISBN 3-7743-0018-6

Denkschrift zur Neuordnung des Dienstes an Öffentlichen Büchereien im Lande Nordrhein-Westfalen. (1966) 42 Seiten, kart. DM 2,50
ISBN 3-7743-0656-7

FRANZ PFEIFFER/KARL BARTSCH, Briefwechsel. Mit unveröffentlichten Briefen der Gebrüder Grimm und weiteren Dokumenten zur Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts. Herausgegeben von Hans-Joachim Koppitz. (1969) 364 Seiten mit den Bildnissen von Pfeiffer und Bartsch, Leinen DM 38,–
ISBN 3-7743-0038-0

Bibliothekswissenschaft. Versuch einer Begriffsbestimmung in Referaten und Diskussionen bei dem Kölner Kolloquium (27.–29. Oktober 1969). Herausgegeben von Werner Krieg. (1970) VII, 162 Seiten, Leinen DM 16,–
ISBN 3-7743-0658-3

Die Krankenhausbücherei. Referate des Fortbildungslehrgangs für Bibliothekare an Krankenhausbüchereien, Düsseldorf 1971. (1972) V, 117 Seiten, kart. DM 13,80
ISBN 3-7743-0659-1

TIBOR SÜLE, Mangelfächer für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken. Zu einem Problem bibliothekarischer Berufsrekrutierung in der Bundesrepublik Deutschland. (1974) VI, 118 Seiten, kart. DM 23,50
ISBN 3-7743-0661-3

CARL WENDEL, Kleine Schriften zum antiken Buch- und Bibliothekswesen. Herausgegeben von Werner Krieg. (1974) 240 Seiten mit dem Bildnis von Wendel und 21 Abbildungen, Leinen DM 48,–
ISBN 3-7743-0657-5